

# alpinwelt

Mitgliederzeitschrift der Sektionen München und Oberland

## TOURENREGION

Brauneck/Benediktenwand

## BERGWÄRTS

Skitouren in Grönland

## BERGSPORT SPEZIAL

Bergführer und  
Fachübungsleiter

## SEKTIONEN UNTERWEGS

Ecuador  
Transalp

## KINDER & JUGEND



A person wearing a bright yellow jacket and dark pants is seen from behind, standing on a narrow, snow-covered ridge of a mountain peak. The person is looking up at a vast, blue-tinted sky filled with soft, white clouds. The overall scene is serene and emphasizes the isolation of high-altitude mountaineering.

**Sometimes I need to simplify my life to the point  
where all I think about are the next 20 feet, not the next 20 years.**

Auf dem Weg zum Gleichgewicht: Willie  
Benegas in seiner Mountain Guide Jacket  
am Nuptse, Nepal. Foto: Damian Benegas.

Europ. Website mit Händlerverzeichnis: [www.thenorthface.com/eu](http://www.thenorthface.com/eu)  
Broschüren & Produktinformationen:  
D & A: Tel. +49.(0)89.32455722, [thenorthface\\_info\\_de@vfc.com](mailto:thenorthface_info_de@vfc.com)  
CH: Tel. +41.(0)1.3884121, [info@icon-outdoor.ch](mailto:info@icon-outdoor.ch)



GETESTET UND EMPFOHLEN DURCH DEN VDDB

The North Face logo is positioned in the bottom right corner. It consists of the words 'THE NORTH FACE' in white, uppercase letters, with a small white mountain peak icon to the right of the text, all set against a red square background.

THE  
NORTH  
FACE

NEVER STOP EXPLORING  
[www.thenorthface.com](http://www.thenorthface.com)

# Neue Ziele

... sind für Menschen im Allgemeinen und für Bergsteiger im Besonderen immer wieder verlockend. Sie wecken die Neugier, verheißen Herausforderung, den Reiz des Unbekannten, erweitern den Horizont, lösen Fernweh oder gar Reisefieber aus. Es wird recherchiert, geplant, geträumt, man ist gespannt, Vorfreude breitet sich aus.

Besonders um diese Zeit, zum Jahreswechsel, setzen viele Menschen sich aber auch ganz andere neue Ziele. Sie „nehmen sich etwas vor“: mit dem Rauchen aufhören, weniger Geld ausgeben, mehr Zeit für die Familie haben, öfter in die Berge gehen ...

Die Sektionen München und Oberland haben sich vorgenommen, ihren Mitgliedern die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« künftig zusammen mit »PANORAMA«, der Zeitschrift des DAV-Hauptverbands, zu schicken. Der gemeinsame Versand bringt Synergien und spart letztlich Geld (siehe Seite 38).

Wir von der Redaktion und Grafik der »alpinwelt« haben das zum Anlass genommen, ebenfalls neue Ziele zu stecken. Wir haben ein ganz neues Konzept entwickelt: noch mehr „München & Oberland“, noch mehr Tipps, noch mehr Service – noch mehr Nutzen! Wir sind schon ganz gespannt, wie das „neue“ Heft bei Ihnen „ankommt“.

Mögliche neue Ziele finden Sie aber natürlich auch wieder in dieser Ausgabe. Dass ein für viele unbekanntes Gebiet wie die Bayerischen Voralpen mit den Münchner „Hausbergen“ im Brauneck-/Benediktenwandgebiet durchaus noch Neues bieten kann, zeigen wir Ihnen in der „Tourenregion“ (ab Seite 6). Um eher außergewöhnliche Ziele handelt es sich dagegen sicher bei Ski- und Hundeschlitten-Touren in Grönland („Bergwärts unterwegs“, Seite 12) oder Trekkings und Hochtouren in Ecuador („Sektion unterwegs“, Seite 42). Geheimtipp-Ziele stellt die Jugendredaktion ab diesem Heft regelmäßig mit der „Location des Quartals“ vor („Kinder & Jugend“, ab Seite 30).

Und Vorschläge für „gute Vorsätze“ hätten wir auch: So wäre es zum Beispiel eine gute Tat, im nächsten Jahr einmal bei einer der Umweltbaustellen oder Arbeitstouren in den zu betreuenden Wegegebieten der Sektionen oder auf ihren Hütten mit anzupacken (Seite 16). Ganz zu schweigen vom ehrlichen und rücksichtsvollen Verhalten in den Hütten-Winterräumen und dem schonenden Gebrauch ihrer Einrichtung („Horizont“, Seite 51). Vielleicht animiert unser „Bergsport Spezial“ (Seite 28) ja sogar das ein oder andere Mitglied, eine Fachübungsleiter-Ausbildung zu machen.

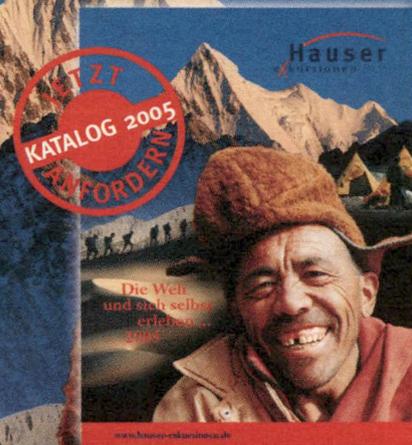
Die „neue“ »alpinwelt« finden Sie bereits Ende Januar zusammen mit »PANORAMA« in Ihrem Briefkasten. Bis dahin wünsche ich eine stunde Zeit der Vorfreude!

Ihr/Euer

*Frank M. Siefarth*

Frank Martin Siefarth, Chefredakteur

# Die Welt und sich selbst erleben ...



- 300 Routen in über 90 Ländern
- Besondere Touren mit ausgewählten Reiseleitern
- Ballonfahren in Nepal
- Weltkulturerbe-Reisen

Hauser exkursionen  
international GmbH  
Spiegelstraße 9 · D-81241 München  
Telefon: 0 89/23 50 06-0  
Fax: 0 89/23 50 06-99  
info@hauser-exkursionen.de

**Hauser**  
exkursionen

www.hauser-exkursionen.de

**BITTE BEACHTEN!**

Die Service-Stelle der Sektion München am Hauptbahnhof ist nicht geöffnet am 24.12. und vom 27.12. bis 7.1.

Die Service-Stelle der Sektion Oberland im Tal ist nicht geöffnet am 23./24. und 30./31. 12. sowie am 7.1. Dafür ist ausnahmsweise mittwochs geöffnet am 22. und 29.12. und am 5.1. von 10–20 Uhr.

**BITTE BEACHTEN!**

**Alpine Highlights – Zusatztermine**

28.02. Bernd Ritschel/Münchner Mozartorchester (Violin-Solistin Angelika Lichtenstern): „Berge in Klassik“

14.03. Tom Huber: „Grenzenlos“.

Kartenvorverkauf: Gasteig, Marienplatz-Untergeschoss, AZ-Schalterhalle sowie alle Vorverkaufsstellen der München Ticket GmbH oder telefonisch nur unter 0 89/54 81 81 81.

**Alpiner Flohmarkt**

für Mitglieder der Sektionen München und Oberland am Samstag, 4. Dezember, von 9–14 Uhr im Pschorrkeller, Theresienhöhe 7. Standgebühr für Mitglieder 2 € pro Person (AV-Ausweis mitbringen!).

**alpinwelt 1/2005**

erscheint am 25. Januar 2005

Redaktionsschluss ist diesmal bereits am 6. Dezember 2004!

**Die Vorderkaiserfeldenhütte**

ist am 24./25. Dezember nicht geöffnet!

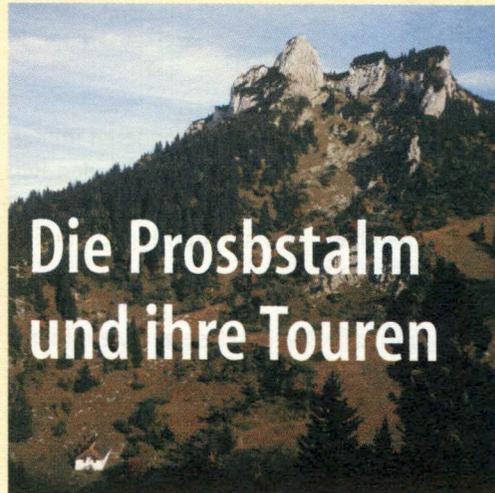
**Wir sind für Sie da!**

**Service-Stelle Sektion München**  
direkt am Hauptbahnhof, (U/S-Bahn, Tram, Bus), Bayerstraße 21/V, Aufgang 2  
80335 München  
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99  
service@alpenverein-muenchen.de

Mo 8–18 Uhr  
Di 10–18 Uhr  
Mi 10–18 Uhr  
Do 10–20 Uhr  
Fr 10–18 Uhr

**Service-Stelle Sektion Oberland**  
direkt am Isartor, (S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz), Tal 42, 80331 München  
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15  
service@dav-oberland.de

Mo 8–18 Uhr  
Di 10–18 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 10–20 Uhr  
Fr 8–15 Uhr



**Die Probstalm und ihre Touren**

Brauneck-/Benediktenwandgruppe – eines der landschaftlich prächtigsten Berggebiete der Bayerischen Voralpen. Und mit-tendrin die Probstalmhütte der Sektion München. Wir stellen das kleine aber feine Tourenan-gebot rund um das gemütliche Selbstversorger-Refugium vor – und die in letzter Zeit hinzuge-kommenen Sportkletter-Mög-lichkeiten.

Seite 6

**Fachübungsleiter und Bergführer – ein Vergleich**



Worin unterscheiden sich Qualifikation und Ausbildung der „Staatlichen“ und der DAV-Kurs- und Tourenleiter?

Seite 28



**Mit Skiern und Hundeschlitten**

Von ewigem Eis und Polarnacht, Eisbären, von gutem und von schlechtem Wetter. Ein Tagebuch einer nicht ganz alltäglichen Reise.



**Kinder & Jugend**

Abklettern in Arco  
Jugendleiterfortbildung  
„Bergrettung“  
Location des Quartals



Seite 30

**Tourenregion** ..... 6  
Probstalmhütte

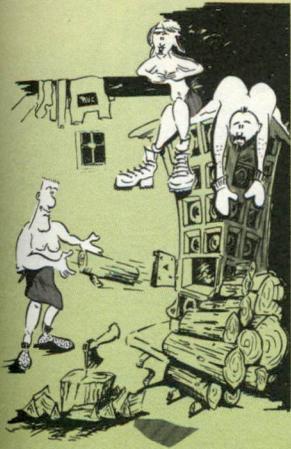
**Bergwärts unterwegs** ..... 12  
Ostgrönland

**Umwelt aktuell** ..... 16  
Ehrenamtliche Arbeitstouren

**Der RVO-Tourentipp** ..... 18

**kurz & bündig** ..... 20

**Bergsport Spezial** ..... 28  
Fachübungsleiter und Bergführer



## Winterräume

Schlechte Zahlungsmoral – Rücksichtslosigkeit – sogar Vandalismus. Das war nicht immer so – und sollte sich wieder ändern!

Seite 51

## Gemeinsam für die Umwelt

Von den diesjährigen ehrenamtlichen Arbeitstouren gibt es Erfreuliches, aber auch Nachdenkliches zu berichten.

Seite 16



## Breitengrad 0°0'0"



Für 6 Mitglieder der Jungmannschaft wurde ein Traum Wirklichkeit: eine Reise nach Ecuador, in das Land der Vulkane.

Seite 42



## Ostgrönland

In Schlittenhunden und echtem Wetter ...  
Echten Skitouren-Reise.

Seite 12

Kinder & Jugend	30
Gruppenfahrten	
München Intern	38
Oberland Intern	40
Sektion unterwegs	42
Ecuador	
Transalp	
Horizont	51
Winterräume	

## RUBRIKEN

**Einstieg** Seite 3 · **Abteilungen & Gruppen** Seite 46 · **Leserforum** Seite 50 · **Bücherecke** Seite 52 · **Naturrätsel** Seite 53 · **Produkte & Markt** Seite 54 · **Unsere Partner** Seite 56 · **Kleinanzeigen** Seite 57 · **Hütten** Seite 58 · **Unser Service für Sie!** Seite 62 · **Ausrüstung/Alpine Auskünfte** Seite 64 · **Aufnahmeantrag** Seite 65 · **Ausstieg** Seite 66 · **Impressum** Seite 66



Unberührter Pulver:  
Abfahrt vom Mittivakkat  
(Ostgrönland)  
Foto: Walter Treibel

# Winterträume mit und ohne Sk

**neu**  
8,90 €

**Rodeln**  
Oberbayern & Tirol

62 Rodelbahnen zwischen München und Innsbruck

**Berchtesgaden**  
Chiemgau – Salzburg

Andreas mit Andrea Strauß

50 Skitouren mit Toppe- und Skilanglauf

**ROTHER WANDERBUCH**

**neu**  
14,90 €

**neu**  
12,90 €

**DOLOMITEN**

50 Skitouren für Einsteiger und Geübte

**ROTHER SKIFÜH**

**neu**  
12,90 €

**DACHSTEIN-TAUERN**

50 Skitouren für Einsteiger und Geübte

**ROTHER SKIFÜHRER**

**ALLGÄUER ALPEN**

und Tachtal

**FÜHRER**

**DAWOS**

**ROTHER SKIFÜHRER**

**SELLRAIN**

**ROTHER SKIFÜHRER**

**BRENNER-REGION**

**ROTHER SKIFÜHRER**

**PUSTERTAL**

**ROTHER SKIFÜHRER**

**KITZBÜHEL ALPEN**

**ROTHER SKIFÜHRER**

**BERCHTESGADENER**

**ROTHER SKIFÜHRER**

**Ausführliche Infos:**  
[www.rother.de](http://www.rother.de)

Ich bitte um kostenlose Zusendung Ihres Kataloges

Name.....  
Adresse.....

Bitte ausschneiden und einsenden an den:  
Bergverlag Rother · München  
Haidgraben 3 · D-85521 Ottobrunn  
Tel. (089) 608669-0 · Fax (089) 60866969



Von Horst Höfler (Text & Fotos)

# Im verwunschenen Kessel überm Längental

## Die Probstalmhütte und ihre Touren

Probstalmhütte und Hinterer Kirchstein

*Die Probstalmhütte der Sektion München steht zentral in einem der landschaftlich prächtigsten Berggebiete der Bayerischen Voralpen, der Brauneck-/Benediktenwandgruppe. Das Tourenangebot ist vielleicht nicht übermäßig üppig, aber was da ist, hat Qualität. Und es gibt ein paar Neuigkeiten ...*

**N**ein, dieses Mal lasse ich den Vorderen Kirchstein nicht rechts liegen. Es sind ja nur ein paar Schritte vom Kammweg hinauf zum Gipfel. Schön ist die Aussicht von dort. Direkt ostnordostseitig gegenüber die kalkhelle Probstensteinwand. Und im Nordosten ganz nah der Längentalkopf, bei den Einheimischen auch „Kircherl“ genannt.

Schon als achtjähriger Bub war ich dort droben, mit dem Franzl. Der war

damals 12, seine Eltern hatten ein Häuschen am Fahrweg, der zum Längental-Parkplatz führt und ich war viele Wochenenden dort. Einmal machten wir – wie Buben halt so sind – einen fürchterlichen Blödsinn, der böse hätte enden können. Von den Erwachsenen war niemand da. Ich nahm das große Fleischmesser, das am Küchentisch lag, und ging langsam in Drohhaltung auf den Franzl zu, nur so zum Spaß. Dieser sah

sich herausgefordert, die scheinbare Bedrohung abzuwehren und langte versehentlich in die scharfe Schneide. Das Blut spritzte nur so! „Papa, Papa, Hilfe, i verbluat!“ Ich höre das heute noch. Gott sei Dank war der Vater in der Nähe und tat sogleich das Nötige. Eine Stunde später kam er mit dem noch etwas blassen Franzl, der die Hand in einem Verband trug, zurück. Franzl hatte nicht verraten, dass eigentlich ich schuld war an dem Unfall. Er hatte dem Vater erzählt, das Messer sei ihm beim Brotschneiden abgerutscht. Eine Lektion in punkto Freundschaft oder Dichthalten, nichts Verraten oder was auch immer. Ich war Franzl damals sehr dankbar, denn ich fürchtete den Zorn seines Vaters.



Vorderer Kirchstein und Latschenkopf vom Stangeneck



Am Benediktenwand-Gipfel

### Mit Franzl auf dem Kircherl

Für diesen Franzl war die Welt mit dem Brauneck zu Ende. Nein, eigentlich mit dem Längentalkopf, dem Kircherl. Eines Tages sagte er feierlich zu mir: „Morgen machen wir eine Bergtour, wir gehen aufs Kircherl.“ Und seine Augen leuchteten dabei. Er, der einheimische Junge, war mir, dem Stadtkind, Führer. Er fühlte sich für mich verantwortlich. Und wir stiegen auch nur bis zum Kircherl, nicht weiter zum Brauneck, was ja leicht möglich gewesen wäre. Doch das Kircherl war Franzls Gipfel, fast sein Eigentum. Da war er schon ein paar Mal droben, das war seine (Berg-)Welt und die zeigte er mir voller Stolz. Daran denke ich jetzt auf dem Vorderen Kirchstein und auch daran, dass den Franzl schon seit vielen Jahren der kühle Rasen deckt.

### Die „Umweltbauarbeiter“ ...

Weiter geht's zum Latschenkopf und hinunter in den Feichtecksattel, danach überschreite ich mit der gegebenen Acht-samkeit die Achselköpfe. Mit Blick gen Nordwesten glaube ich zu erkennen, dass die handfesten Aktivitäten des ehemaligen Naturschutzreferenten der „Münch-ner“, Rudi Berger (Auflassen des Weges von der Probstalmhütte südwestlich zum Rotöhrsattel wegen starker Erosionsschäden; Sanierungsmaßnahmen im Rahmen von mehreren „Umweltbaustellen“), hohen Nutzen brachten. In der Tat: Berger berichtet, dass seine „Umweltbauarbeiter“ und er seit 1994 jedes Jahr im Probstalmkessel tätig waren, dass das Auflassen des Weges von den Bergwandlerfreunden angenommen worden sei und dass sie an der Route von der

Probstalmütte Richtung Feichtecksattel sauber auf dem Weg bleiben würden. Den nunmehrigen Hauptweg Richtung Rotöhrsattel habe man an der vordem etwas heiklen Stelle unterhalb der Achselköpfe mit einer leichteren, beschilderten Variante ausgestattet.

### Jugendabenteuer an der Benediktenwand

Vor ein paar Jahren war ich an der Schwelle zum Winter von der Scharnitzalm aus hier auf den Achselkopfglatz heraufgestiegen, auf einem ganz kleinen Steig. Und weiter zum Gipfel der Benediktenwand, wo es bereits dämmerte. Ein unvergesslicher Abend! Heute aber schenke ich mir die „Benewand“, war ja so oft droben, strebe vielmehr gleich der neu gebauten Tutzingen Hütte zu,



## Das ist der Gipfel!

Die Rucksacklegende zum Weihnachtspreis

### Lowe Alpine South Peak 40

Volumen ca. 40+10 l, erweiterbar, Gewicht ca. 1750g

~~99,95~~ jetzt € **69,95**

### Lowe Alpine South Peak 30

Volumen ca. 30+10 l, erweiterbar,  
 Gewicht ca. 1550g

~~95,95~~ jetzt € **65,95**

Der Gipfel an  
 guter Ausrüstung



## Sportklettern im Brauneckgebiet

In den letzten Jahren sind auf Initiative der IG Klettern Südbayern und einiger einheimischer Kletterer etliche neue Sportkletterrouten vor allem am Brauneck und an der Probenwand entstanden.

### Demmelspitze und Umgebung

Die Demmelspitze ist ein kleiner, unscheinbarer Felszacken in den Osthängen des Braunecks. Mit Ausnahme weniger Tage im Frühjahr und Herbst hat man sie meist für sich allein. Seit einigen Jahren spielt sich ein Großteil des Klettergeschehens auch an den lange Zeit „links liegengelassenen“ Blöcken unterhalb des eigentlichen Gipfels ab. Inzwischen kann man geradezu von einem Erschließungsboom sprechen. Der Hochsommer ist sicher die beste Zeit für die im Wald versteckten Felsen.

#### Fels/Routen

Insgesamt etwa 60 Routen von 4 bis 9. An der Demmelspitze selbst finden sich überwiegend genüssliche Routen im 4. bis 6. Grad an gelegentlich etwas brüchigem, jedoch meist gut abgeklettertem Fels. Die Massive Däumling und Rübezahl bieten lohnende Kraftausdauerouten – garniert mit harten Einzelstellen – an manchmal etwas staubigem Fels. Schöne Lochklettereie findet man (erraten!) an der Lochwand. Fußtechniker sollten den steilen Weiterweg zur Zaubererwand nicht scheuen.

#### Zugang

Vom Parkplatz der Brauneckbahn am Jägerstübl rechts vorbei auf einer Schotterstraße zur Reiseralm (Berggasthaus). Kurz hinter ihr nach links über den Bach und der Forststraße nach rechts folgend bis zu einer kleinen Aufforstung. Hier auf dem links abzweigenden Forstweg weiter bis zu einer scharfen Rechtskurve, in der ein kleiner Steig beginnt. Dieser führt, nochmals eine Forststraße kreuzend, unter der Brauneckbahn hindurch direkt zum Däumling und weiter zur Lochwand (40 Minuten). Zur Demmelspitze steigt man vom Fuß der Lochwand links hinauf in eine kleine Scharte und gelangt über den kurzen Grat direkt unter den Gipfelaufbau (10 Minuten). Die Zaubererwand erreicht man von der Lochwand auf Steigspuren in einem leichten Rechtsbogen (ebenfalls knapp 10 Minuten).

### Brauneck – rund um Idealhang und Stie-Alm

Die Wände rund um das Brauneck bieten viel unberührten Fels, leider nur teilweise von guter Qualität. Die Mitglieder der IG Klettern Südbayern haben nun begonnen, die Felsen der Südseite systematisch zu erschließen und die Rosinen herauszupicken. Im Prinzip ein Ganzjahres-Klettergebiet, kann es im Sommer in den Südwänden sehr heiß werden und im Winter sind einige der Sektoren wegen extremer Lawinengefahr nicht erreichbar.

#### Fels/Routen

Insgesamt etwa 100 Routen von 4 bis 9. Der Schwerpunkt momentan liegt in den Graden 6 und 7, die Felsqualität schwankt von exzellent bis abenteuerlich (Achtung auf Steinschlag, Helm am Einstieg empfehlenswert, für Kinder größtenteils ungeeignet!)

#### Absicherung

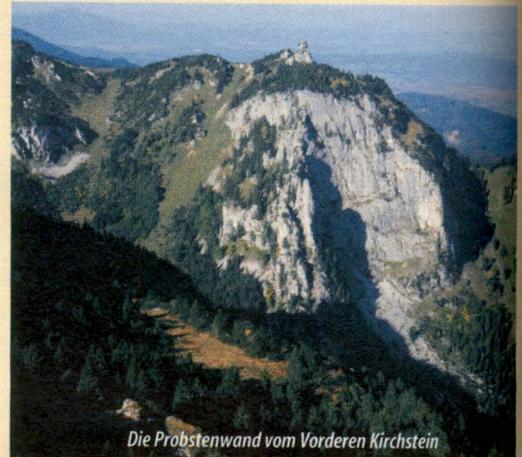
An Bohrhaken bzw. Klebehaken hat man nicht gespart, so dass auch ängstliche Gemüter keine Probleme haben dürften.

#### Zugang

Von der Brauneckbahn-Bergstation dem Weg zur Tölzer Hütte folgen. An der Hütte vorbei, an der nächsten Kreuzung (bei der Quengeralm) rechts und bergauf zum Harmoniehaus und weiter zur Idealhanghütte (ganzj. bew.). An der Hüttenterrasse vorbei und zwischen den Häusern durch erreicht man einen Weg und folgt diesem bergauf bis unter die Felsen. Der Weg zur Schrofенwand ist mit schlecht erkennbaren Steinmännern markiert (ca. 30 bis 45 Minuten).

### Probstalm

An den Felsen im Kessel rund um die Probstalmhütte wurden seit Jahren immer wieder vereinzelt Routen erschlossen, die auch im Hüttenbuch dokumentiert wurden. In den letzten beiden Jahren sind vor allem an der Nord- und Ostwand der Probenwand eine Handvoll sehr guter Mehrseillängenrouten erschlossen worden, die das Gebiet zu einem perfekten Sommerziel machen.



Die Probenwand vom Vorderen Kirchstein

#### Fels/Routen

Insgesamt etwa 10 Routen von 5 bis 8+.

#### Absicherung

Die Routen sind komplett mit Bohrhaken abgesichert, Keile und Friends werden nicht benötigt. Vor allem in den Mehrseillängenrouten sollten die angegebenen Schwierigkeiten jedoch beherrscht werden, da im leichteren Gelände auch mal weitere Hakenabstände vorkommen.

#### Zugang

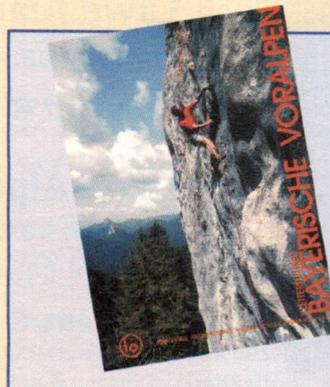
Wie auf S. 10 zur Probstalm beschrieben.

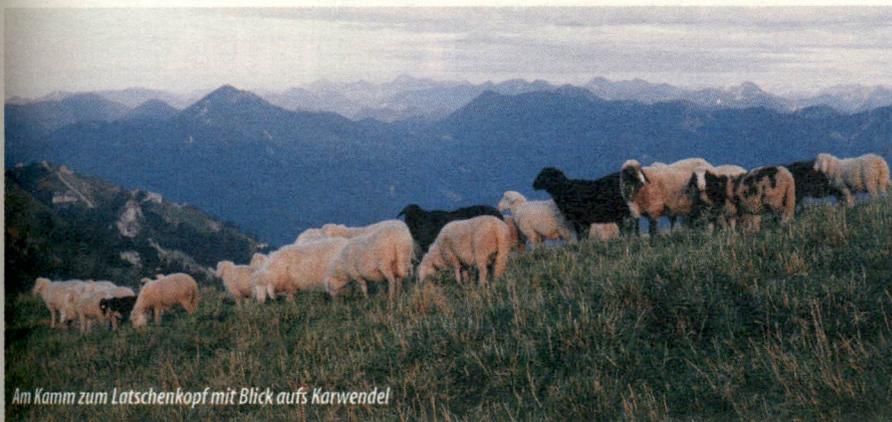
Martin Lochner

### Führer

Jörn Eysell/Sabine Kolling/Martin Lochner/  
Stefan Ringmann  
Kletterführer Bayerische Voralpen  
Lochner-Verlag: Ebenhausen, 2. Aufl. 2004,  
19,80 €

Ab Dezember 2004 ist die Neuauflage mit über 800 Routen zwischen Kochel und Kampenwand erhältlich.





Am Kamm zum Latschenkopf mit Blick aufs Karwendel

wo die Rast gut tut. Als ich das gastliche, blitzsaubere Haus wieder verlasse, steht die Nordwand der Benediktenwand dunkel und ernst. Das erste Mal hatte ich sie vor nunmehr 36 Jahren durchstiegen. Wir waren zu Fünft. Der Günter mit seiner Freundin und ich mit meiner und deren Schwester. „Das ‚Obere Schiefe Band‘“, dachte ich mir, „ist genau das richtige für die Kletteranfänger.“ Der „Maximilianweg“ war mir denn doch zu wenig. Aber ich geriet in den viel schwierigeren „Kokattweg“ und meine

vier Begleiter(innen) flogen allesamt am Kaminausstieg ins Seil. Der Günter, total entnervt, rutschte an der letzten schweren Stelle kurz vor dem Ausstieg nochmals weg und ich hatte keinen Standhaken. Verzweifelt stemmte ich mich gegen den Seilzug und endlich hatte der Spezl wieder Fels gefasst. Ich schlug blitzschnell einen Sicherungshaken, darauf hoffend, dass sich der Freund so lange halten konnte, dann hatte ich eine (wenn auch dürftige) Selbstsicherung und ließ ihn nachkommen. Alles ging gut.

### „Rampe-Rippe“

Ich kletterte mit den Augen die Routenkombination „Rampe-Rippe“ ab. 350 Meter Wandhöhe immerhin. Walter und ich hatten sie in den 1990ern gemacht, da war sie noch nicht saniert und die „Rampe“ triefte vor Nässe. Ich nahm – wie schändlich – sogar einmal das Knie zu Hilfe, nicht elegant, aber in diesem Fall das Sicherste. Am geräumigen Standplatz vor der schönsten Seillänge der „Rippe“ hielt ein Steinbock Siesta. Ich war so verdutzt, dass ich dem Walter hinuntermeldete: „Du, da liegt a Gams!“ Diese „Gamsen“, vor Jahrzehnten im Benediktenwandgebiet eingesetzt, fühlen und fühlen sich hier so wohl und hatten auch keine natürlichen Feinde, so dass sie seit kurzem schon wieder (kontrolliert) bejagt werden könnten.

Die Ausstiegsplatte empfanden wir ein bisschen schwerer als IV. „Eher ein oberer Vierer“, rief ich zu Walter hinab, der noch am Fuß der Platte stand. Christian Schneeweiß empfand die Stelle, wie 2001 im »Bergsteiger« zu lesen, sogar als V. Das Fatale daran



APPAREL  
EQUIPMENT  
FOOTWEAR



DRAUSSEN ZU HAUSE

#### ICY SLOPE MEN/WOMEN

Die atmungsaktive Jacke bietet perfekten Watterschutz durch TEXAPORE TASLAN 2L sowie JET VENT – das individuell einstellbare Belüftungssystem.

##### MEN (o. Abb.)

Farben: chive green (o. Abb.)  
rising sun (o. Abb.)

€ 279,95\*

##### WOMEN

Farben: rosso  
ensign blue (o. Abb.)

€ 279,95\*

#### WAVERIDER

Körpneraher Sitz und eine hervorragende Rückenventilation zeichnen den Skirucksack als idealen Tourenbegleiter aus.

WAVERIDER 16 (o. Abb.) € 59,95\*

WAVERIDER 26 (o. Abb.) € 69,95\*

WAVERIDER 32 € 79,95\*

WAVERIDER 38 (o. Abb.) € 89,95\*

Farben: straight orange, insign  
blue (o. Abb.), dusty grey (o. Abb.)

#### ICEPACKER MEN/WOMEN

Der warm gefütterte Winterstiefel für ausgiebige Trekkingtouren hält mit atmungsaktivem TEXAPORE Schnee und Eis zuverlässig ab. Das grobstollige Sohlenprofil sorgt für ein rutschfreies Wintervergnügen.

##### MEN

Farbe: gravel (o. Abb.)

€ 149,95\*

##### WOMEN

Farbe: dusty grey

€ 149,95\*

\* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Angebot gilt solange Vorrat reicht.

Jack  
Wolfskin  
-STORE-

Tal 34 · 80331 München

Tel.: 0 89 / 22 80 16 84 · Fax: 0 89 / 22 80 16 85

store.muenchen@jack-wolfskin.com

Mo - Fr: 10.00 - 19.30 Uhr · Sa: 10.00 - 18.00 Uhr

www.jack-wolfskin.com

## Probstalmhütte

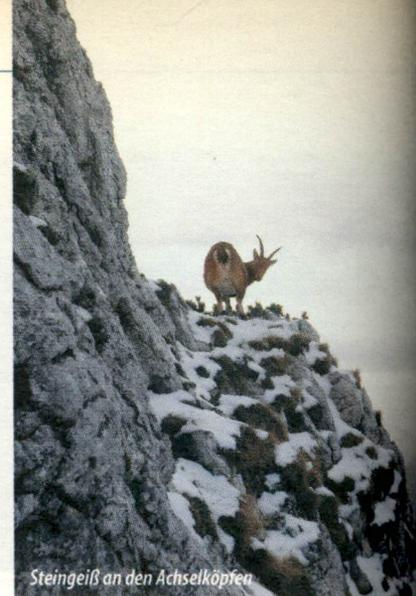
ist eigentlich, dass jemand, die/der das scheinbar leichte „Luisenband“ geht, auch über diese Passage aus der Wand muss. Das hat der Zebhauser in seinem Kletterführer doch glatt vergessen zu erwähnen. Nur gut, dass dieses „Luisenband“ kaum begangen wird.

### Von der Probstensteinwand zur Probstalmhütte

Nachmittag. Ich schlendere von der Tutzinger Hütte zum Tiefentalsattel hinauf. Die Benewand rückt jetzt immer weiter weg. Am Sattel verlasse ich den Steig, der Richtung Blomberg/Zwiesel/Neulandhütte führt und wende mich dem „Hennakepfe“ (Hennenkopf) zu, das ist der der Probstensteinwand aufgesetzte Gipfel-



punkt mit Kreuz. An der Nordwand dieses Köpfls haben mein Jungmannschaftsspezl Hans Peter und seine Freun-



de 1971 den „Nordwandriss“ erstbegangen. Ich begnüge mich heut', hinaus zu gehen zum Kreuz der Probstensteinwand, um von dort ins Voralpenland zu äugen. Dann suche ich mir den besten Abstieg zur Probstalmhütte, die heute einsam und verlassen steht.

Wie ich von Hüttenreferent Henning Strunk höre, wurden im gemütlichen Refugium jüngst das Bad renoviert und die Stube vergrößert, und im Frühjahr 2005 steht die Renovierung des WC an.

### Probstalmhütte (1376 m)

Für Mitglieder der Sektion München und Plus-Mitglieder ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 25 Schlafplätzen (Reservierung und Schlüssel in der Service-Stelle der Sektion München).

**Eignung für Familien:** Die Probstalmhütte mitsamt ihrer ungefährlichen Umgebung ist für Familienaufenthalte mit größeren Kindern ideal geeignet.

**Anreise:** Mit der BOB (Bayerische Oberlandbahn) nach Lenggries bzw. Obergries (für Zugang durchs Längental; auf Fußgängerbrücke über die Isar nach Arzbach); mit Pkw von Bad Tölz auf der B 13 nach Lenggries, rechts über die Isarbrücke und beim Kreisverkehr der Beschilderung „Brauneckbahn“ folgen; alternativ nach Arzbach aus dem Kreisverkehr auf die Straße 2072 in Richtung Bad Tölz und über Schlegldorf nach Arzbach. Von der Kirche auf schmaler aber guter Teerstraße zum Kirchsteinhütte-Parkplatz (etwa 2 km, schon an der Hauptstraße ausgeschildert).

**Zugänge:** Von der Brauneckbahn-Bergstation (1530 m) über die Idealhanghütte und den Feichtecksattel (1626 m) 1 1/2 Std. (bei lawinensicheren Verhältnissen auch guter Zugang mit Ski); vom Kirchsteinhütte-Parkplatz über diese und die Längentalalmhütten (1003 m) 2 1/4 Std. (auch normaler Winterzugang); von der Brauneckbahn-Talstation über Vorderleitenberg, „Jägersteig“ und Längentalalm 3 1/4 Std.

**Übergang:** Über den Rotöhrrsattel (1670 m) zur Tutzinger Hütte 1 1/2 Std.

**Gipfeltouren:** Benediktenwand (1800 m) über Rotöhrrsattel und „Ostweg“ 1 3/4 Std.; Benediktenwand über Feichtecksattel, Achselköpfe, Rotöhrrsattel und „Ostweg“ 2 1/2 Std. (für beide Routen Trittsicherheit nötig); Hinterer Kirchstein (1698 m) 1 1/4 Std. (Trittsicherheit nötig); Latschenkopf (1712 m) gut 1 Std. (unschwierig, Abstieg/Rückweg ggf. über Stangeneck und Tennenalm).

**Klettertouren:** Sanierte Klassiker an der Benediktenwand-Nordwand (Infos beim Wirt der Tutzinger Hütte); zahlreiche neu eingerichtete Routen im Probstalmbereich (auch an der Probstensteinwand, siehe Seite 8).



**Skitouren:** Probstensteinwand (bis unter den Hennakepfe, 1613 m) 1 Std.; Rotöhrrsattel (1670 m) 1 Std.

**Führer:** Die „Münchner“ Berghütten, hrsg. von der DAV-Sektion München, bearb. von Horst Höfler, 3. Auflage 2004 (Verlag Geobuch).

**Karte Topogr.** Karte 1:50.000, Bad Tölz – Lenggries und Umgebung.

### „Neuer Weg“ zur Brauneckbahn-Talstation

Weiter geht's Richtung Längental. Erst noch bequem, wird der Pfad zunehmend steiniger. Die Bachquerung und das darauf folgende Wegstück wurden von den „Münchnern“ (u. a. Rudi Berger) im Juni 2004 mustergültig gesichert. Nun gibt's dort auch für Kinder und Ältere keine „wackeligen“ Situationen mehr. Im Winter muss das Seil allerdings abgebaut werden. Es würde vermutlich dem Schneedruck nicht standhalten. – Nach der Längentalalm verlasse ich das Talsträßchen und wende mich nach rechts dem Weg mit der Nummer 13 („Jägersteig“/Brauneckbahn-Talstation) zu. Mittels neu hergerichteter Verbindungsstücke (kleine Gegenanstiege) wurden die vorhandenen Forstraßen im Bereich des Vorderleiten- und Kogelbergs miteinander „verknüpft“, so dass man aus dem Längental nunmehr direkt zum normalen Brauneckweg gelangt, den man zehn Minuten unterhalb der Reiseralm erreicht (noch nicht in der topografischen Karte verzeichnet).

Jetzt geht's rasch zurück zur Talstation. Eine feine Sache, die einem den langen „Talhatscher“ erspart.

# Aircraft Carbon Technology by KOMPERDELL



**CARBON  
ULTRALITE**

nur 64cm Packmaß

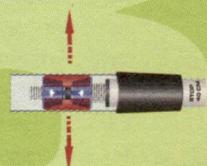
**C3**

➔ **100% CARBON**  
Filament Wound

➔ **SUPER LEICHTER**  
Carbonstock unter 200g

➔ **EXTREM BELASTBAR**

➔ **DUOLOCK™**  
Verstellmechanismus



➔ **AIRSHOCK™**  
Dämpfungssystem



# KOMPERDELL

[www.komperdell.com](http://www.komperdell.com)

AUSTRIA · 5310 Mondsee · Wagnermühle 30

# Mit Skiern und Hundeschlitten in Ostgrönland



Tagebuch von Uta Philipp,  
Zusammenstellung & Fotos  
von Walter Treibel

*In den Osterferien 2003 besuchte eine kleine Gruppe von sieben Bergfreunden die größte Insel der Welt. Ihr Fazit: Im Winter ist Grönland (ohne Moskitos!) auf Grund seiner landschaftlichen Schönheiten, der interessanten Kultur und der vielen Schlittenhunde allemal eine Reise wert.*

## Anreise über Island

Am Morgen steigst du aus deinem eigenen Bett – und am Nachmittag badest du in der „Blauen Lagune“ in Island! Island, wo die Erde noch ganz jung ist: weite große Gletscher, erkaltete Lavaströme, Grabenbrüche. Und natürlich kegelförmige Berge mit Loch obendrauf – genau so habe ich als Kind Vulkane gemalt.

Vom jüngsten geht's am nächsten Tag weiter zum ältesten Land der Erde – geologisch könnten Island und Grönland nicht weiter voneinander getrennt sein! Granite und Gneise, die mehr als drei Milliarden Jahre alt sind, werden von der 3000 Meter dicken Masse des Inlandeises unter den Meeresspiegel gedrückt. Am Rand fällt die Eiskuppel in zahllosen Gletscherzungen hinab ins Meer und hat Fjorde und eine dramatische Gebirgslandschaft geprägt.

Mit dem letzten Flugzeug vor der Schlechtwetterfront erreichen wir Kulusuk, und ganz knapp fliegt uns ein Hubschrau-

ber auch noch nach Tasilaq, dem Ausgangspunkt unserer kleinen Expedition. Vor dem White-out sehen wir noch die ersten kleinen Eisberge im Fjord. Grönland! Die runden, freundlichen Gesichter der Inuit, ein Rieseneisbärenfell an der Wand im Airport, vorbeiwehende Alkohol-fahren, viele Kinder, bunte kleine Häuschen und Robert Peroni, der seit vielen Jahren Ostgrönland zu seinem Leben gemacht hat. Sein „Rotes Haus“ ist eine gemütliche Bergsteigerunterkunft. Zum Abendessen hat Robert uns Wal zubereitet. Sieben Stunden muss das Fleisch weich gekocht werden. Es ist wider Erwarten ausgesprochen wohlschmeckend!

## Schlechtwetterlage

Am Palmsonntag heulen tausend Schlittenhunde mit den Kirchenglocken. Sie sind bei jedem Wetter im Freien fest gekettet, nur Welpen und Invaliden dürfen frei herumlaufen. Wir wandern mit Skiern zum

nächstliegenden Berg. Das Wetter wird immer schlechter, das Schneetreiben dichter. Robert tröstet uns abends mit Grönlandlamm von der Westküste und selbstgebackenem Kuchen. Das schmeckt doch besser als „Peronin“, die High-Tec-Expeditionsnahrung, die nach ihm benannt ist!

In den 80er-Jahren hat der aus Südtirol stammende Bergsteiger das Inlandeis mit zwei Gefährten aus eigener Kraft überquert. Ohne Funk, ohne GPS, ohne Hundeschlitten. Nur mit Pulkas, den Zieh-schlitten, mit einem Sextanten zur Richtungsbestimmung und mit „Peronin“ als Nahrung schafften sie es, über 80 Tage extreme Strapazen durchzustehen.

Am zweiten Schlechtwettertag heult der Wind mit den Hunden um die Wette, nasser Schnee jagt ums Haus. Kein Wetter zum Aufbrechen. Wir erfahren stattdessen einiges über den Osten, die „Wild Side“ von Grönland. Die kalte nördliche Meeresströmung und der Packeisgürtel sind Grund für die geringe Besiedlung und die späte „Kolonialisierung“. Vor etwas mehr als 100 Jahren kamen die ersten Europäer. Wer von den Einheimischen hier älter als 30 Jahre ist, hat noch in Erdhäusern gewohnt, dunklen Löchern, wo Blubberlampen Licht und Wärme gaben. Im Sommer lebte man in Zelten aus Robbenfellen.

Ihre Anpassungsfähigkeit hat die Inuit unter rauesten Bedingungen überleben lassen. Der Alkohol jedoch zerstört sie jetzt gnadenlos.

In der Nacht haben uns die Hunde 2 kg Südtiroler Bergsteigerwurst vom Fensterbrett geklaut. Der Jammer ist groß! Wetter laut Internet: heavy rain, blowing snow, heavy blowing rain ... Wetter laut Fensterblick: sch... Geduld, Bücher lesen.

Robert verwöhnt uns mit Essen und Geschichten über Piteraqa, den Sturm vom Inlandeis, der Zelte mit Menschen drin durch die Luft wirbeln kann.

Unser vierter Tag ohne Sonne: „Another day in paradise!“, stöhnt Otto. Ich lese schon das dritte Buch. Nachmittags packen wir die Verpflegung, Ausrüstung, Zelte und Pulkas und hoffen auf morgen.

Fünfter Hüttentag - Geduld und die Entdeckung der Langsamkeit. Wieder Sturm und Regen. Paula: „Draußen ist strahlend blauer Himmel!“ Jürgen, deprimiert: „Ich hör's!“

### Unterwegs mit Skiern und Schlitten

Am Karfreitag geht's endlich los! Ski unter den Füßen, Grönland voraus. Bergauf merken wir erst richtig, was wir da mit Hüftgurt an zwei langen Stangen hinter uns herziehen. Schnell haben die Schneeflocken unsere schwere Ausrüstung durchnässt, doch nichts kann uns aufhalten nach den langen Wartetagen.

Zum Sonnenuntergang erreichen wir zwei Biwakschachteln am Meer. Die obere

ist bis ans Dach zugeschnitten; wir schauen, während Walter die Kocher anwirft, Schnee schmilzt und für alle das Menü zubereitet.

Wir haben am Morgen schon gefrühstückt, als uns auffällt, dass sich an der oberen Biwakschachtel nichts rührt, es sind auch keine Spuren im Schnee. Schlafen unsere Frühaufsteher mal lange? Nein, die drei waren eingeschneit, die Tür der Biwakschachtel war von innen nicht aufzukriegen!

Bei der anschließenden Steilabfahrt kippt mir zum ersten Mal die Pulka um, und der Hüftgurt dreht mir eine Wespentaille. Wir laufen nach der Karte und dem Pfeil des GPS-Geräts. Einmal kreuzen wir die Spur eines Polarfuchses, die schnurgeade aus der Einsamkeit in die Einsamkeit führt. Später überqueren wir den Gletscher und finden abends einen schönen Zeltplatz hoch über dem Tal. Im Westen steht wie eine tief hängende Wolkenschicht klar und ruhig das Inlandeis. Im Osten werden die Berggipfel violett.

### Traumskitour am Ostersonntag

Diese Nacht war erstmals richtig kalt. In den nassen Schlafsack kommen morgens die gefrorenen Innenschuhe der Skistiefel zum Anwärmen. Und endlich! - vor 7 Uhr treffen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf die Zeltwand.

Frohe Ostern! Walter hat sogar Marmorkuchen dabei. Diesmal steigen wir im unberührten Pulverschnee aufwärts, ohne

Schlitten, ganz frei! Im Westen leuchtet unwirklich blau das Meer, Eisberge, dahinter die gewaltige Kuppel des Inlandeises. Ich habe eine Melodie im Kopf, welches Lied ist es? Ja, jetzt weiß ich's: die Morgenstimmung aus Peer Gynt. Für so eine ruhige, große Landschaft muss sie geschrieben sein.

Über uns ragt ein Eisbärenzahn vom Gletscher ins Himmelsblau. An einem riesigen Windkolk unter dem steilen Gipfel des Mittivakkat machen wir Rast. Der ostseitige Schneegrat ist seine einzige Schwachstelle, und nichts hält uns mehr. Es muss nicht unbedingt ein Achttausender sein, auch ein Neunhunderter macht große Freude! Bald kurven wir in unberührtem Pulverschnee über die weiten Gletscherböden zurück zu den Zelten.

Wir wandern weiter zur Hütte am Lake Five - aber da ist keine Hütte! Wir liegen schon in den Schlafsäcken, da findet Walter ums Eck in 300 m Entfernung ein richtiges Hüttendorf, drei Hütten und eine Biwakschachtel! Nachts rüttelt der Wind am Zelt, kalte Nachtluft, Sternenhimmel, Nordlicht glüht, als ob eine große Stadt hinter den Bergen läge. Polarnacht - ein unglaublicher Ostersonntag ist zu Ende gegangen!

### Hundeschlitten per Satellitentelefon

Es gibt keine Steigerung eines vollkommenen Erlebnisses. Am Morgen ist die Sonne verschwunden. Es wird warm. Es wird grau. Es bläst. Also Zeltabbau



! **Basecamp Tipp:**

Bei besonders kalten Temperaturen die Felle am Körper anwärmen, denn schon mit geringer Wärmezufuhr erhält das Fell eine deutlich bessere Haftung.

## Brauchen Sie ein gutes Fell?

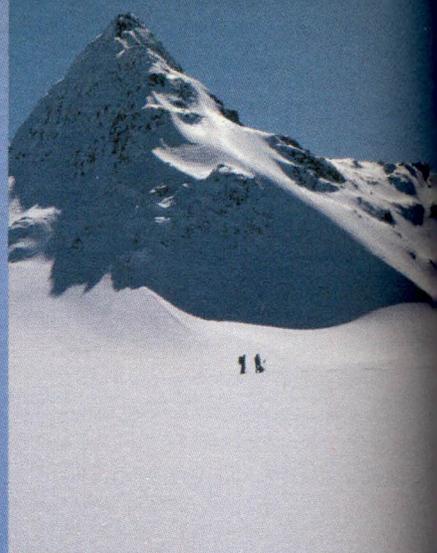
Carving Felle in jeder Breite schon ab € 99.00

Anpassen und Zuschnitt kostenlos.

Der Gipfel an guter Ausrüstung

AUSRÜSTUNG FÜR | BERGSTEIGEN | SPORTKLETTERN | SKITOUREN | HOCH- UND EISTOUREN  
WANDERN | TREKKING | EXPEDITION | FREIZEIT  
IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER | 81371 MÜNCHEN-SENDLING | TELEFON 089 76 47 59  
PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS | NÄHE U-BAHN IMPLERSTRASSE | WWW.BASECAMP.DE

**BASECAMP**



*Oben: Fotosession mit Eisbärenschädel*

*Links: Im typischen Inuit-Dorf Tiniteqilaaq hängt ein riesiges Eisbärenfell zum Trocknen über der Leine*

*Rechts: Aufstieg zur vermutlich ersten Skibegehung des steilen Felsgipfels des Mittivakkat über dessen Rückseite*

und zunächst zu den Hütten. Dann wagen wir doch einen Ausbruchversuch. Im Nebel unterschätze ich die Steilheit des Geländes und rase im Schuss mit der Pulka den Hang hinunter. Kurven oder bremsen ist nicht mehr drin. Bloß jetzt nicht stürzen,

dann werde ich auch noch vom Gepäckschlitten überfahren! Wie ein ICE sause ich an den anderen vorbei und komme erst in der Ebene zum Stillstand. „Spaß muss sein!“, sage ich ganz cool. Aber dann gebe ich doch zu, dass ich ziemlich heftig die Kontrolle verloren hatte!

Am Morgen ist das Wetter wieder grau in grau. Wir machen eine Skitour zum Hausberg von Tini. Ein junger Hund begleitet uns eine Zeit lang. Viele Welpen gibt es hier, manche sogar recht zutraulich. Die meisten starren vor Dreck und stinken nach Lebertran. Zur Imprägnierung des Fells gegen Nässe wälzen sie sich offensichtlich in toten Robben oder Walblubber.

## INFOS

**Grönland (Kalaallit Nunaat):** Mit über 2 Mio km<sup>2</sup> größte Insel der Erde im Nordatlantischen Ozean, autonomer Bestandteil des Königreichs Dänemark. 84% des Landes sind vom bis zu 3.400 Meter mächtigen Inlandeis bedeckt, das zahlreiche Gletscher zum Meer entsendet. Es herrscht Eis- und Tundraklima.

Die ca. 55.000 Einwohner siedeln vor allem im klimatisch begünstigten Südwesten, hier werden auch Schafe und Rentiere gehalten. Haupterwerb ist die Fischerei.

**Anreise/Unterkunft:** Flug über Island (meist zusätzliche Übernachtung) zur vorgelagerten Insel Kulusuk, weiter per Hubschrauber nach Ammassalik oder Tasiilaq, der Hauptstadt von Ostgrönland. Bester Aufenthalt dort im „Roten Haus“ bei Robert Peroni.

**Ausrüstung:** Skier und Zelte sind mitzubringen, bei Robert kann man sich Pulkas ausleihen oder Hundeschlitten organisieren lassen.

Karten im Maßstab 1:50.000, z. T. schwer erhältlich. Empfehlenswert sind GPS bei White-out sowie Satellitentelefon für Notfälle und wegen der Eisbären vorsichtshalber ein Gewehr (beides kann von Robert ausgeliehen werden).

**Touren:** Viele Skitouren-Möglichkeiten, z. T. sind kleine Selbstversorgerhütten im Landesinneren gute Ausgangspunkte, sonst Übernachtung in Zelten.

**Buchung/Veranstalter:**

Robert Peroni: [www.eastgreenland.de](http://www.eastgreenland.de)

Hauser Exkursionen: [www.hauser-exkursionen.de](http://www.hauser-exkursionen.de)

„Wie wär's, wenn wir morgen alle mit Hundeschlitten nach Tiniteqilaaq reisen?“ Oh Wunder der Technik: per Satellitentelefon wird das Hundeschlittentaxi bestellt!

Am nächsten Morgen leuchtet der Himmel in allen Grautönen, die es gibt. Am Nachmittag kommen endlich die Hundeschlitten, es sind aber nur zwei. Paula, Karl, Otto und Jürgen werden deshalb morgen nachkommen.

Mit kleinem Gepäck und Ski geht es los. Zehn kräftige Hunde ziehen meinen Schlitten, wenn es steiler bergauf geht, steige ich ab und laufe. Auf der Gletscherhöhe machen wir eine Pause. Karin und ich bauen einen Schlittenhund aus Schnee. Wie lange wird er hier oben wohl überdauern?

## Im Eskimodorf Tiniteqilaaq

Es ist Abend geworden, als wir über den zugefrorenen Fjord sausen, die Hunde freuen sich wohl schon aufs Abendessen?! Im Dorf kommen uns die Kinder entgegen-gelaufen, und über einer Wäscheleine hängt ein riesiges Eisbärenfell zum Trocknen. Hier sind wir wirklich bei den Inuit! Später wird unseren Hunden eine Robbe zum Fraß vorgeworfen.

Das Guesthouse ist Amtsstube, Werkstatt, Versammlungsraum, Waschküche und Badezimmer für alle Dorfbewohner. Für uns purer Luxus: Warme Duschen! Matratzen! Einbauküche! Heizung! Kühlschrank!! Spiegel! Oh Gott, wie sehe ich überhaupt aus?!

Im Dorf baue ich mit Eskimokindern im Schnee Straßen und Häuser. Später schlendere ich zum Heliport. Im tiefen Schnee spielen ein paar Welpen mit einem gewaltigen Knochen. Das ist doch – kann das denn sein? – wirklich, das ist ein gewaltiger Eisbärenschädel, den sie hier am Wegesrand liegen lassen! Ich packe den Schädel und gehe zur Fotosession bei Walter. Schädel von links, Schädel von rechts, klick, Schädel mit Uta, klick, Schädel auf Friedhofskreuz, klick klick klick.

## Rückweg und Abschied

Mittags brechen wir mit den dogsleds auf zur Hütte am fünften See, wo unsere schweren Pulkas warten. Oben auf dem Gletscher zeigt Hundeführer Tiames lachend auf den kleinen Schneehund, den wir vorgestern gebaut hatten. Seine dunklen Augen leuchten. „Perkera!“ Und dann eine umfassende Armbewegung, die den strahlend blauen Himmel, die weißen Schneegipfel und das Hundegespann einschließt. „Perkera!“ – Schön!

An der Hütte laden wir die Pulkas auf drei Hundeschlitten und hängen uns mit Ski hinten an. Ein letzter Steilanstieg vor dem Tasiilaqfjord sorgt noch mal für Spannung, als plötzlich von oben in volle Fahrt ein anderer Hundeschlitten über die



Links oben: „Liebkosungen“ zum Abschied

Oben: Riesiger Windkolk unter dem steilen Gipfel des Mittivakkat

Links: Bad in der „Blauen Lagune“ auf Island: Karl aus Osttirol, seine Frau Paula und sein Bruder Otto, Uta aus dem Siegerland, unser Spaßvogel Jürgen vom Bodensee und Karin und Walter (hinter der Kamera) aus München

Kuppe kommt. Es gibt einen Frontalzusammenstoß! Die 20 Hunde verheddern sich ineinander und unser Schlitten rutscht rückwärts. Doch schnell haben die Hundeführer wieder Ordnung geschaffen und es geht weiter. Mit Sonnenuntergang erreichen wir Tasiilaq. Robert backt gleich einen Kuchen und stellt uns einen Riesentopf dampfende Pasta auf den Tisch – sind wir im Himmel?

Nach einer abschließenden Skitour ser-

viert uns Robert Peroni am letzten Abend rohe Narwalhaut als Vorspeise, eine sehr Vitamin D-haltige Delikatesse. Ein Kauerlebnis! Und da kommt auch schon der Hauptgang: Ein riesiges rabenschwarzes Walsteak – was für ein Abschiedsmahl! Wir schenken Robert zum Dank den Eisbärenschädel – er hat am ehesten eine Beziehung dazu. Leb wohl Robert!

Viel zu schnell sind die Tage verflogen. In strahlender Sonne nehmen wir Ab-

schied von den bunten Häuschen und auch von den vielen Welpen, die zutraulich an meinen Haaren ziehen und mir frech ins Ohr beißen.

Im Flugzeug ziehen noch einmal die wunderbaren schneebedeckten Berge vorbei, ein letzter Blick auf dieses Land, bevor es für uns im Dunst und im Meer versinkt, so weit weg und doch immer in unserer Erinnerung ganz nah. Glückliche Augenblicke, intensives Leben!

## Kompetenz durch 100 Jahre alpine Erfahrung und über 1.500 Setangebote



# TOURENSETS sind unsere Stärke!

**8011** **ALPIN TIPP** **2011**

**K2 8611 Ascent** Auslauf

Der Ski ist schon längst legendär und ein Klassiker! Einer der meistverkauften Tourenski überhaupt! Unkompliziert zu fahren, drehfreudig und griffig im Gelände bei bestem Preis-/Leistungsverhältnis.

Zielgruppe: Vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen, Längen: 145, 152, 160, 168, 175cm, Taillierung: 102-70-91 Gewicht/Paar: 2850g/175cm

**Setpreis** komplett montiert mit Naxo nx 01 **€ 299,-**

**MX9** **ALPIN TIPP** **2014** **MIC**

**Atomic MX 9**

Klassischer Tourenfreerider für alle Schneeverhältnisse. Sehr wendig und leicht fahrbar. Seit Jahren die 1. Wahl für anspruchsvolle Tourenger und Variantenfahrer. Der leichteste Freerideski, dadurch kraftsparend auch beim Aufstieg.

Zielgruppe: Abfahrtsorientierte Genusstourenger und Variantenfahrer, Längen: 150, 160, 170, 180cm, Taillierung: 106-72-97.5 Gewicht/Paar: 2840g/170cm. € **379,-**

**AIR CORE** **FISCHER** **ALPIN TIPP** **2014** **edition**

**Fischer x-pedition** Hans Kammerlander

Hans Kammerlander hat diesen ultraleichten AirCore-Ski mit entwickelt und den Fahrspaß selbst getestet. Das Ergebnis: Kein Gramm zuviel an den Füßen durch ultraleichte AirCore-Konstruktion.

Zielgruppe: gewichtsorientierte, sportliche Tourenger. Längen: 155, 160, 168, 170, 175cm, Taillierung: 105-68-90 Gewicht/Paar: 2520g/175cm

**Setpreis** komplett montiert mit Naxo nx 01 **€ 349,-**

**ASBLAS** **ALPIN TIPP** **2014**

**K2 Shuksan**

Beste Abfahrteigenschaften in allen Schneearten zeichnen diesen neu überarbeiteten Tourenski aus. Super drehfreudig. Hervorragender Auftrieb und exzellente Griffigkeit auf Hartschnee.

Zielgruppe: Variantenfahrer und Genusstourenger, Längen: 152, 160, 168, 175, 180cm, Taillierung: 114-78-105 Gewicht/Paar: 3100g/180cm **€ 449,-**

**Bindungsvarianten:** mit **Silvretta Pure** + € 20,- Aufpreis

mit **Fritschi Diamir Explore** + € 50,- Aufpreis

mit **Fritschi Freeride 03/04** + € 50,- Aufpreis

Bestellungen bitte an Sport Conrad, Bahnhofstrasse 20, 82377 Penzberg, Bestell-Tel. 08856.81133, Bestell-Fax 08856.81115, Mail: info@sport-conrad.de



Versand von montierten Ski nur gegen Vorauskasse. Porto für Skisets in Deutschland €10,-. Bei Bestellungen bitte immer Sohlenlänge angeben!



# „Gemeinsam für“

*Auch dieses Jahr wurde für den 26./27. Juni ein ehrenamtliches Arbeitswochenende im Sommerprogramm der »alpinwelt« angekündigt. Hinzu kamen noch verschiedene auf andere Termine verteilte Arbeitstouren beider Sektionen. Es gibt Erfreuliches, aber auch Nachdenkliches zu berichten.*

**E**hrenamtlich schufteten für den Alpenverein? Gibt es das noch? Findet man noch freiwillige Helfer dafür? Ja, man findet sie, und zwar erfreulich viele! Volle zwei Seiten füllte das Angebot, gemeinsam etwas für die Umwelt, die Alpen, die Hütten, die Wege zu tun. Schon

bei der Titelwahl bewiesen unsere ehrenamtlichen Referenten Humor und Einfallsreichtum. Zum „Rama dama“ auf einer Hütte wurde da aufgerufen, ein Orientierungskurs im schweren Gelände versprach die Tour „Wo geht’s nach Vorderkaiserfelden?“. Auch ein „Erlebniswochenende am Großglockner“ klang vielversprechend. Bei „Holz vor der Hütt'n“ konnte man sich dann so einiges denken ...

Trotz schlechten Wetters konnten sich im Juni insgesamt 8 Oberländer aufraffen, die Vorderkaiserfeldenhütte mit einem neuen Stacheldrahtzaun zu umrahmen. Gut vorbereitet und bekocht von unseren Hüttenwirten Bonnie und Kurt Mirlach konnte die Mannschaft den Vorschlaghammer schwingen, Stacheldraht rollen und ziehen und natürlich kräftig schwitzen. Sogar ein Sonnwendfeuer ließ sich – trotz Nieselregens! –

noch entfachen, und so war die Tour nicht nur anstrengend, sondern auch sehr stimungsvoll.

Die Jungmannschaft ging im Juli zunächst auf „Autosafari durch Karwendels Kiespisten“ (Bergsport ist halt doch Autosport ...), um dann auf der Falkenhütte anzupacken. Eigentlich sollte zunächst nur ein wenig Holz umgeschichtet und der Fettabscheideraum aufgeräumt werden. Aber dann kam so viel Kohle zum Vorschein, dass Hüttenwirt Fritz Kostenzer den nächsten Winter sicher gut überstehen wird! Das Abtragen eines halben Hügels für den neuen Generaterraum und das Ausheben eines Fundaments war dagegen auf einer Arbeitstour mit fünf Jungmännern nicht ganz zu schaffen.

Ebenfalls im Juli machten sich 12 Oberländer zusammen mit Wegereferent Willi Wöhr

daran, am Zahmen Kaiser das Wegekonzept des Landes Tirol und des DAV umzusetzen, neue Wegeschilder aufzustellen und die Wege selbst zu markieren. Diese Arbeit wird noch viele Einsätze erfordern und voraussichtlich 2005 abgeschlossen sein.

Unter der Leitung von Wegereferent Michael Schöke brachten im September 10 Freiwillige Kies auf dem Weg zur Falkenhütte im Karwendel aus und konnten das Johannestal mit seinen kleinen Seitenwanderwegen neben der Fahrstraße komplett mit einer Kettensäge freischneiden.

Die Sektion übernahm wie immer die Kosten für Verpflegung und Unterkunft der „Umweltarbeiter“. Vielen Dank an alle Helfer (auch die hier nicht erwähnten), die sich so engagiert für unsere alpine Umwelt, die Hütten und Wege eingesetzt haben!

Ines Gnettnr

Montage der neuen Wegeschilder auf der Pyramidenspitze im Zahmen Kaiser. Foto: Willi Wöhrl



Die Jungmannschaft beim Abtragen eines Hügels für den neuen Generaterraum der Falkenhütte. Foto: Ulrich Lossen



Reinigung des Fettabscheideraums auf der Falkenhütte. Foto: Ulrich Lossen

Kiesarbeiten am Weg zur Falkenhütte. Foto: Michael Schöke



# die Umwelt“

**A**rbeitsgebiet in den Alpen – Herausforderung und Chance“ – unter diesem Motto stand die diesjährige Naturschutzreferententagung in Vent. Die Betreuung von vielen tausend Kilometer Wegen und Hunderten von Hütten ist eine immense Aufgabe für die Sektionen, die nur von einer genügenden Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter bewältigt werden kann. Weil es gerade daran vielen Sektionen fehlt, wollen sie ihr Arbeitsgebiet aufgeben. Damit würde sich aber der Alpenverein aus dem Gebirge zurückziehen und seine Mitsprachemöglichkeiten bei geplanten Projekten wie etwa dem Bau neuer Wasserkraftwerke oder der Erschließung neuer Gletscherskigebiete in Tirol stark einschränken. Einen größeren Gefallen könnte man der Tourismuslobby wohl gar nicht tun.

Schauen wir aber, was sich in unseren eigenen Arbeitsgebieten getan hat. Im Spitzing-

gebiet wurden am Weg zwischen Schönfeldhütte und Aiplspitz Stufen gesetzt und Steine ausgelegt. An besonders feuchten Stellen wurden zur Entwässerung Ausleitrinnen gegraben. Oberhalb der Schnittlauchmoosalm wurde mit dem Bau einer Sumpfbücke begonnen. Eine der Drahtseilversicherungen am Zustieg zum Aiplspitz musste komplett erneuert werden, weil sich einer der beiden Haken aus dem Fels gelöst hatte. Nur gut, dass offensichtlich niemand diese Seilversicherung voll belastet hat. Damit zeigte sich wieder einmal, wie wichtig regelmäßige Begehungen der Wege und ständige Kontrollen der Sicherungseinrichtungen sind.

Die Hinweistafeln und Routenweiser fürs „Skibergsteigen umweltfreundlich“ am Lempersberg und Benzing wurden rechtzeitig vor Beginn der Skitourensaison wieder angebracht. Leider mussten wir dabei

feststellen, dass einige Tafeln entwendet worden waren.

Das Hüttenteam der Schönfeldhütte hat uns bestens versorgt. Für Unterkunft und Verpflegung hat wie immer die Sektion gesorgt.

Auf dem Zustieg zur Probstalm über das Längental hat im Winter 03/04 eine Lawine die Drahtseilversicherung am Wasserfall weggerissen. Diese wurde erneuert und der Weg im weiteren Verlauf ausgebessert.

Im Wetterstein hat Ende Juni eine 7-köpfige Gruppe den Weg zwischen Reintalanger- und Knorrhütte ausgeschnitten und kleinere Schäden beseitigt. Außerdem hat sie (in Ausführung eines entsprechenden Sektionsbeschlusses) den größten Teil der Stangen auf dem Platt abgebaut und zur Entsorgung vorbereitet. Schließlich wurde noch der Schützensteig neu markiert. Es war viel Tatkraft und Begeisterung zu spüren! Etwas ratlos macht

Wegereferent Konrad Kirch, dass im Höllental eine Verbauung zur Verhinderung von Abschnidern bereits eine Woche nach Fertigstellung gewaltsam wieder entfernt worden war. Was mag in den Hirnen solcher Leute vorgehen?

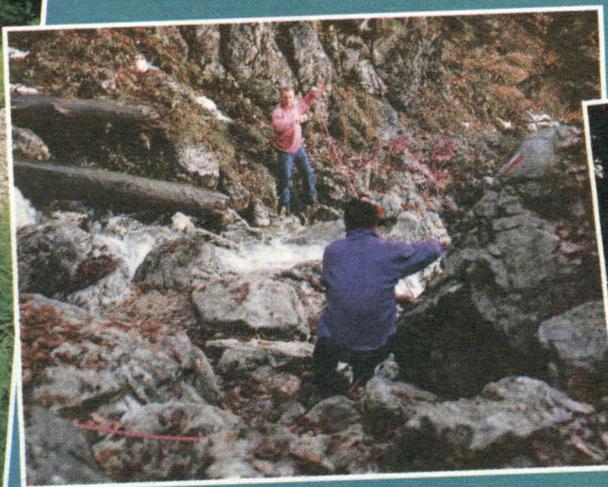
Genauso bedauerlich finde ich es, dass die Zahl der Teilnehmer an unseren Umweltbaustellen von Jahr zu Jahr zurückgeht. Bei einer Sektion mit Zigtausenden von Mitgliedern gibt mir das doch sehr zu denken.

Ich freue mich dann immer, dass es einen harten Kern von Leuten gibt, die jedes Jahr dabei sind. Dazu zählen Rudi Berger und Konrad Kirch, die auch in diesem Jahr wieder die technische Leitung übernommen und schon im Vorfeld viel Zeit für die vorbereitenden Arbeiten investiert haben. Ihnen und allen Helfern herzlichen Dank!

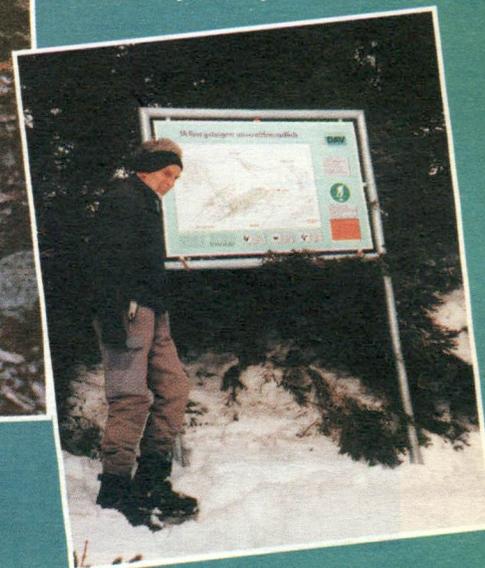
Georg Kaiser



Am Weg zwischen Schönfeldhütte und Aiplspitz wurden an besonders feuchten Stellen zur Entwässerung Ausleitrinnen gegraben



Erneuerung der Seilversicherung am Wasserfall auf dem Weg vom Längental zur Probstalm. Fotos: Archiv Sektion München



Rechtzeitig zur Skitourensaison wurden die Tafeln „Skibergsteigen umweltfreundlich“ am Lempersberg und Benzing wieder angebracht

# Mit Bus & Bahn zu den schönsten Bergtouren

## Winterparadies Spitzingsee

**Charakter:** Das Spitzingseegebiet ist ein Tummelplatz mit zahllosen Möglichkeiten für jede Art von Wintersport: Winterwanderungen mit und ohne Schneeschuhen, mit und ohne Schlitten, Skitouren, Alpinski- und Langlauf, Schlittschuhlaufen und Pferdekutschenfahrten, sonnenbaden und kulinarische Genüsse – für jeden und jede Altersgruppe ist etwas geboten.

**Ausgangs- und Endpunkt:** Spitzingsee

### Bahn-/RVO-Anbindung

#### Hinfahrt:

Mit der BOB stündlich ab 6:32 Uhr von München Hbf. nach Schliersee und mit dem RVO-Bus Linie 9562 zum Spitzingsee mit seinen 3 Haltestellen: Spitzingsattel, Taubensteinbahn und Spitzingsee Kirche.

#### Rückfahrt:

Zurück stündlich mit dem RVO-Bus (letzter Bus um 18:00 Uhr ab Spitzingsee Kirche) nach Schliersee und mit der BOB nach München Hbf.

**Karte:** AV-Karte 1:25 000 „Tegernsee Schliersee Mangfallgebirge“ mit Skirouten

### Hütten/Einkehrmöglichkeiten

**Albert-Link-Hütte** (1053 m), DAV-Sektion München, ganzjährig bewirtschaftet ab Mitte Dezember, Tel. 0 80 26/71 264;  
**Schönfeldhütte** (1410 m), DAV-Sektion München, ganzjährig bewirtschaftet ab 26.12., Tel. 0 80 26/74 96;  
**Rotwandhaus** (1737 m), DAV-Sektion Turner-Alpenkränzchen, ganzjährig bewirtschaftet ab Mitte Dezember, Tel. 0 80 26/76 83;  
**Taubensteinhaus** (1567 m), DAV-Sektion Bergbund, ganzjährig bewirtschaftet ab Mitte Dezember, Tel. 0 80 26/70 70;  
**Obere u. Untere Firstalm**, privat, ganzjährig bewirtschaftet

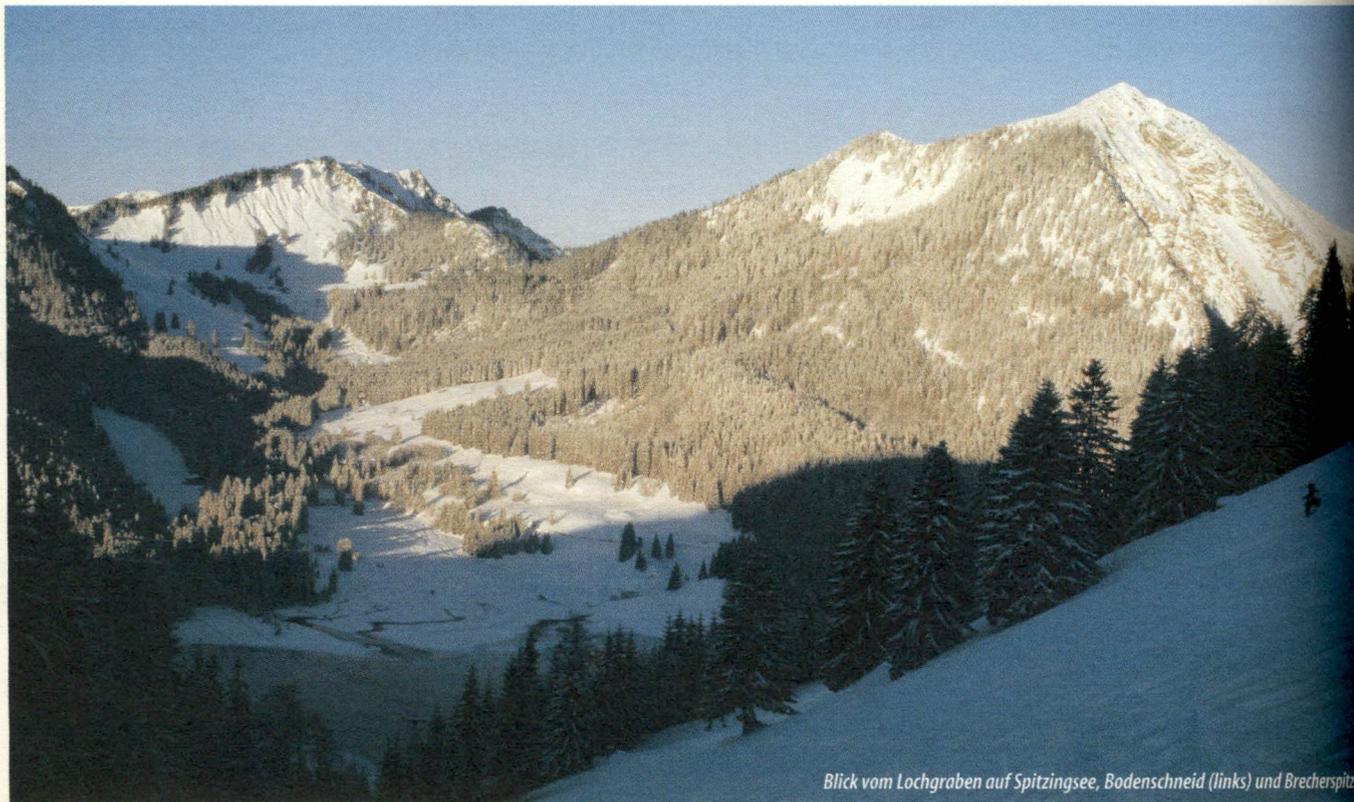
### Für Winterwanderer und Schneeschuhgeher

**Schwierigkeit/Lawinengefahr:** Relativ leichte Wintertouren (Brecherspitz anspruchsvoll), bei richtiger Routenwahl mäßige Lawinengefahr

**Ausrüstung:** Feste, wasserfeste Bergstiefel, Gamaschen, LVS-Gerät, Lawinenschaukel, Sonde, Schneeschuhe

### Zur Schönfeldalm

Vom Spitzingsee (Kirche) kurz der Straße in die Valepp folgen, dann links abzweigen Richtung Rotwand und Gasthaus Iglar.



Blick vom Lochgraben auf Spitzingsee, Bodenschneid (links) und Brecherspitz



Beim Rotwandaufstieg kurz vor dem Rotwandhaus mit Gipfel. Fotos: Wecker

Man folgt der Straße bis nach den beiden Häusern Schwarzenkopfhütte und Jubiläumshütte, quert die Piste des Oberen Lochgrabens und zieht in gemütlicher Steigung zur Schönfeldalm. *Gehzeit 1,5 Std.*

### Jägerkamp (1746 m) und Tanzeck

Eine der schönsten Wanderungen für Schneeschuhgeher ist der Jägerkamp. Nicht nur weil wir uns unterwegs in der sektionseigenen Schönfeldhütte kulinarisch verwöhnen lassen können. Der Aufstieg ist auch für Neulinge auf den „Bärenatzen“ geeignet – nie zu steil, trotzdem spannend und abwechslungsreich.

Nach der Querung des Oberen Lochgrabens am tiefsten Punkt unterhalb der Schönfeldalm steigt man rechts über den Rücken hinauf zur Schnittlauchmoosalm. Gerade hinauf zum Tanzeck, nach links geht es in einer langgezogenen Querung zum Jägerkamp, die letzten Meter etwas steiler zum Gipfel.

Aus Umweltschutzgründen unterhalb des Benzingspitz queren und dessen Gipfel nicht betreten!

*Höhenunterschied 650 m, Gehzeit Tanzeck knapp 2 Std., Jägerkamp ca. 0,5 Std. länger*

### Rauhkopf (1689 m)

Ähnlich problemlose Schneeschuhtour wie der Jägerkamp, nur wesentlich kürzer.

Wie beim Jägerkamp bis zum Rücken unterhalb der Schnittlauchmoosalm. Nun über den Rücken nach rechts in den Sattel zwischen Tanzeck und Rauhkopf und über den meist abgeblasenen Rücken zum Rauhkopf. Die letzten Meter über leichte Felsen zum Gipfel. *Höhenunterschied 550 m, Gehzeit 2 Std.*

### Rotwand (1884 m)

Bis zum Rotwandhaus problemlose Winterwanderung – meist zu Fuß gespurt. Für den Gipfelanstieg braucht man Schneeschuhe. Von der Straße in die Valepp links abzweigen (Wegweiser Rotwand). Der Straße folgen bis kurz nach dem Bergwachthütterl. Hier zweigt rechts der Weg zum Rotwandhaus ab. Auf dem bequemen Weg über die Wildfeldalm zum Rotwandhaus und über den Südhang oder nahe des Südostgrats zum Gipfel. *Höhenunterschied 750 m, Gehzeit 2,5–3 Std.*

### Zur Oberen Firstalm

Vom Spitzingsattel auf der Straße zur Oberen Firstalm. Diese Straße ist bei Schneeeauflage eine beliebte Rodelbahn. *Gehzeit knapp 1 Std.*

### Bodenschneid (1668 m)

Für Schneeschuhe nur bedingt geeignete Tour, da der Waldanstieg zu steil ist und häufig nicht genügend Schnee liegt. Meist zu Fuß gespurt, Grödel empfehlenswert. Von der Oberen Firstalm in wenigen Minuten hinunter zur Unteren Firstalm. Rechts vom Schlepplift in den Sattel zwischen Bodenschneid und Suttenstein. Nach rechts immer am bewaldeten Rücken entlang, teilweise sehr steil, auf den Gipfelgrat der Bodenschneid. Knapp unterhalb des Grats zum Gipfelkreuz. *Höhenunterschied 650 m, Gehzeit gut 2 Std.*

### Brecherspitz (1683 m)

Die anspruchsvollste Tour in dieser Runde. Der steile Südwesthang verlangt eine gute Spurarbeit und lawinensichere Verhältnisse, der Gipfelgrat Trittsicherheit im verschneiten, u. U. vereisten Fels.

Von der Oberen Firstalm über den steilen Südwesthang zum Vorgipfel des Brecherspitz. Kurzer felsiger Abstieg (Drahtseil, Vorsicht bei Vereisung!) in eine Mulde und am teils felsigen Rücken zum Gipfel. *Höhenunterschied 650 m, Gehzeit gut 2 Std.*

### Für Skitourengerher

**Schwierigkeit/Lawinengefahr:** Relativ leichte Skitouren, bei richtiger Routenwahl mäßige Lawinengefahr (Rotwandreib'n über die Lempersberg-Variante erhöhte Lawinengefahr), Rotwandreib'n aufgrund der Länge der Tour relativ anstrengend

**Ausrüstung:** Zusätzlich zur normalem Skitourenausrüstung LVS-Gerät, Lawinenschaufel, Sonde

### Zur Schönfeldalm

Von der Bushaltestelle an der Taubensteinbahn zunächst am linken Rand der Piste empor, bis man nach dem ersten Steilstück die Piste nach links verlassen kann, um direkt zur Hütte aufzusteigen. *Gehzeit gut 1 Std.*

### Jägerkamp (1746 m)

Wie oben bei der Schneeschuhtour oder über die Obere Schönfeldalm und einen steilen Hang auf die Querspur, die von der Schnittlauchmoosalm kommt, zum Jägerkampgipfel. *Aufstieg ca. 2 Std.*

### Tanzeck und Aiplspitz (1759 m)

Wie beim Jägerkampanstieg zur Schnittlauchmoosalm und über den Westhang zum Krottenthaler Alm und Aufstieg über den steilen Südhang zum Skidepot am Ostgrat des Aiplspitz. Zu Fuß in 15 Min. zum Gipfel. Abfahrt bis in die Mulde unterhalb der Krottenthaler Alm und Aufstieg über das Taubensteinhaus zum Oberen Lochgraben. Abfahrt auf der Piste. *Aufstieg Tanzeck ca. 2 Std., Aiplspitz ca. 3 Std.*

### Rotwandreib'n

Wie bei den Schneeschuhtouren zur Wildfeldalm und weiter bis zum Beginn der langen Querung des Gipfelhangs. Ungefähr in der Mitte der Querung zieht die Skispur über den Südhang hinauf zum Gipfel. Abfahrt in den Sattel vor dem Rotwandhaus und nach links steil und eng hinunter in die Mulde vor dem Auerspitz. 20-minütiger Gegenanstieg zum Auersattel. Hier beginnt die herrliche nordseitige Abfahrt zur Großtiefentalalm. In ca. 1 Std. Aufstieg zum Miesingsattel und Abfahrt zur Kleintiefentalalm. In ca. 30 Min. Aufstieg über das Taubensteinhaus zum Oberen Lochgraben und Abfahrt über die Piste. *Aufstieg ca. 1200 Höhenmeter (mit allen Gegenanstiegen), Gehzeit ca. 4 Std.*

### Aufstiegsvariante über den Lempersberg

Mit der Seilbahn zur Taubensteinbahn-Bergstation. Am Taubenstein vorbei und in der Westflanke des Lempersbergs queren bis zur Westschulter der Rotwand.

Aus Umweltschutzgründen unterhalb des Lempersbergs queren und den Gipfel nicht betreten.

Von der Westschulter der Rotwand in den südseitigen Gipfelhang queren zum höchsten Punkt (Achtung: nicht lawinensicher, evtl. abfahren auf die Aufstiegs spur von der Wildfeldalm!). Weiter wie oben bei der „klassischen“ Rotwandreib'n beschrieben.

### Stolzenberg (1609 m)

Vom Spitzingsee (Kirche) auf der Straße in die Valepp zur Albert-Link-Hütte. Von der Hütte zur Unteren Haushamer Alm und weiter zum Wald. Die Felsabbrüche werden links umgangen und von Osten der Gipfel erreicht. *Aufstieg ca. 2 Std.*

Evamaria Wecker

## BERG 2005

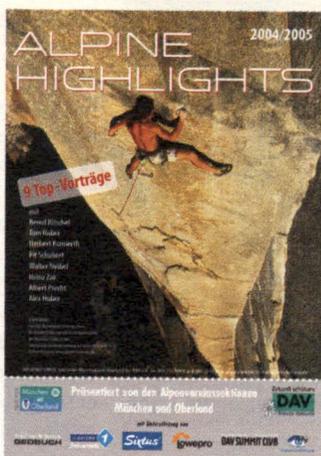
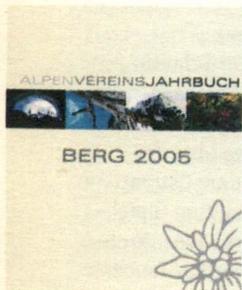
Das Alpenvereinsjahrbuch kommt heuer in neuem Gewand daher. Aber nicht nur das äußere Erscheinungsbild hat sich im Hin-

blick auf eine Betonung des Jahrbuch-Charakters verändert, auch das Innenleben wurde von der nunmehr zentralen Redaktion der drei herausgebenden

Vereine DAV, OeAV und AVS neu gestaltet: Ein Schwerpunkt-Thema, diesmal das heiße Thema „Gletscher“, steht nun am Anfang, gefolgt von klar gegliederten und gestalteten Kapiteln, die die ganze Bandbreite des Alpinismus abdecken. Eine gelungene Verjüngungskur des beliebten Traditionsobjekts!

Erhältlich in den Service-Stellen der Sektionen München und Oberland sowie unter [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de) für AV-Mitglieder zum Vorzugspreis von 15,80 € gegenüber 22,80 € im Buchhandel.

Jutta Schlick



## Alpine Highlights 2004/2005

Die nächsten kostenlosen Mitglieder-Vorträge im Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, jeweils um 19:30 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr):

- 11.01. Karin Bergdolt & Sebastian Walter: „Nomadische Perspektiven – mit dem Radl durch die Mongolei“ – 18.01. Schorsch Kirner: „Biwak am Südpol“ – 25.01. Wolfgang Rosenwirth: „Dem Weg entlang – Alpenüberquerung München – Peschiera“.

Öffentliche Vorträge im Carl-Orff-Saal im Kulturzentrum Gasteig, jeweils 19:30 Uhr:

- 10.01. Herbert Konnerth: „Traumtour Transalp“ – 26.01. Pit Schubert: „Buddhismus für Trekker“ – 09.02. Walter Treibel: „Zu den schönsten Bergen der Welt“ – 23.02. Heinz Zak: „Stubaier Alpen“ – 09.03. Albert Precht: „Tausendundein Weg“ – 23.03. Alexander Huber: „Vertikale Horizonte“.

## Zusatztermine

wegen großer Nachfrage: 28.02. Bernd Ritschel/Münchner Mozartorchester (Violin-Solistin Angelika Lichtenstern): „Berge in Klassik“

14.03. Tom Huber: „Grenzenlos“.

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen: Gasteig, Marienplatz-Untergeschoss, AZ-Schalterhalle sowie alle Vorverkaufsstellen der München Ticket GmbH oder telefonisch nur unter 089/54 81 81 81.

## Von der Freiheit im Sehen zur Freiheit in den Bergen Behandlung von Fehlsichtigkeit mit dem Excimerlaser



Die Augenfacharztpraxis Dres. med. Helga und Andreas Linke in der Bayerstraße 7 (Nähe Service-Stelle Sektion München neben dem Mathäser-Filmpalast) ist neuer Sponsor der Sektionen München und Oberland. Die Praxis arbeitet nach den Richtlinien des Qualitätsmanagements für Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen – Zertifikat der Landesärztekammer „Qualitätsmanagement“.

Nach dem Motto „Länger gesund und fit mit Adlerblick“ sind dem Team Gesundheit und Wohlbefinden der Augen ihrer Patienten besonderes Anliegen. Seit 1993 führen die Ärzte in Zusammenarbeit mit ihrem Operationszentrum Visumed im Arabella-Park die Behandlung der Fehlsichtigkeit mit

dem Excimerlaser durch. Moderne Lasertechnik ermöglicht eine maßgeschneiderte Korrektur der Fehlsichtigkeit, die ein besseres Sehvermögen als vorher mit Brille oder Kontaktlinsen zum Ziel hat.

„Lasik ist eine fantastische Behandlung für Bergsteiger“, so Dr. med. Tabin, der 1998 als erster gelasertes Augenarzt mit 6 gelaserten Kollegen den Mount Everest bestieg, um das Sehen von gelaserten Augen unter Extrembedingungen zu erforschen. Heute ist dank modernster Technik und erfahrener Operateure Freiheit im Sehen möglich! Mehr Informationen unter [www.freiheit-im-sehen.de](http://www.freiheit-im-sehen.de) und bei den nächsten Informationsabenden „Lasik ohne Messer“ am 9.12., 20.1. und 17.2.

Linke/red

### +++ kurz gemeldet +++ kurz gemeldet +++ kurz gemeldet +++

Nur noch wenige Plätze frei – alpinwelt-Leserreise zum Mitglieder-Sonderpreis: 8 bzw. 15 Tage Inselwandern auf Teneriffa im Januar 2005. Täglich zwei Touren zur Auswahl vom Summit Club Hotel Alta Montaña aus. Infos & Anmeldung: [www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de) unter Sonderangebote, Spanien

Erweiterte Öffnungszeiten – Ab Januar 2005 ist die Bibliothek des DAV auf der Münchner Praterinsel dienstags und donnerstags von 15–20 Uhr geöffnet. [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)

Einmal zahlen – doppelter Kletterspaß! Die Jahresmarken der Kletterzentren München in Thal-

kirchen und Oberbayern Süd in Bad Tölz werden gegenseitig anerkannt. [www.kletterzentrum-muenchen.de](http://www.kletterzentrum-muenchen.de), [www.kletterzentrum-badtoelz.de](http://www.kletterzentrum-badtoelz.de)

In die Berge ohne Auto – »Zug-Spitzen«, der Bergtouren- und Freizeitführer des »Bund Naturschutz in Bayern e.V.« mit kompletten Zug- und Busfahrplänen im Internet: [www.bn-muenchen.de](http://www.bn-muenchen.de)

Advent im Kaisertal – Die rührigen Wirtsleute der Vorderkaiserfeldenhütte haben sich wieder einiges einfallen lassen: Nikolausabend, Weihnachtsbazar, Kinderbackstube, Wintersonnwendfeuer ... [www.vorderkaiserfelden.com](http://www.vorderkaiserfelden.com)

### +++ kurz gemeldet +++ kurz gemeldet +++ kurz gemeldet +++

## Fotoausstellung in Mailand

Vom 28. September bis 8. Oktober präsentierte die Fotoabteilung der Sektion Oberland in Zusammenarbeit mit der GAMS (Gruppo Alpino Monacense Sezione Oberland) in den Räumen der Partnersektion Mailand die Fotoausstellung „Münchner Hausberge“. Sollte die Ausstellung ursprünglich nur die Kooperation im Rahmen des Ortskreises demonstrieren und dem Kennenlernen dienen, wurde sie nachträglich zu einer von 130 Veranstaltungen im Rahmen der Italien-weiten Deutschen Kulturwoche erklärt und erhielt damit wesentlich mehr Gewicht. Zur Eröffnung erschienen u. a. Vertreter des CAI-Dachverbandes, der deutsche Konsul in Mailand und die örtliche Presse. Für die enorme Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft, mit denen wir in Mailand besonders von unserem Mailänder Organisator Marco Tieghi betreut wurden, möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bedanken.

Achim Metzler



## Freizeit aktiv gestalten – was heißt das?

Das jüngste Produkt unseres Veranstaltungsprogramms ist jetzt 1 Jahr alt – Zeit für ein kurzes Resümee.

Gemeinsam in einer Gruppe schöne Bergtouren machen, Neues erleben, nette Leute kennen lernen, gemeinsam die Natur genießen – das sind für viele Mitglieder die Gründe, sich für eine Veranstaltung anzumelden. Da viele ältere Menschen aber Bedenken haben, sie könnten körperlich mit den Jüngeren nicht mithalten, wollen wir mit dem Programm „Freizeit aktiv gestalten“ alle ansprechen, die ihr Arbeits- oder Berufsleben hinter sich haben und jetzt ganz entspannt ihre neu gewonnene Freiheit nutzen möchten.

Für die, die ein bisschen sportlicher unterwegs sein wollen, bieten wir längere und manchmal auch etwas anstrengendere Touren an, für alle, die erst wieder ins Wandern einsteigen wollen oder auch mal Probleme mit den Knien haben, gibt es unsere so genannten „gemütlichen“ Touren, die keine großen körperlichen Anforderungen stellen. Apropos Knieprobleme: häufig machen wir den Abstieg ins Tal knieschonend mit einer Seilbahn.

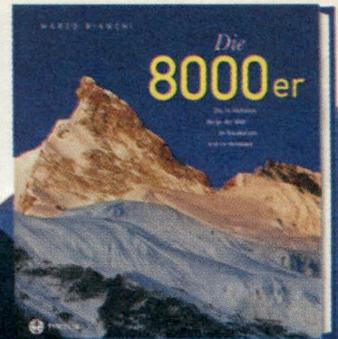


Auch im kommenden Winter bieten wir wieder leichte Wanderungen an, teils zu Fuß, teils mit Schneeschuhen. Keine Angst: Mit Schneeschuhen kann jeder gehen. Schneeschuhgehen ist eine wintergerechte Form des Wanderns, die Schneeschuhe mit ihrer breiten Auflagefläche verhindern das tiefe Einsinken in den Schnee und ermöglichen ein sehr bequemes Auf- und Absteigen im verschneiten Gebirge. Es gibt keine komplizierte Technik zu erlernen – man befestigt die Schneeschuhe an den Bergstiefeln und läuft los. Probieren Sie es doch einmal aus!

Ab Dezember fahren wir wieder jeden Mittwoch abwechselnd auf eine Winterwanderung oder eine Schneeschuhtour. Ab Januar kommen dann auch die Skifahrer auf ihre Kosten mit leichten Skitouren in den Bayerischen Voralpen. Ein Faltblatt mit allen Veranstaltungen liegt in der Service-Stelle am Hauptbahnhof aus oder kann dort angefordert werden. Lust bekommen mitzumachen? Melden Sie sich doch einfach mal für eine Tour an. Und wenn Sie noch Fragen haben, hilft Ihnen unser Team in der Service-Stelle gerne weiter.

Evamaria Wecker

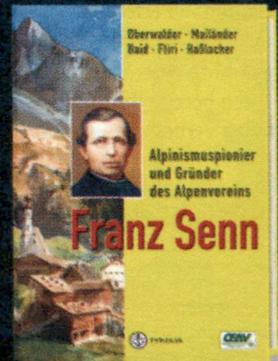
## Momente der Einsamkeit Momente des Glücks



Marco Bianchi

### Die Achttausender

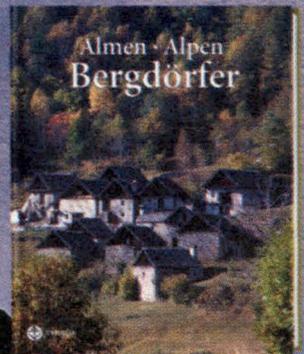
Die 14 höchsten Berge der Welt im Karakorum und im Himalaja  
200 Seiten; 223 farbige Abbildungen;  
4 Karten; gebunden mit SU  
ISBN 3-7022-2591-9 Euro 39,90



Oberwalder · Mailänder · Haid · Fliri · Raßbacher

### Franz Senn

Alpinismuspionier und Gründer des Alpenvereins  
200 Seiten; 50 farbige u. 36 sw. Abbildungen; gebunden mit SU  
ISBN 3-7022-2629-X Euro 24,90



Colombo, Garbuglio, Gianazza

### Almen · Alpen · Bergdörfer

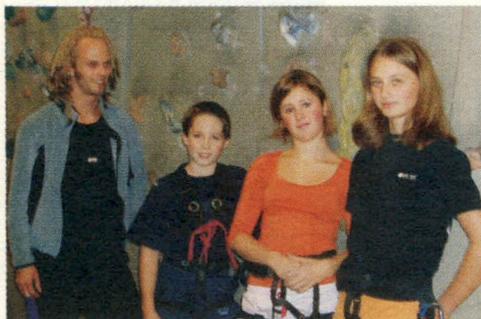
Bäuerliches Leben und Bauen in den Alpen  
176 Seiten; 186 farbige Abbildungen;  
gebunden mit SU  
ISBN 3-7022-2547-1 Euro 34,90



TYROLIA

www.tyrolia.at

## Oberland- Wettkampfkader



(Von links nach rechts): B-Trainer Dominik Kiechl, Simon Lang (11), Joana Melle (17), Monika Retschy (13)

Seit April wurden als Vorbereitung für den neuen Kinder- und Jugend-Wettkampfkader der Sektion Oberland erfolgreiche Sichtungstrainings durchgeführt. Einige Mitglieder dieser Trainings konnten bereits ihr Kletterkönnen deutlich verbessern und haben

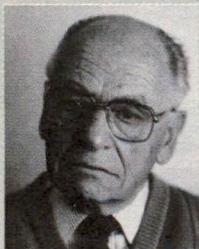
im Kletterzentrum trainiert. Mittelfristiges Ziel ist eine Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften 2005. Bei entsprechendem Fleiß besteht dann für 2006 erstmals die Chance, bei nationalen Wettkämpfen wie dem Deutschen Jugend-Cup zu starten. *cu*

## Volksmusikantentreffen im Kaisertal

Musikanten aus Ebbs, Oberndorf und aus Bayern gaben sich im Oktober beim „Musikanten Hoagascht“ auf der Vorderkaiserfeldenhütte der Sektion Oberland ein Stelldichein. Bei echter Volksmusik und Tanz, heimischen Schmankerln und Weinen aus Südtirol wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



### † Dr. Hans Heinz Herold



Bereits 1941 – also vor über 60 Jahren – wurde Dr. Herold Mitglied der Sektion Oberland. Schon sehr bald – direkt nach dem Krieg – begann er, sich ehrenamtlich zu engagieren: von 1946–1957 als 1. Schriftführer in der sich neu aufbauenden Sektion, dann als Naturschutzbeauftragter (sowohl für die Sektion als auch für den DAV) und als 2.Vorsitzender. Von 1964–1974 stand er als 1.Vorsitzender der Sektion Oberland vor. Danach war er von 1976–1982 noch Verbindungsmann zu unseren Ortsgruppen. Bereits 1975 wurde er für seine vielen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Sein wertvolles juristisches Wissen als Vorstehender Richter am Oberlandesgericht München, seine alpine Kompetenz sowie seine ausgleichende Persönlichkeit und die Fähigkeit, auch mit schwierigen Dingen gut umzugehen, waren die Grundlage für das Ansehen, das er über das Sektionsgeschehen hinaus besaß.

Seine Liebe zu den Bergen prägte sein Leben. Er gehörte zu der Generation, die noch mit dem Fahrrad ins Gebirge fuhr, kletterte bis zum 5. Schwierigkeitsgrad und war sogar zwei Mal in Nepal bis 6000 m unterwegs. Mit seinen Freunden, u. a. unseren Ehren-

mitgliedern Karl Obermeier, Josef Sobez und Alois Vogl, unternahm der brillante Skifahrer (auch Mitglied der Skiabteilung) viele Touren nicht nur in den Ostalpen, sondern auch in der Zentralschweiz und in Frankreich. Beinahe 30 Jahre war er Ehrenmitglied und in vielen Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen gehörte ihm das oftmals ausgleichende Schlusswort.

Anfang Oktober verstarb Dr. Herold im 92. Lebensjahr. In seinem Testament hat er der Sektion einen ansehnlichen Geldbetrag hinterlassen. Wir haben mit ihm eine Persönlichkeit verloren, die die Geschicke der Sektion Oberland entscheidend mitgeprägt hat. Wir werden ihn deshalb mit all seinen großen Verdiensten in besonderer Erinnerung behalten.

*Dr. Walter Treibel*

### † Thomas Baldauf



Die Stirnseite des gemütlichen Winkels neben dem Kachelofen der Trögelhütte der Sektion München direkt neben der Garmischer Kandahar-Abfahrt wird beherrscht vom Bild eines Mannes, dem man sofort ansieht, dass er Tatkraft und Fürsorglichkeit, Geduld und Güte ausstrahlt. Der Träger dieser und vieler anderer guter Eigenschaften war Thomas Baldauf, Referent der Hütte und ihr fürsorglicher

Hausvater von 1963–1993, also über drei Jahrzehnte hin.

Ob Nachheizen oder Abspülen, um all diese alltäglichen Dinge hat er sich für die Hüttengäste gekümmert, genauso wie um die vielerlei größeren Verpflichtungen, die zum Unterhalt und zur Pflege eines solchen Hauses laufend nötig sind. Nicht zu vergessen ist, dass Thomas stets in gutem Einvernehmen mit den einheimischen Partnern stand, insbesondere mit den Zuständigen vom Staatsforst, dem Verpächter des Hauses.

Im Alter von über 70 Jahren hat dann der verdiente Mann seine aufreibende Tätigkeit beenden können. In Klaus Kellner hat er einen Nachfolger gefunden, der in seinem Sinn, aber auch mit vielen neuen Initiativen für die Hütte tätig geworden ist. Für Thomas war es sicher eine Freude, dass er so seine Hütte in besten Händen wissen durfte.

So sind etwa 10 Jahre vergangen, in denen zwangsläufig sein Kontakt nach München loser wurde, nicht aber seine Beziehung zur Trögelhütte – stand er doch jederzeit weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung. Bis die Sektion ganz unerwartet und spät die traurige Nachricht erreichte, dass er nach kurzer schwerer Erkrankung schon im Juni in seiner Wahlheimat Murnau verstorben ist.

Es wird unter den Mitgliedern nicht wenige geben, die sich in Trauer und Respekt, aber auch in herzlicher Freundschaft und Dankbarkeit an diesen unermüdlichen guten Menschen erinnern.

*Hannes Ther*

# DAV CITY-SHOP

München Hauptbahnhof,  
Bayerstr. 21  
in unserer Service-Stelle

Exklusiv für DAV-Mitglieder: das komplette  
Sortiment des DAV im Barverkauf

Öffnungszeiten:

Mo. 08:00-18:00 Uhr

Di./Mi 10:00-18:00 Uhr

Do. 10:00-20:00 Uhr

Fr. 10:00-18:00 Uhr



Alpen schützen

**DAV**

Deutscher Alpenverein

## NEU! im DAV City-Shop: Summit Line – das DAV Summit Club-Ausrüstungsangebot.

### Fleece-Sweater

Leichtes, flauschiges  
Super-Micro-Fleece. € 46,-



**Funktions-Freizeithemd**  
Hochmodisches Karodesign,  
schnelltrocknend und mit  
Sonnenschutzfaktor 40+. € 39,-

### Fleece-„No Wind“-Weste

Flauschiges Super-Micro-  
Fleece mit „NoWind“ Tecno-  
pile-Membran. € 52,-



### Hochtourenrucksack

Volumen 40+10 Liter, hoch-  
wertiges Polyester, verstell-  
bare Gurte, sehr gute Aus-  
stattung. Perfekt für mehr-  
tägige Wanderungen,  
Hochtouren und Expedi-  
tionen. € 58,-



### Life Aid Kit

Komplett mit Verbands-  
material, Rettungsecke,  
Dreieckstuch. Schneller  
Zugriff durch umlaufenden  
RV und aufklapp-  
bares Innenteil. € 22,-



### Alpine Sicherungstechnik

Das Ausbildungshandbuch  
des DAV Summit Club. € 5,-



**Bildband „Nepal Himal“**  
Menschen, Berge, Religionen.  
€ 38,70



### Tagesrucksack

Volumen 25 Liter,  
hochwertiges Polyester, komfortable Ausstat-  
tung. Ideal für Tageswanderungen. € 36,-

### Expeditions-Seesack

Der unverwüstliche  
Klassiker.  
Volumen 110 Liter.  
€ 29,-



### Reise- und Trekkingtasche

Robuste, spritzwasserdichte Taschen (90 oder  
140 Liter), hochwertiges Polyester, funktionelle  
Tragegriffe und -schlaufen. € 58,- / € 62,-



### Reise-/Trekkingtasche mit Rollen

Stabile Reisetasche (100 Liter) mit Rollen  
und verstärktem Boden aus hochwertigem  
Polyester. Vier funk-  
tionelle Außentaschen,  
Hauptfach, eine Innen-  
tasche und ein prak-  
tisches Netzzinnenfach  
im Deckel; robuster RV,  
Gewicht 2,8 kg. € 87,-



### Handbuch der Trekking- und Expeditionsmedizin

Praxis der Höhenanpassung –  
Therapie der Höhenkrankheit.  
€ 17,-



### Wash Center

Waschsalon mit großem  
Hauptfach, Netztaschen  
und zwei RV-Taschen.  
Herausnehmbares Innen-  
teil mit Haken, umlaufen-  
der RV, Spiegel. € 16,-

**Natürlich können Sie die gewünschten Artikel auch bestellen!**

Bestellformular im Internet: [www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)

DAV Summit Club, Am Perlacher Forst 186, 81545 München, Fax 089/642 40 100

**SUMMIT  
LINE**

## Hüttenumfrage 2004 – ein voller Erfolg



Geschäftsführer Harald Dobner mit der Gewinnerin des Hauptpreises, Fr. Niedzela-Felber

Die Sektion München des DAV wollte es mal wieder genau wissen: Wie zufrieden sind die Mitglieder und Gäste mit den bewirtschafteten Hütten der Sektion? Wo gibt es Ansatzpunkte, Angebot und/oder Service zu verbessern? Was sollte auf keinen Fall geändert werden? Um für die künftige Gestaltung des Angebots als auch der Hütten selbst genaueres zu erfahren,

hat der Hüttenbetreuer der Sektion München zusammen mit Studenten des Fachbereichs Tourismus der Fachhochschule München eine Umfrage auf den Hütten, über das Internet und in der Service-Stelle in der Bayerstraße durchgeführt. Die überraschend große Zahl von 2.500 ausgefüllten Fragebögen wird zurzeit noch ausgewertet. Wir werden in der nächsten Ausgabe über die Ergebnisse berichten.

Ein herzlicher Glückwunsch geht an dieser Stelle an die Gewinner des Preisausschreibens: Unter allen Teilnehmern der Umfrage wurden 50 Sachpreise (Rucksäcke, Hüttenführer und Übernachtungsgutscheine) verlost. Der Hauptpreis – eine DAV-Jahresmitgliedschaft – ging an Claudia Niedzela-Felber. Ihr und allen anderen Teilnehmern nochmals ein herzliches Dankeschön!

Thomas Gesell



## 20 Jahre DAV-Aktion Schutzwald

Vor 20 Jahren initiierte der DAV maßgeblich die Schutzwaldsanierung in Bayern. Beim Stichwort „Waldsterben“ wollten die DAV-Mitglieder nicht nur mitreden, sondern ganz persönlich anpacken. So entstand die Freiwilligenaktion zur Schutzwaldaufforstung und -pflege, die in guter Zusammenarbeit mit den Ge-

birgsforstämtern in Bayern seitdem jährlich in 20 Aktionswochen durchgeführt wird. Dass die Schutzwaldsanierung bis heute dringend notwendig ist, zeigen nicht nur die Auswirkungen der extremen Wetterereignisse der letzten Zeit. Der DAV wird diese Aktion jedenfalls fortsetzen.

## Alpines Museum



### SONDERAUSSTELLUNG

noch bis 16. Januar 2005  
Gletscher im Treibhaus.  
Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt

### STUDIOAUSSTELLUNG

Bis 12. Juni 2005  
Stille Berge  
Ungewöhnliche Berg-Nachtaufnahmen von Michael Schnabel

### FÜHRUNGEN

durch die Sonderausstellung  
„Gletscher im Treibhaus“  
11. und 18.12., 8.1.,  
jeweils 14 Uhr  
durch die Dauerausstellung  
„Geschichte des Alpinismus“  
29.1., 14 Uhr

### VERANSTALTUNGEN

2 „Rickmer-Rickmers-Abende“:  
Vortrag: Willy Rickmer-Rickmers – ein Forscherleben für die Berge des Pamir  
Kurzfilm: Im Obichingoutal – nach Rickmer-Rickmers dem schönsten Tal des Pamir  
2.12., 19 Uhr  
Vortrag und Filmvorführung  
„Pamir – Im Tal des Todes“ über die deutsch-sowjetische Pamir-expedition von 1928  
3.12., 19 Uhr

### KINDER IM ALPINEN MUSEUM

Licht und Schatten. Mit der Laterne auf Besichtigungstour durchs Alpine Museum  
Adventssonntage 5., 12. und 19.12., 14–16 Uhr, für Kinder von 4–7 Jahren  
Im Dschungel der Berge.  
Der Schatz auf der Landkarte  
30.1., 11 Uhr,  
für Kinder von 6 bis 9 Jahren

Zu allen Veranstaltungen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich. Gruppen und Schulklassen können die Kinderveranstaltungen zu gesonderten Terminen buchen.

Alpines Museum/red

### Haus des Alpinismus

Praterinsel 5, 80538 München, zu erreichen mit Tram Linie 17, Haltestelle Mariannenplatz;  
S-Bahn, Station Isartor; U-Bahnlinien 4 und 5, Station Lehel.

### Alpines Museum

Tel. 089/21 12 24-0, Fax 089/21 12 4-40  
www.alpines-museum.de  
Öffnungszeiten: Di-Fr 13–18 Uhr, Sa, So 11–18 Uhr

### Bibliothek des Deutschen Alpenvereins

Tel. 089/21 12 24-23, Fax 089/21 12 24-70  
bibliothek@alpenverein.de  
www.alpenverein.de/bibliothek  
Öffnungszeiten: Di, Do 15–20 Uhr

## Größtes intaktes Moor- gebiet Mitteleuropas gesichert

Die Erhaltung des Murnauer Mooses ist gesichert. Der Freistaat Bayern übernimmt die Finanzierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen und stellt 750.000 Euro für die kommenden drei Jahre bereit.

Das rund 4.200 Hektar große Mooregebiet ist Refugium für 164 bedrohte Tier- und Pflanzenarten und das artenreichste Brutvogelbiotop in Süddeutschland.

In den vergangenen Jahrzehnten war das Moor durch Entwässerungsgräben, Gesteinsabbau im zentralen Moosgebiet und Verbuschung gefährdet. *ig*



## Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“ in erster Phase erfolgreich

Das vom DAV unterstützte Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“ konnte nach einem sehr guten Start (über 100.000 Unterschriften!) in die 2. Phase gehen. Dafür mussten sich vom 16. bis 29.11. mindestens 10 % der Stimmberechtigten, also über 900.000 bayerische Bürger, in Listen eintragen, die in Rathäusern und Gemeindeämtern auslagen. Erst ein erfolgreiches Begehren führt zum abschließenden Volksentscheid, der dann im Landtag behandelt wird. Wie viele Wahlberechtigte sich tatsächlich einge-

tragen haben, war bei Drucklegung noch nicht bekannt. Über den aktuellen Stand kann man sich unter [www.volksbegehren-wald.de](http://www.volksbegehren-wald.de) oder beim DAV unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) informieren. Wir berichten in der nächsten Ausgabe. *ig*



## Skigau Oberland Card Vorzeigen und profitieren für nur 20.- Euro

Zukunft schützen  
**DAV**  
Deutscher Alpenverein

**Edition**



## 135.- Euro Gutscheinpaket

Mc Donald's:  
Gordini:  
Chung Shi:  
Die BOTSCHAFT:  
Alpamare:  
Ödbergalm:

Gutscheine 2 zum Preis von einem im Wert von 44.- €  
20.- € Gutschein für einen Gore-TEX®-Handschuh  
Gutschein über 50.- € für ein Paar Balance-Step Sport  
Welcome VIP-Gutschein für 2 Pers. im Wert von 17.- €  
Eintrittsermäßigung über 3.- Euro  
Verzehrgutschein über 1.- Euro

## +DAV-Sonderzugabe (nur für DAV-Mitglieder)

Four Points Hotel  
Braunegg

20% Ermäßigung auf das abendliche Themenbuffet (entspricht 4,50 Euro Ermäßigung), 50% Ermäßigung auf Saunabesuche (5,50 Euro statt 11,00 Euro), beide Angebote gegen Vorlage des DAV-Ausweises und der Skigau Oberland Card

Terra Sana

Gutschein für ein Jod- und Schwefelbad zum Preis von 7,50 € statt 17,50 €

Bergsport Mühlbauer

30.- € Gutschein für einen Berg- oder Wanderschuh  
15.- € Gutschein für großen Skiservice

1x Nordic Walking im Oberland, Die schönsten Touren zwischen Bayrischzell und Tegernsee mit Tipps und Tricks von Peter Schlickerrieder im Wert von 7,50 €.

Hiermit bestelle ich     Skigau Oberland Card(s) - DAV-Edition zum Stückpreis von 20.- €.

Name, Vorname

DAV-Mitglieds-Nr.

### Einzugsermächtigung

Konto-Nr.

Biz

Geldinstitut

Datum

Name und Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte per Fax an 0 89 / 55 17 00 99 oder 29 07 09 15  
oder per E-Mail an [service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de) oder [service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)  
oder per Brief an Alpenvereins-Service-Stelle oder Alpenvereins-Service-Stelle  
am Hauptbahnhof im Tal  
Bayerstr. 21/V Tal 42  
80335 München 80331 München

Rabatte in über

# 350

als Chipkarte bei allen AlpenPlus-Skiliften verwendbar

Freizeiteinrichtungen, Restaurants,  
Geschäften, Skiliften und AlpenPlus-  
Skigebieten

Die Skigau Oberland Card - DAV-Edition ist erhältlich bei der Alpenvereins-Service-Stelle am Hauptbahnhof, Bayerstr. 21/V, 80335 München sowie bei der Alpenvereins-Service-Stelle im Tal, Tal 42, 80331 München.

[card.skigau-oberland.de](http://card.skigau-oberland.de)

## Das Team der Vorderkaiserfeldenhütte

im Kaisertal bei Kufstein

sucht für die Wintersaison eine/n tüchtige/n, bergbegeisterte/n

### Allrounder/in

für Haus, Küche und Service

Zimmer, Dusche und Fernsehraum vorhanden, ebenso Fahrmöglichkeit nach Kufstein, im Winter ist der Weg bis zur Hütte geräumt.

Arbeitszeit ca. 4 Tage/Woche (Do bis So).

Gehalt nach Qualifikation, Essen frei. Es besteht auch die Möglichkeit, ganz auf der Hütte zu wohnen.

Tel. 0043/5372/634 82

## Die DAV-Sektion Ludwigshafen

veranstaltet eine

### Botanische Alpenexkursion

im Berner Oberland (West),

zu der auch wieder Mitglieder der Sektionen München und Oberland herzlich eingeladen sind, die sich für die Alpenflora interessieren.

Termin: 10.–16.07.2005

Stützpunkt: Kurs- u. Sportzentrum in Lenk i. S.  
(Ü+HP 28,30–41,30 €/Tag,  
Ein-, Zwei-, Drei- u. Vier-Bettzimmer)

Teilnahmegebühr: 35 €

Info: Dr. Erika Gotthold,  
Am Nollen 16, 67434 Neustadt,  
Tel./Fax 0 63 21/35 58 32

## DAV & SIXTUS

### Bergwandertag

Nein, das große Wetterglück war dem Sixtus-Bergwandertag nicht vergönnt! Nur wenige wetterfeste Wanderer nahmen die Herausforderung an, und die ersten Starter wurden dafür sogar mit Sonne und einem grandiosen Blick auf die im Tal liegenden Wolken belohnt. Leider

zogen ab dem späten Vormittag wieder Wolken auf und hüllten die Berge rund um die Albert-Link-Hütte, den Zielpunkt der Wanderung, in dichten Nebel.

Ab 7 Uhr morgens war der Start geöffnet. Wer wollte, konnte durch Fachleute von Sixtus seinen Körperfettanteil bestimmen lassen. Die zuvor durchgeführten Testmessungen in der Betreuungsmannschaft wiesen eine bunt gemischte Truppe vom wohlgenährten „Normalgewichtler“ bis zum „halberhungerten Sportkletterer“ aus, so dass einer rundum optimalen Betreuung der Wanderer nichts im Wege stand.

Über den markierten Wanderweg ging es nun zur Schönfeldhütte, wo bereits die erste Versorgungsstation mit frischem Obst, Wasser und Müsliriegeln wartete. Der Weiterweg führte dann zunächst zur Taubensteinbahn. Hier mussten sich die

Wanderer entscheiden, ob sie die große Runde zum Rotwandhaus und dann hinunter zur Albert-Link-Hütte gehen wollten, oder doch lieber die kleine Runde. Diese führte mit einem kleinen Abstecher zur Versorgungsstation Taubensteinhaus direkt von der Bergstation zum Ziel.

Alle Starter kamen letztlich wohlbehalten an der Albert-Link-Hütte an und wurden

dort mit einem speziellen Sixtus-Paket und einem T-Shirt belohnt. Die erhoffte Biergartenstimmung wollte sich aber auf Grund der Wetterverhältnisse trotz „Hacker-Pschorr-Durstlöschzug“ und leckeren Schmalzbrotten nicht einstellen – die meisten Sixtus-Bergwanderer bevorzugten einen warmen Platz in der Hütte. Auch wenn Petrus nicht ganz mitspielte, war der Wandertag alles in allem eine ge-

lungene Sache. An dieser Stelle möchten wir uns auch im Namen der Firma Sixtus bei den fleißigen Helfern aus der Jugend der Sektion Oberland bedanken, die mit Freude und Begeisterung die Versorgungsstände an der Schönfeldhütte, am Taubensteinhaus und am Rotwandhaus betreuten, die Strecke markierten und als Schlussläufer für den Abbau der Markierungen sorgten bzw. den Müll auf der Strecke einsammelten. Auch den Wirten der genannten Hütten gebührt Dank, haben sie doch tatkräftig beim Transport der Stände mitgeholfen. Trotz der widrigen Umstände waren alle Beteiligten begeistert und wünschen sich einen Bergwandertag 2005.

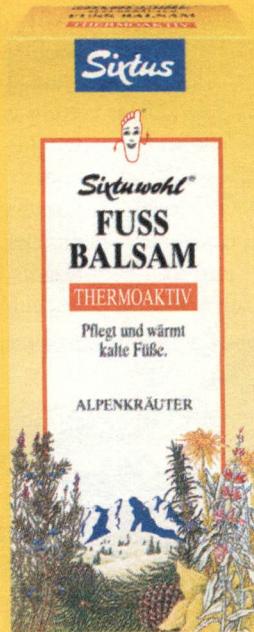
Andreas Halle





# Sixtus

Der heiße Tipp bei kalten Füßen:  
unsere hochwirksame Pflege für Wanderer  
und Wintersportler.



Der Winter hält spürbar Einzug. Damit Sie die kalte Jahreszeit rundum genießen können, bietet Sixtus wohltuend wärmende Pflegeprodukte mit erlesenen Alpenkräutern. Für alle, die im Winter gern auf die Piste gehen. Sixtus schützt Sie dabei vor Kälte und Nässe und hält Sie warm. Den Jagertee gönnen wir Ihnen natürlich trotzdem.

Erhältlich im Fachhandel und beim Fußpfleger.

Offizieller Partner der:





*Die Ausbildungen zum DAV-Fachübungsleiter bzw. zum „staatlichen“ Bergführer verfolgen unterschiedliche Ziele. Worin unterscheiden sich diese beiden „Berufungen“?*

**M**it der Ausbildung von Fachübungsleitern in speziellen Bergsportdisziplinen will der DAV den Bedarf an vereinsinternen Veranstaltungseleitern decken. Sie leiten in ihrer Freizeit Aus- und Fortbildungen für die Sektionsmitglieder, organisieren Ausfahrten und führen Sektionsgruppen. Die Staatlich geprüften Berg- und Skiführer hingegen sind zum großen Teil für die Berg- und Alpinschulen in Deutschland freiberuflich tätig oder bieten Privatführungen für Einzelpersonen bzw. Gruppen an. Das Spektrum ihres Tätigkeitsbereichs reicht vom normalen Wandern über Sportkletterkurse bis hin zu Expeditionen an den Bergen der Welt, vom Schneeschuhwandern über Skitouren bis zum Wasserfallklettern.



### Voraussetzungen

Wer sich zum Bergführer berufen fühlt, sollte ein überdurchschnittlich guter Allrounder sein, ein „alpiner Zehnkämpfer“. Er muss im Fels und im kombinierten Gelände jeweils im Vorstieg den oberen 6. Schwierigkeitsgrad beherrschen, auch

wenn alles selbstständig abzusichern ist. Im Eis werden vom Aspiranten zwar „nur“ Touren mit einer Durchschnittsneigung von 60° gefordert, aber das Überwinden steilerer Passagen (senkrecht bis überhängend) wird als selbstverständlich vorausgesetzt. Im Bereich Skilauf sind das Beherrschen der Skitechnik auf- und abseits der Piste sowie Erfahrung mit hochalpinen Skitouren obligatorisch.

Die Ausbildung zum Berg- und Skiführer wird von der Technischen Universität München als staatlicher Stelle überwacht. Die Anmeldung erfolgt beim Verband Deutscher Berg- und Skiführer, der auch für die Organisation der Lehrgänge zuständig ist. Als Zugangsvoraussetzung wird ein Tourenbericht der letzten drei Jahre – aufgliedert in Eis-, Fels- und Skitouren – gefordert.

Fachübungsleiter (FÜL) müssen ihr Können „nur“ in der Bergsportdisziplin beweisen, für die sie sich qualifizieren wollen. So muss ein FÜL Bergsteigen mindestens in alpinen Klettertouren im II.–III. Grad unterwegs sein können und Erfahrungen im leichten Gletschergelän-

## Alpine Ausbildung

# Fachübungsleiter und Bergführer – ein Vergleich

Von Winni Kurzeder (Text & Fotos)



de haben. Ein FÜL Hochtouren hingegen muss schon mehrjährige Erfahrung mit alpinen Klettertouren im Schwierigkeitsgrad IV–V, Eistouren und kombinierte Touren mittlerer Schwierigkeit vorweisen können. Auch hier erfolgt der Nachweis über einen Tourenbericht der letzten drei Jahre, aus dem die Eignung für die gewünschte Ausbildungsrichtung hervorgeht. Viele Fachübungsleiter erwerben im Lauf ihrer Sektionszugehörigkeit mehrere FÜL-Qualifikationen, da sie das Können, die Motivation und ein hohes Engagement haben, sich im Sektionsbereich zu betätigen.

### Struktur und Dauer der Ausbildung

Der DAV hat ein nach Bergsportdisziplinen gegliedertes Ausbildungskonzept mit verschiedenen Qualifikationsmöglichkeiten entwickelt. Diese Ausbildungsstruktur hat sich seit Jahrzehnten bewährt und wurde und wird immer wieder weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Sektionen und der Mitglieder angepasst. Für Anmeldung und Organisation der Ausbildungslehrgänge ist die Abteilung Breitenbergssport, Aus- und Fortbildung der Bundesgeschäftsstelle des DAV in München zuständig. Neben den Ausbildungsrichtungen ohne Fachübungsleiterqualifikation – Betreuer künstlicher Kletteranlagen, Wanderleiter, Familien-



ein 40-tägiges Praktikum bis zum Antritt zur staatlichen Prüfung absolviert werden.

### Kosten

Die FÜL-Ausbildung liegt gleichermaßen in gesamtvereinspolitischem Interesse wie in dem der Sektionen, die für ihre Ortsgruppen und deren interne Veranstaltungen sowie für das allgemeine Veranstaltungsprogramm gut ausgebildete Gruppenleiter brauchen. Daher beteiligen sich der Hauptverein und die jeweilige Sektion zu je einem Viertel an den Ausbildungskosten. Die verbleibende Hälfte trägt der Teilnehmer selbst.

Die Kosten für eine Ausbildung z.B. zum FÜL Bersteigen (21 Tage in 3 Kursen) betragen derzeit insgesamt ca. 1.300 Euro inkl. Verpflegung, Unterkunft und Ausbilderhonorare, wobei ein Teil der Fahrtkosten erstattet wird.

Bis dato ist es nur in den großen Sektionen üblich, dass die Fachübungsleiter für ihre Tätigkeit mehr als eine Aufwandsentschädigung erhalten. Den ehrenamtlichen Veranstaltungsleitern sollten für ihr Engagement in ihrer Freizeit nicht auch noch die dadurch entstehenden Kosten aufgebürdet werden.

Die Ausbildung zum staatlich geprüften Berg- und Skiführer muss vom Aspiranten vollständig selbst gezahlt werden. Die derzeitigen Kosten belaufen sich auf ca. 8.000 Euro, inkl. Lehrgangsgebühren, Übernachtung und Verpflegung. Hierin sind nicht enthalten der Verdienstausschlag, die Fahrtkosten und die notwendige Ausrüstung.

*Der Autor ist seit Juni 2004 als Staatl. gepr. Berg- u. Skiführer hauptamtlich im Bereich Ausbildungs- und Tourenwesen der Sektion Oberland tätig.*

### Info

[www.bergfuehrer-verband.de](http://www.bergfuehrer-verband.de) (Verband Deutscher Berg- und Skiführer)  
[www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) (unter Breitenbergsport/Ausbildung gelangt man zu den unterschiedlichen Qualifikationsmöglichkeiten)

# Summit Fernweh

## Traumziele in Südostasien

Südostasien ist mehr als ein Reisetrend. Länder des Lächelns wie Laos, Kambodscha, Myanmar oder Vietnam öffnen sich, streifen ihre Vergangenheit ab und überzeugen mit faszinierenden Landschaften, uralten Hochkulturen, exotischen Städten, unbekanntem Gebirgen und gastfreundlichen Menschen.

### Vietnam

Indochina in seiner ganzen Vielfalt  
Trekking zum Fan Si Pan  
20 Tage € 2990,-

### Kambodscha

Flussfahrt am Mekong, Tempelplätze der Khmer  
18 Tage € 2950,-

### Myanmar

Auf Urwaldpfaden zum Mt. Phonkan  
Unbekanntester Himalaya  
21 Tage € 3130,-

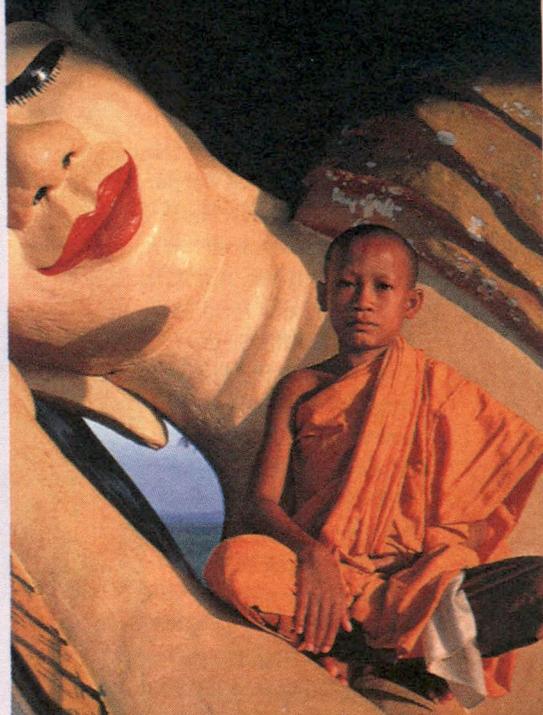
Mitglieder des Deutschen Alpenvereins erhalten einmal pro Jahr einen persönlichen Mitglieder-Bonus:  
€ 30,- für Reisen/Kurse im Alpenprogramm  
€ 40,- für außeralpine Reisen

gruppenleiter mit jeweils siebentägiger Ausbildungsdauer – werden die Ausbildungen mit Fachübungsleiter-Qualifikation in zwei Kategorien unterteilt. Als Mitglied im Deutschen Sportbund



(DSB) ist der DAV zuständiger Fachsportverband in bergsportlichen Belangen und kann für folgende Ausbildungsrichtungen mit jeweils mindestens 180 Unterrichtseinheiten eine DSB-Lizenz vergeben: FÜL Klettersport, Bergsteigen, Alpinklettern, Hochtouren und Skibergsteigen. In den Qualifikationen „Skilauf“ und „MTB“ kann er zwar ebenfalls Fachübungsleiter mit jeweils mindestens 180 Unterrichtseinheiten ausbilden, darf aber keine DSB-Lizenz vergeben.

Die Ausbildung zum Bergführer erstreckt sich über dreieinhalb Jahre und gliedert sich in Eingangstest Ski und Fels/Eis, Theorieausbildung, Felsausbildung, Eisausbildung, Winterausbildung und staatliche Prüfung. Insgesamt sind 14 Lehrgänge inkl. Prüfungen mit einer Dauer von drei bis dreizehn Tagen zu durchlaufen. Nach dem Abschluss des Lehrgangs III (Eisausbildung) muss noch



DAV Summit Club  
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins

Am Perlacher Forst 186  
D 81545 München  
Telefon 089/642 40-0  
Fax 089/642 40-100  
[www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)  
[info@dav-summit-club.de](mailto:info@dav-summit-club.de)

Gerne senden wir Ihnen den neuen Gesamtkatalog 2005. Oder Sie schauen ins Internet.

# Kinder & Jugend

## Abklettern in Arco

Warum eigentlich? Und immer wieder?

Herbstferien in Bayern. Halloween im Supermarkt. Die ersten gehen schon zum Neuschneeesten auf den Gletscher.

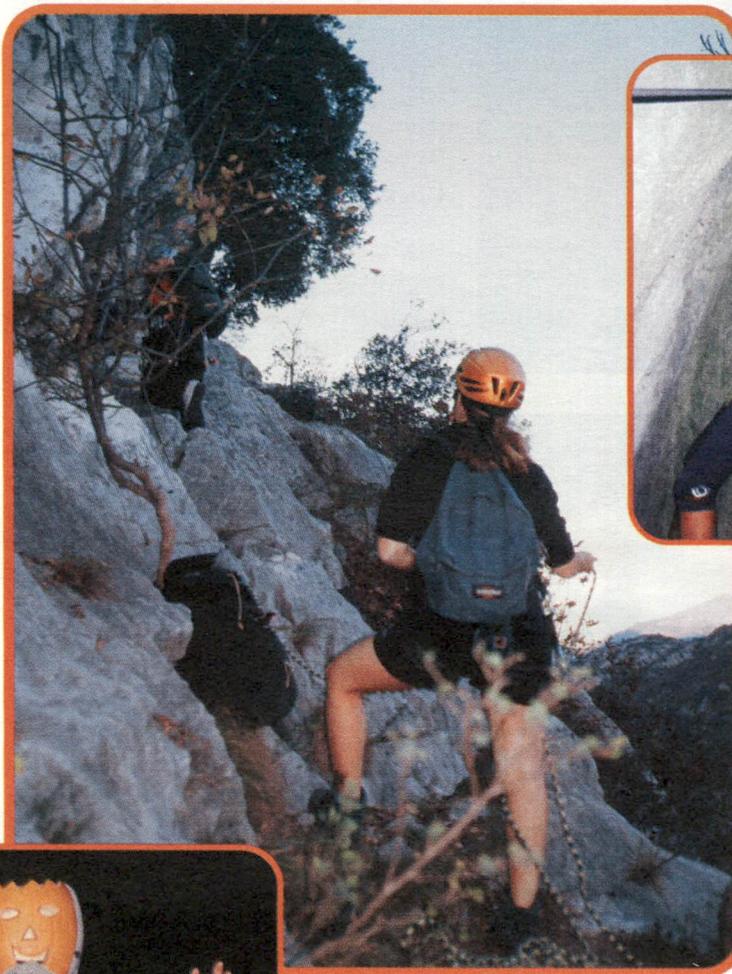
Ich packe die Campingausrüstung, die Sportkletterklamotten, 2 Sätze Bierbänke ... Was geht eigentlich? Arco, magischer Ort!

Längst auch jedem Modekletterer, der das ganze Jahr in Thalkirchen verbringt, ein Begriff. Eingefleischte Kletterer winken eh schon ab: „Zu voll, zu abgespeckt, zu teuer, ja der blanke Nepp.“ Trotzdem waren wir – die Kletterjugend G der Sektion München – schon 7 Mal in den letzten 9 Jahren dort. Warum also Abklettern in Arco?

Wenn man Glück hat, kann man am Brenner den ersten Cappuccino mit der ersten Schneeballschlacht des Jahres feiern und ist trotzdem von dort in 2 Stunden am Zeltplatz. Auf 89 m Seehöhe ist es einfach noch nicht so kalt wie in München.

Zwar sind die Gardaseeberge hoch droben schon mal verschneit, am Tag ist aber noch Klettern im T-Shirt angesagt. Nachts dagegen wird es einstellig. Ohne guten Schlafsack geht gar nichts. Der Vorteil liegt klar bei Daunenjackenbesitzern und Handschuh-Einpackern.

Einmal hatten wir das phänomenale Glück, einen Leihbus mit Standheizung zu bekommen. Das Hub-schraubernetz, das wir zur Gepäcksicherung im Kofferraum verwendet hatten,



nicht so gemütlich.

Abklettern bedeutet, dass vor 10 Uhr am Fels nichts läuft. Einfach zu kalt. Also Ausschlafen, gemütlich den Kampf mit steinhartem Nutella aufnehmen und

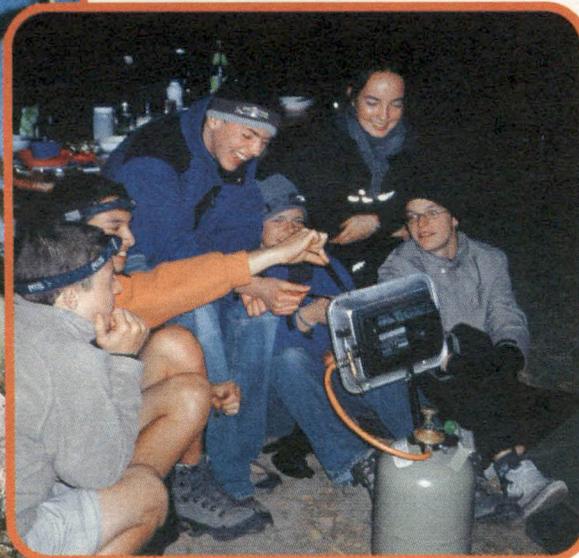
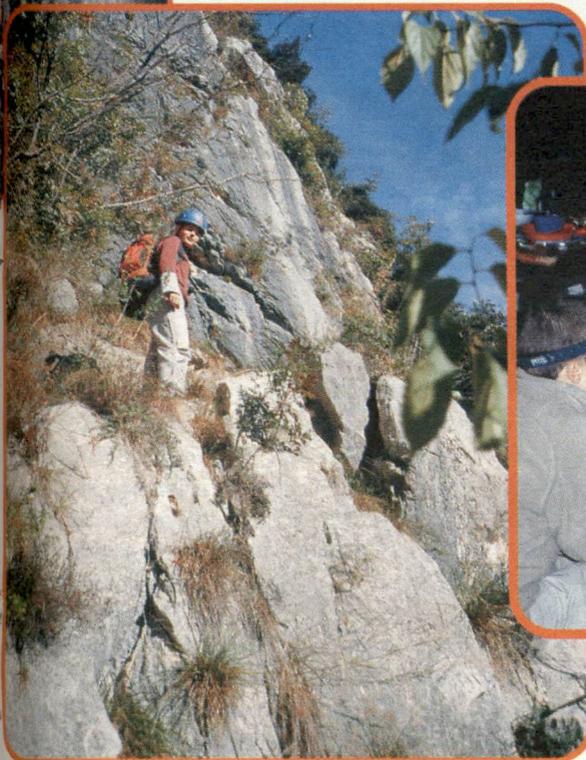
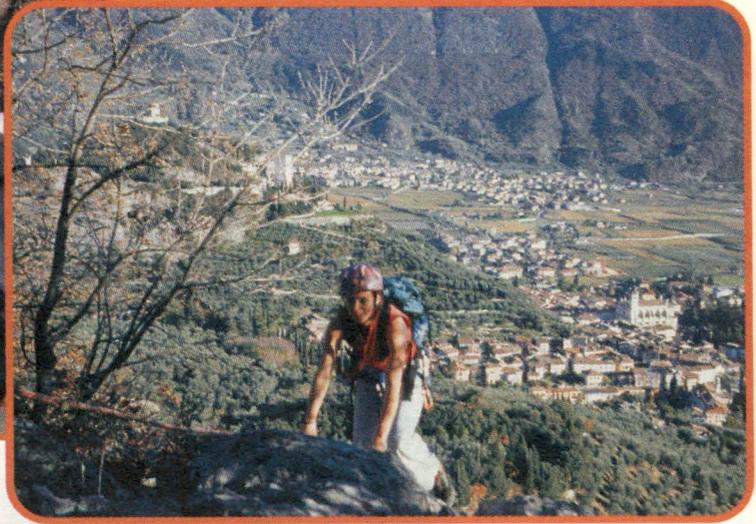
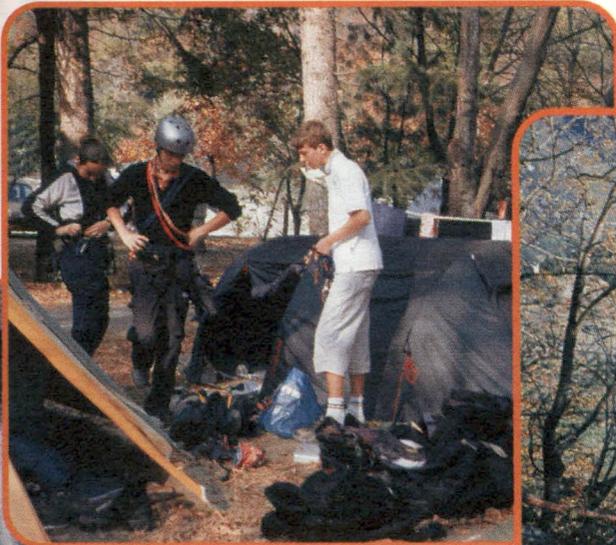
wurde zur Hängematte und der Rotwein, der zum Temperieren vor den Luftauslass kam, wurde in 10 Minuten so warm, dass der

Korken rausflog. Leider war im nächsten Jahr die Heizung schon kaputt. So gab's halt karamellisiertes Gummikrokodil vom Gasheizstrahler. Auch lecker, aber lange

dann ab ins Klettergebiet. Da man mit der Gruppe sowieso nicht zu mehr als 10 Routen kommt (wenn man die Zeit zum sms-schreiben, snacken und chillen einkalkuliert), tut's auch ein kleines, unbekanntes Gebiet mit besch... Zustieg. Da ist dann nichts abgespeckt, außer die Anzahl der Sicherungen. Klettersteige sind die andere beliebte Möglichkeit. Alle Schwierigkeitsgrade, alle Längen – alles da.

Bleiben noch die Mehrseillängentouren. Ohne vorheriges Üben kein Spaß mit der Gruppe! Zum Beispiel in der Via dell

# München & Oberland



92° Congresso. Ein „Klettersteig“ ohne jede Seilversicherung (komplett alpin abzusichern, eine 4er-Stelle), auf dem es sich spielerisch üben lässt. Eine Gipfelbrotzeit und der Sonnenuntergang über dem Gardasee machen dann den ganzen Zirkus wieder wett und der einfache Weg, der jedermann auf den Gipfel bringt, ist auch im Abstieg leicht zu finden.

Die größte Herausforderung ist aber eine Kletterwoche im Dauerregen. Zelten wird zur Schlamm Schlacht und die Stimmung sinkt stetig, wenn von Power-shoppen (Kletterschuhe!), noch länger schlafen und bis zu 3 Stunden „Mörder in Palermo“ spielen alles schon ausprobiert wurde. Dann entdeckt man noch neue Klettergebiete – schwer, da überhängend, aber plötzlich doch machbar – oder begibt sich in den Untergrund (nur zu empfehlen mit genauen Infos über die jewei-

lige Höhle und der richtigen Ausrüstung, sonst treibt einen Steinschlag aus dem Zustieg oder man wird nasser als im Regen!). Dann doch lieber nur die engen Bergwerkschächte im Tal über Massone, die vom Tourismusbüro empfohlen werden, oder gleich der Schluchteinschnitt Cascada del Varone, Tourismusattraktion seit über 100 Jahren.

Im Schnitt fuhr jede Jugend G-Generation 2–3 Mal mit nach Arco,

was ja wirklich für diese Aktion spricht. Also bestelle ich wieder einen Bus, packe die mittlerweile 3 Kubikmeter Ausrüstung und hoffe auf gutes Wetter ...

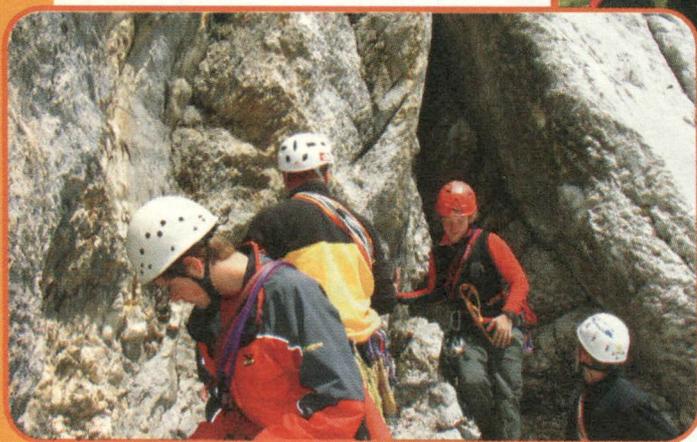
Vielleicht schauen wir aber in diesem Jahr doch erst ins Nebental, wo der Fels wirklich besser und der Cappuccino richtig günstig sein soll. Und dann fragt mich hoffentlich gar keiner, ob er mich aus Thalkirchen kennt.

Anja Wenzel,  
Jugendleiterin Sektion München  
(Text & Fotos)

# Kinder & Jugend



## Jugendleiterfortbildung „Bergrettung“



**S**chon bei meiner Grundausbildung als Jugendleiter vor zwei Jahren habe ich feststellen können, dass auch ich als „alter Hase“ mit einiger Erfahrung noch viel dazulernen kann, was Gebirge und Klettern betrifft. Als dann der Lehrgang „Bergrettung“ auf der Lamsenjochhütte angeboten wurde, stand für mich sofort fest: „Da machst du mit!“ So war ich dann dabei, als zwei Busse mit JugendleiterInnen der Sektion Oberland in die Eng ins Karwendel führen. Von dort aus stiegen wir in Erwartung eines lehrreichen Wochenendes bestgelaunt zur „Lams“ auf. Dort wartete auf uns schon ein Team der österreichischen Bergrettung aus Schwaz.

Am nächsten Morgen dann ging es in kleinen Gruppen in Richtung Wandfuß, wo wir zunächst für den Notfall Methoden ausprobierten, sich ohne Gurt einzubinden u. ä. Am Fels übten wir dann unter sachkundiger Anleitung Haken zu schlagen und Klemmgeräte zu legen. Für mich persönlich habe ich festgestellt, dass man nie auslernt. Und nachdem wir nun so gut auf Notfälle und Improvisationen in der Wand eingestellt waren, wollten wir das alles natürlich auch in richtigen Routen testen. In leichten Mehrseillängenrouten übten wir das Standplatzbauen ohne Haken und nützliche Bergungsmethoden, wie zum Beispiel die Seilverlängerung.

Nach dem Abendessen ging es gleich voll zur Sache: In einem eineinhalbstündigen Powerpoint-Vortrag erfuhren wir viel über die Gefahren im Gebirge und wie man ihnen grundsätzlich gegenüberstehen und begegnen sollte.

Zurück auf der Hütte, trainierten wir bis in die Dunkelheit hinein noch Abseilen mit einem Kameraden auf dem Rücken und Flaschenzüge bauen.

Natürlich hoffen wir alle, diese Techniken niemals einsetzen zu müssen, aber trotzdem wollten wir, dass sie sicher sitzen. Darum wiederholten wir sie am nächsten Morgen gleich noch einmal, bevor wir in eine deutlich schwerere Tour einstieg als am Vortag, die zudem noch steinschlaggefährdet war. Aber wir kamen alle gut oben an. Und nach dem Abseilen war das Wochenende auch schon so gut wie vorbei. Dankbar verabschiedeten wir uns von den Bergrettern und machten uns auf den Heimweg.

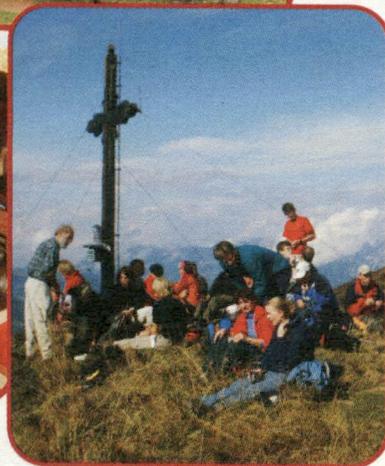
Für mich, und bestimmt auch für alle anderen Jugendleiter waren dies sehr schöne und lehrreiche Tage, die man hoffentlich nicht so schnell vergisst.

Mario Morenga,  
Jugendleiter der Sektion Oberland

## Mama, Papa & ich

**A**nfang dieses Jahres wurden die Aktivitäten der Jungmannschaft vom Absturz und Tod unseres guten Freundes Andreas überschattet. Die Bestürzung und Trauer in der gesamten Jugend von Oberland waren sehr groß. Auch unsere Eltern standen uns in dieser Zeit bei. In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass einige Eltern recht beunruhigt waren bezüglich unserer anspruchsvollen Bergtouren. So entstand die Idee eines gemeinsamen Wochenendes in den Bergen, um Zeit zum Reden und zum gemeinsamen Tun zu finden.

Am 2. Oktober führen schließlich 5 Mamas, 6 Papas, ein Fabi (kleiner Bruder) und 13 Jungmännle-rlinnen zur Oberlandhütte inmitten der Kitzbüheler Alpen. Nach ersten Kennenlern- und Namensspielen – nur die wenigsten kannten sich bereits – war sogleich klar, dass man sich duzt – sehr nett und kameradschaftlich und doch nicht selbstverständlich. Doch zu lange wollten wir nicht spielen, lockten doch von allen Seiten schöne Berge. Zum Eingehen sollte es der Schwarzkogel sein. In gut 2 Stunden ging's teilweise recht steil zum Gipfel, oben belohnte uns eine herrlich warme Herbstsonne und wir konnten weit in die österreichische Bergwelt blicken, Großvenediger und andere schneebedeckte Gipfel zum Greifen nah. Bei der Brotzeit



fiel immer wieder der Blick auf den Großen Rettenstein, den „König der Kitzbüheler“ und so stieg die Lust, diesen Berg am nächsten Tag zu besteigen.

Zurück in der Hütte, machten wir es uns in der Stube gemütlich und mit dem Tohuwabohu, das 25 Leute (fast) jeden Alters anrichteten, hatten wir einen Raum recht schnell für uns allein. Da haben allerdings die anderen Hüttengäste echt was verpasst! So sorgten einige Spiele,

wie z.B. einen unters Kinn eingeklemmten Apfel an die Nebenfrau oder den Nebenmann weitergeben, für viel Gelächter. Nach Tischfußball, Kommando Pimperle und lauthals geschmetterten „Bergvagabunden“ gingen einige noch zu der nahe gelegenen Kneippanlage. Kneipp nur was für ältere Semester? Von wegen: Der ein oder andere gar so mutige Bergfex lief schlotternd und kläglich kurz durchs eiskalte Wasser.

Nach diesem turbulenten ersten Tag fanden wir am Sonntag bei unserer Wanderung zum Großen Rettenstein die nötige Zeit und Muße zum Ratschen und sich Austauschen. In einer lang gestreckten Runde ging's sanft bergauf, und so konnten auch die weniger geübten Eltern mit dabei sein. Bei herrlichem Wetter genossen alle diesen wunderbaren Tag. Gegen Mittag, wir standen direkt unterm Gipfelanstieg, hieß es dann Abschied nehmen, denn einige Jungmännle-rlInnen nebst einem Vater wollten noch den Gipfel besteigen, die anderen wieder zurück zur Hütte.

Uns allen hat das Wochenende gut gefallen. Übrigens keine neue Idee! Ein Vater erzählte uns, dass in seiner damaligen Jungmannschaft immer auch Eltern selbstverständlich mit dabei waren. Also, warum nicht schon bald wieder: Mama, Papa, auf geht's!

*Flo von Ritter, Jugendleiter und Mitglied der Jungmannschaft der Sektion Oberland*

# Kinder & Jugend



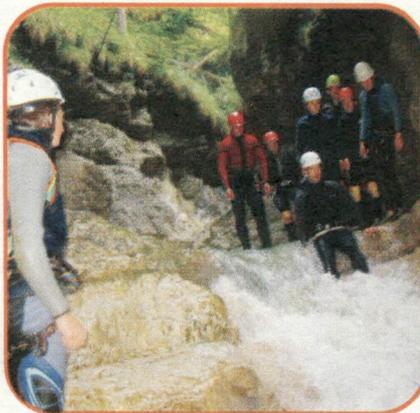
## LOCATION DES QUARTALS

### Teil 1: Seinsbach (900 m)

Lust auf Canyoning, Karwendelberge, Lagerfeuer, Naturerlebnis, Sternenhimmel? Bei wenig Wasser ein leichter Canyon: sportlich, lustig, ein wenig Adrenalin, Rutschen und Springen tief in der Seinsbachklamm, haarige Abseilstelle, Abenteuer pur! Die Kulisse ist grandios. Soiernspitze und Wörner rufen sprichwörtlich nach uns. Sportsüchtig? Spaß in den Bergen! In jeder Facette. Abends grillen, saftige Steaks, aus-



gelassene Stimmung, Lachen. Das große Lagerfeuer mitten im weiten Kiesbett knistert in die lautlose Nacht, immer dem Sternenhimmel



entgegen. Prost, liebe Jungmannschaft, was ein klasse Tag mit einem klasse Ausklang. Hier, kurz vor der Mündung des Seinsbachs bei Mittenwald, am Fuß der malerischen Karwendelberge.

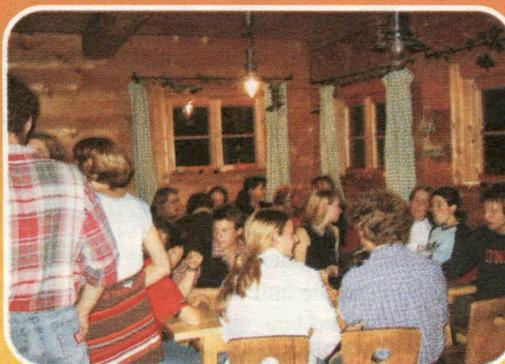


Wir verlassen das Flussbett und schlagen unser Nachtlager direkt daneben auf der Wiese auf, die tagsüber als Parkplatz dient. Wie? Wild übernachten? Es wird hier geduldet. Ein Glück. Ein traumhafter Ort, hoffentlich bleibt er so.

*Mazze Ballweg, Jugendleiter in den Sektionen München und Oberland*

## Weinfest im Kriechbaumhof

**A** Mal wieder war der Kriechbaumhof Mekka vieler junger Alpenvereinsmitglieder ... Der JDAV Bezirk München feierte sein alljährliches Weinfest und wieder mal hängt sich die Hochland-Jugend richtig rein: Es gab ein All-You-Can-Eat-Buffer und einen Weinausschank im schön herbstlich dekorierten KBH. Geladen waren nicht nur Jugendleiter, sondern auch die Gruppen – und mitbringen durfte man sowieso jeden, um mit dem Alpenverein bis in die Nacht hinein zu feiern. Das kommende Sommerfest findet am 03.06.2005 statt.



*Die Bezirksjugendleitung*

## Neue Jugendleiter

Sektion Oberland:  
Patrick Denantes  
Wolfgang Fischer

Sektion München:  
Berti Willer

# bittl

## ZENTRUM DES SPORTS

### Skitouren spezial 2004 | 2005

SKITOURN TELEMARK EISKLETTERN LANGLAUF

Bestellen Sie gleich den Gesamtkatalog mit über 90  
Seiten Skitouren, Telemark, Eisklettern und Langlauf!

**Katalog gleich anfordern!**

Oder kommen Sie direkt bei uns vorbei.

Info Service Per Telefon: 089 / 89219-0 Per E-Mail: [info@bittl.de](mailto:info@bittl.de) [www.bittl.de](http://www.bittl.de) [www.skipreis.de](http://www.skipreis.de)



Bildnachweis: © Salewa

Bildnachweis: © FISCHER

Bei Bestellung einer Ski- und Bindungskombination bitte alle 2 Artikelnummern angeben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Atomic MX 7	Dynastar Intuitiv 68	Hagan Tour Carve Alpin	Hagan Tour Carve Carbon	K2 8611 Ascent	Dynastar Altitrail Vertical	Fischer X-Pedition	Hagan Tour Carve Light	Atomic MX 9	Hagan Tour Carve Freeride
Längen (cm): 153/161/169/177	Längen (cm): 157/167/175/182	Längen (cm): 147/155/163/170/177	Längen (cm): 147/155/163/170/177/185	Längen (cm): 146/153/160/167/174	Längen (cm): 150/160/170/178	Längen (cm): 150/155/160/165/170/175	Längen (cm): 145/155/165	Längen (cm): 150/160/170/180	Längen (cm): 160/170/180
Artikel-Nr: 701 100 10	Artikel-Nr: 701 800 01	Artikel-Nr: 701 200 08	Artikel-Nr: 701 200 07	Artikel-Nr: 701 800 02	Artikel-Nr: 701 800 08	Artikel-Nr: 701 400 01	Artikel-Nr: 701 200 10	Artikel-Nr: 701 100 09	Artikel-Nr: 701 200 05
€ 229,99	€ <del>349,99</del> **	€ 229,99	€ 299,99	€ 269,99	€ 289,99	€ 329,99	€ 259,99	€ 399,99	€ 399,99

**\*Kopplungspreis ohne Montage**

**bill**  
€ 159,99  
PREIS  
Auslaufmodell

<b>Silvretta Easy Go 500</b> Artikel-Nr: 730 500 10 € 229,99	Ski + Bindung Nr. 1	Ski + Bindung Nr. 9	Ski + Bindung Nr. 17	Ski + Bindung Nr. 25	Ski + Bindung Nr. 33	Ski + Bindung Nr. 41	Ski + Bindung Nr. 49	Ski + Bindung Nr. 57	Ski + Bindung Nr. 65	Ski + Bindung Nr. 73
<b>Silvretta Easy Go 555</b> Artikel-Nr: 730 500 02 € 259,99	Ski + Bindung Nr. 2	Ski + Bindung Nr. 10	Ski + Bindung Nr. 18	Ski + Bindung Nr. 26	Ski + Bindung Nr. 34	Ski + Bindung Nr. 42	Ski + Bindung Nr. 50	Ski + Bindung Nr. 58	Ski + Bindung Nr. 66	Ski + Bindung Nr. 74
<b>Naxo NX 01</b> Artikel-Nr: 730 650 01 € 269,99	Ski + Bindung Nr. 3	Ski + Bindung Nr. 11	Ski + Bindung Nr. 19	Ski + Bindung Nr. 27	Ski + Bindung Nr. 35	Ski + Bindung Nr. 43	Ski + Bindung Nr. 51	Ski + Bindung Nr. 59	Ski + Bindung Nr. 67	Ski + Bindung Nr. 75
<b>Silvretta PURE</b> Artikel-Nr: 730 600 11 € 299,99	Ski + Bindung Nr. 4	Ski + Bindung Nr. 12	Ski + Bindung Nr. 20	Ski + Bindung Nr. 28	Ski + Bindung Nr. 36	Ski + Bindung Nr. 44	Ski + Bindung Nr. 52	Ski + Bindung Nr. 60	Ski + Bindung Nr. 68	Ski + Bindung Nr. 76
<b>Dynafit Comfort</b> Artikel-Nr: 730 800 23 € 299,99	Ski + Bindung Nr. 5	Ski + Bindung Nr. 13	Ski + Bindung Nr. 21	Ski + Bindung Nr. 29	Ski + Bindung Nr. 37	Ski + Bindung Nr. 45	Ski + Bindung Nr. 53	Ski + Bindung Nr. 61	Ski + Bindung Nr. 69	Ski + Bindung Nr. 77
<b>Fritschi Diamir Explore</b> Artikel-Nr: 730 600 19 € 269,99	Ski + Bindung Nr. 6	Ski + Bindung Nr. 14	Ski + Bindung Nr. 22	Ski + Bindung Nr. 30	Ski + Bindung Nr. 38	Ski + Bindung Nr. 46	Ski + Bindung Nr. 54	Ski + Bindung Nr. 62	Ski + Bindung Nr. 70	Ski + Bindung Nr. 78
<b>Fritschi Freeride</b> Artikel-Nr: 730 600 17 € 289,99	Ski + Bindung Nr. 7	Ski + Bindung Nr. 15	Ski + Bindung Nr. 23	Ski + Bindung Nr. 31	Ski + Bindung Nr. 39	Ski + Bindung Nr. 47	Ski + Bindung Nr. 55	Ski + Bindung Nr. 63	Ski + Bindung Nr. 71	Ski + Bindung Nr. 79
<b>Fritschi Diamir Freeride</b> Artikel-Nr: 730 600 21 € 319,99	Ski + Bindung Nr. 8	Ski + Bindung Nr. 16	Ski + Bindung Nr. 24	Ski + Bindung Nr. 32	Ski + Bindung Nr. 40	Ski + Bindung Nr. 48	Ski + Bindung Nr. 56	Ski + Bindung Nr. 64	Ski + Bindung Nr. 72	Ski + Bindung Nr. 80

planetSNOW  
TIPP  
Ski MAGAZIN  
VIP  
BEST REPUTATION PRODUCT

ALPIN TIPP

# TOURENSKI + BINDUNG

# FREERIDESKI + BINDUNG

Bei Bestellung einer Ski- und Bindungskombination bitte alle 2 Artikelnummern angeben.

→ 11 K2 Shuksan

Längen (cm): 160/167/174/181

Artikel-Nr: 701 600 04  
€ 399,99

→ 12 Völkl Mountain Joos inkl. Fell

Längen (cm): 156/163/170/177

Artikel-Nr: 701 800 09  
€ 499,99

→ 13 Völkl Snowwolf inkl. Fell

Längen (cm): 156/163/170/177

Artikel-Nr: 701 900 03  
€ 549,99

→ 14 Head Monster IM 70

Längen (cm): 156/163/170/177/184

Artikel-Nr: 704 500 03  
€ 399,99

→ 15 Dynastar Legend 4800

Längen (cm): 158/165/172/178/184

Artikel-Nr: 704 800 14  
€ 399,99

→ 16 Head Monster IM 75

Längen (cm): 156/163/170/177/184

Artikel-Nr: 704 500 02  
€ 449,99

→ 17 Dynastar Legend 6200

Längen (cm): 158/167/175/182/188

Artikel-Nr: 704 800 15  
€ 499,99

→ 18 Salomon Scream Limited

Längen (cm): 160/170/180

Artikel-Nr: 704 000 09  
€ 499,99

→ 19 Salomon Pocket Rocket

Längen (cm): 165/175/185

Artikel-Nr: 704 000 10  
€ 499,99

→ 20 Salomon Teneity

Längen (cm): 161/171/181

Artikel-Nr: 704 000 11  
€ 499,99

**\*Kopplungspreis ohne Montage**

inkl. Fell

inkl. Fell

→ Silvertta Easy Go 500

Artikel-Nr: 730 500 10  
€ 229,99

Ski + Bindung Nr. 81  
€ 429,99\*

Ski + Bindung Nr. 89  
€ 509,99\*

Ski + Bindung Nr. 87  
€ 549,99\*

→ Silvertta Easy Go 555

Artikel-Nr: 730 500 02  
€ 259,99

Ski + Bindung Nr. 82  
€ 429,99\*

Ski + Bindung Nr. 90  
€ 509,99\*

Ski + Bindung Nr. 88  
€ 549,99\*

→ Naxo NX 01

Artikel-Nr: 730 650 01  
€ 269,99

Ski + Bindung Nr. 83  
€ 459,99\*

Ski + Bindung Nr. 91  
€ 539,99\*

Ski + Bindung Nr. 89  
€ 579,99\*

→ Silvertta PURE

Artikel-Nr: 730 600 11  
€ 299,99

Ski + Bindung Nr. 84  
€ 479,99\*

Ski + Bindung Nr. 92  
€ 559,99\*

Ski + Bindung Nr. 100  
€ 599,99\*

→ Dynafit Comfort

Artikel-Nr: 730 800 23  
€ 299,99

Ski + Bindung Nr. 85  
€ 479,99\*

Ski + Bindung Nr. 93  
€ 559,99\*

Ski + Bindung Nr. 101  
€ 599,99\*

→ Fritschi Diamir Explore

Artikel-Nr: 730 600 19 (o. Abb.)  
€ 269,99

Ski + Bindung Nr. 86  
€ 489,99\*

Ski + Bindung Nr. 94  
€ 569,99\*

Ski + Bindung Nr. 102  
€ 609,99\*

→ Fritschi Freeride

Artikel-Nr: 730 600 17  
€ 289,99

Ski + Bindung Nr. 87  
€ 499,99\*

Ski + Bindung Nr. 95  
€ 579,99\*

Ski + Bindung Nr. 103  
€ 619,99\*

→ Fritschi Diamir Freeride

Artikel-Nr: 730 600 21 (o. Abb.)  
€ 319,99

Ski + Bindung Nr. 88  
€ 529,99\*

Ski + Bindung Nr. 96  
€ 609,99\*

Ski + Bindung Nr. 104  
€ 649,99\*



\*\* frühere unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

**- 1 Talkeetna Acclimate  
Doppel-Jacke**

Damen Doppel-Jacke in Parklänge; wind-, wasserdicht und atmungsaktiv; Belüftungs-RV's; zwei Seitentaschen; diverse Innentaschen; verstaubare Kapuze; verstellbare Ärmelabschlüsse; Material: 100% Nylon; Futter 100% Polyester.

Größen: S - XL  
Farbe: natur - grau  
Art-Nr: 599 591 01

statt € ~~264,99\*~~

**bittl** PREIS  
€ 179,99

**- 2 Protector GTX Jacket  
XCR 2-Lagen Jacke**

Ergonomische Schnittführung; verschweißte Nähte; GTX Stretch-Einsätze; waserabweisende RVs; hoch atmungsaktives Netzfutter; abzipbarer Schneefang; abnehmbare, technische Kapuze für Alpingebrauch; abzipbarer Schneeschutz; Material: 100% Polyamid, Futter 100% Polyester.

Größen: S - XXL  
Farbe: oliv - grau  
Art-Nr: 569 824 02

statt € ~~359,99\*~~

**bittl** PREIS  
€ 249,99

**- 3+4 Schöffel Labrador  
Jacke**

Funktionelle zweifarbige Doppeljacke; Schulter- und Armpartie in zweiter Farbe abgesetzt; superleichtes, atmungsaktives Netzfutter; abknöpfbare Kapuze, in den Kragen verstaubar; hochschließender Kragen mit Kinnschutz; Kragen, Taille und Saum mit Elastikkordel und Stopper verstellbar; mit RV herausrennbare Fleece-Jacke; Ärmelabschluss verstellbar; diverse Tasche; Material: Oberstoff: Venturi Laminat 100 % Polyamid, 100% Polyurethan; Futter: 100% Polyester; Fleecejacke: 100% Polyester.

Größen: 50 - 56  
Art-Nr: 561 524 05 / rot-schwarz  
561 824 04 / blau-schwarz

statt € ~~299,99\*~~

**bittl** PREIS  
€ 199,99



ONLY FOR WOMEN

NEVER STOP EXPLORING

HyVent

Schöffel



1

2

3

4

AUS SPASS AN SPORT UND MODE

SPORT

bittl

MÜNCHEN

www.bittl.de • www.skipreis.de

**Zentrale München Allach**

80999 München-Allach am S-Bahnhof S2  
Georg-Reismüller-Straße 5  
Tel. 089 / 89219-0 • Fax 089 / 89219-199

Parkdeck gratis

Öffnungszeiten Allach:

Mo - Mi 10.00 - 19.00  
Do + Fr 10.00 - 20.00  
Sa 9.30 - 17.00

**München Laim**

80687 München-Laim S  
Fürstenrieder Straße 18, S-Bahnhof  
Tel. 089 / 546767-0 • Fax 089 / 546767-99

Parken gratis

Öffnungszeiten Laim:

Mo - Mi 10.00 - 19.00  
Do + Fr 10.00 - 20.00  
Sa 9.30 - 17.00

**FFB-Buchenau**

82256 Fürstenfeldbruck-Buchenau S4  
Kurt-Huber-Ring 5, S-Bahnhof  
Tel. 08141 / 3208-0 • Fax 08141 / 3208-99

Parkgarage gratis

Öffnungszeiten FFB:

Mo - Fr 9.00 - 19.00  
Sa 9.30 - 17.00

**Lagerverkauf:**

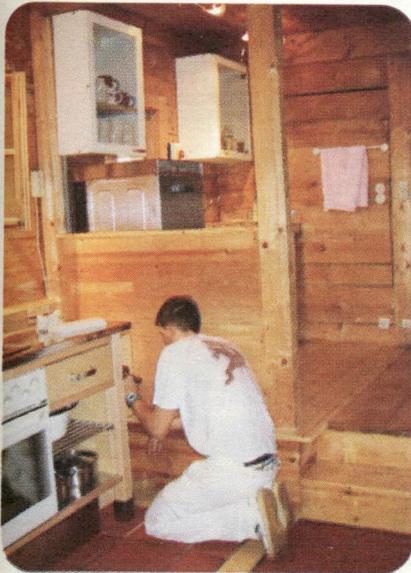
Fr 15.00 - 20.00  
Sa 9.00 - 16.00  
Elly-Staegmeyr-Straße  
80999 München-Allach  
Telefon: 089 / 89219-0

Die im Prospekt angebotenen Artikel sind nicht immer in allen Größen und nur solange Vorrat reicht erhältlich. Wir behalten uns Vorratsausgleich zwischen unseren Fachgeschäften vor. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

# München & Oberland



JDAV Bezirk München Info



## Kriechbaumhof ganz neu

**A** Der Kriechbaumhof (KBH), dessen Geschichte bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht, ist Treffpunkt der Münchner JDAV-Gruppen. Neben der Bezirks- und Landesgeschäftsstelle beherbergt der KBH vier Gruppenräume, die der JDAV zur Verfügung stehen. Natürlich gibt es für eure Gruppenabende auch einen Diaprojektor, einen Beamer, dazugehörige Leinwände und – ganz neu – eine Küche für euren Gruppenkochabend inkl. Industriegeschirrspülmaschine für größere Events. Zu verdanken ist dies Jugendlichen des Bezirks München, die Anfang August unter Anleitung der KBH-Referenten Andi Hintermair und Franz Theuerkorn ehrenamtlich renoviert und umgebaut haben. Dabei wurden auch der Gartenzaun teilerneuert, die Türen im Keller neu gestrichen, die Tische in den Gruppenräumen neu lackiert und als Schwerpunktmaßnahme eine komplett neue Küche eingebaut.

Triffst du dich mit deiner Gruppe schon im KBH? Falls nicht, die Bezirksgeschäftsstelle München freut sich auf deinen Anruf: Tel. 089/44 90 01 97.

Petra Wiedemann

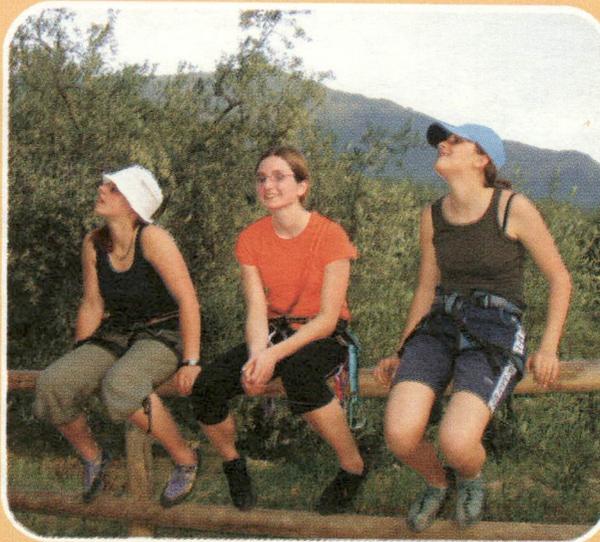
## UNSERE JUGENDGRUPPEN

### Teil 9: Jugend 1 (EWK)

Lust auf Spiele, Spaß und Spannung? Gibt's alles bei der Jugend 1 (EWK) von der Sektion Oberland. Wir sind eine lustige Gruppe, etwa je zur Hälfte Mädels und Jungs, alle Jahrgang 87–90. Meistens vertragen wir uns sogar alle und machen dann spitze Touren.

Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag um 17:30 Uhr im Kriechbaumhof und jeden 4. Donnerstag um 17:30 Uhr im Kletterzentrum in Thalkirchen an der Kasse.

Was wir im Kletterzentrum machen, brauch' ich bestimmt nicht erklären. Im Kriechbaumhof spielen wir Spiele, blödeln herum, besprechen Wochenend- und Ferientouren oder andere wichtige Dinge. Im Sommer unternehmen



wir Hochtouren, Kajaktouren, Alpin-Klettertouren und viele, viele mehr. Im Winter stürzen wir uns in den weißen Pulver-

schnee und genießen Ski- und Snowboardtouren, Rodelbahnen, Pisten und bei schlechtem Wetter Schwimmbäder. Wir machen nur Touren, auf die wir gerade Lust haben. Es sind auch viele Spontaneinsätze dabei. Was immer dabei ist und nie fehlen darf ist die „Gaudi“! Ohne „Gaudi“ und Spaß wären wir nicht die, die wir sind. Doch zum Glück gibt es davon reichlich, wenn wir mal wieder unterwegs sind.

Wenn du Lust hast, bei uns mal vorbeizuschauen oder zu schnuppern, dann meld' dich doch einfach. Den Ansprechpartner findest du auf der nächsten Seite.

Ciao und Berg Heil!

Patrick Murschel aus der Jugend 1

# Jugendgruppen

## Jugendgruppen der Sektion München



### Jugend Ka Zwo

(Jahrgang 94–96)

**Kontakt:** Matthias Weber  
089/13 01 12 00  
Lena Springer  
089/714 46 89

**email:** kazwo@jugend-sektion-muenchen.de

### Jugend Alpha

(Jahrgang 92–94)

**Kontakt:** Jani Michaelis  
089/690 67 02  
Ferdinand Dachs  
089/78 58 19 39

**email:** kontakt@jugendalpha.de

### Kletterjugend G

(Jahrgang 86–91)

**Kontakt:** Anja Wenzel  
089/769 44 69

**email:** anja-wenzel@gmx.de

### XTremies

(Jahrgang 90–92)

**Kontakt:** Jörg Kniprath  
0170/441 41 83

**email:** jugend-x-leitung@web.de

### Jugend M

(Jahrgang 87–89)

**Kontakt:** Marc Tiebout, 089/625 75 96

**email:** marc@jugendm.jugend-sektion-muenchen.de

### Jugend T Klettertrainingsgruppe

(Jahrgang 86–90)

**Kontakt:** Daniel Pommer  
0177/739 65 93

### Sportkletter-„Jugend Q“ – Die Qüß

(Jahrgang 87–89)

**Kontakt:** Benedikt Braun, 089/316 31 16  
Sebastian Otto, 089/98 37 36

**email:** kane.skyara@gmx.de  
sebastian.otto1@web.de

### Jugend O

(Jahrgang 87–88)

**Kontakt:** Ulli Heidinger  
0172/816 56 65  
Urs Huttel  
089/726 333 44

**email:** ull.i@web.de

### Junioren/ Jungmannschaft

**Kontakt:** Stefan Irngartinger  
0175/271 68 66

**email:** stefan@jgm-muenchen.de  
www.jgm-muenchen.de

Mehr Infos und Programme unter  
[www.jugend-sektion-muenchen.de](http://www.jugend-sektion-muenchen.de)

# München & Oberland

## Jugendgruppen der Sektion Oberland

### Snowboardtourengruppe berg auf - board ab

**Alter:** 15-25 +/-

**Kontakt:** Yo Wiebel, Andi Moosbuchner,  
Simon Lohse

**email:** bergaufboardab@gmx.de

### DACHAU

#### Kinder- u. Jugendgruppe

**Kontakt:** Richard Preiss, 089/89 00 98 10

### IN MÜNCHEN

#### Kinderklettergruppe

(Jahrgang 94-96)

**Kontakt:** Martina Bramberger

**email:** discoverapm22@web.de

#### „Die Kletterkaschperl“

(Jahrgang 90-94)

**Kontakt:** Mario Morenga, 089/641 13 23

#### „Die Ötzi“

(Jahrgang 91-93)

**Kontakt:** Sabine Aipperspach

**email:** bineaip@web.de

#### Jugend I (EWK)

(Jahrgang 87-90)

**Kontakt:** Carla Bräunig, Korbinian Ballweg

**email:** burrock2001@hotmail.com  
korbinianb@gmx.de

#### Jungmannschaft

(Jahrgang 77-86)

**Kontakt:** Florian von Ritter

**email:** florian.vonritter@gmx.de

#### Jugendkajakgruppe

(Alle, die's können oder lernen wollen von 10-20)

**Kontakt:** Florian Fischer

**email:** webmaster@kajakgruppe.de

### GERMERING

#### „Murmeltiere“

(10-14 Jahre)

**Kontakt:** Michaela Hetzenauer

**email:** GloeckchenMichi@web.de

### UNTERSCHLEISSHEIM

**Kontakt:** Daniel Amersdorffer

**email:** daniel@ammersdorffer.de



# MÜNCHEN INTERN

## Auf ein Neues

Mit großen Schritten geht das Jahr 2004 dem Ende zu. Und auch dieses Jahr hat sich wieder einiges getan in unserer Sektion. Von zwei wichtigen Neuigkeiten möchte ich Ihnen etwas genauer berichten.

So konnte beim Versicherungsschutz eine erfreuliche Verbesserung erreicht werden: Ab dem Jahr 2005 sind automatisch alle Personen, die offiziell im Auftrag der Sektion ihren privaten PKW einsetzen, mit Vollkaskoschutz (inkl. Rabattverlust-Versicherung) bei einer Selbstbeteiligung

von nur 150 Euro versichert. Dies gilt auch für Fahrer, die bei einer Gruppenfahrt oder im Touren- und Kursprogramm andere Mitglieder in ihrem Auto mitnehmen. Das bisherige „Drandenken“ und immer wieder lästige Ausfüllen von Versicherungskarten entfällt damit. Dies ist sicher ein guter Beitrag, um die Bereitschaft der Tourenteilnehmer zu fördern, ihr privates Auto zur Verfügung zu stellen.

Auch bei »alpinwelt« tut sich was: Auf der Suche nach Sparpotenzialen galt es, gemeinsam – statt in Zukunft gegeneinander als „Wettbewerber um den gleichen Anzeigenmarkt“ zu kämpfen – kreative Lösungen zu finden. Zusammen mit unserer Partnersektion Oberland und mit der Geschäftsleitung des DAV-Hauptvereins waren wir erfolgreich.

In Zukunft werden »alpinwelt«, unsere beliebte Mitgliederzeitschrift, und »PANORAMA«, die Veröffentlichung des DAV-Hauptvereins, gemeinsam per Post zu Ihnen nach Hause kommen – zwei Zeitschriften wie bisher, aber in einer Sendung.

Durch diese neue Versandart und andere Vorteile können die Sektionen München und Oberland Kosten von rd. 60–80.000 Euro per anno sparen und den Anzeigenausfall kompensieren. Ein erklecklicher Betrag, der sonst bei anderen wichtigen Aufgaben wie z. B. Hütten und Wege, Betreuung von Gruppen und auch Kletterhallen fehlen würde.

Aber auch Verbesserungen für »alpinwelt« sind damit verbunden. Sie haben uns letztlich die doch etwas schwierige Entscheidung, nicht mehr „ganz eigenständig“ zu erscheinen, leichter gemacht: Bessere Papierqualität wird für brillantere Bilder sorgen. Und wegen der künftig mit »PANORAMA« abzustimmenden Themenauswahl können wir vermehrt auf die Sektionsbelange und auf Ihre Wünsche, die Sie bei der letzten Leserumfrage geäußert haben, eingehen. Der Chefredakteur und die Agentur haben alle Register gezogen, dass auch die „neue“ »alpinwelt« wieder frisch, spannend und lesenswert wird. Sie erhalten sie druckfrisch zusammen mit »PANORAMA« erstmals Ende Januar 2005. Freuen Sie sich darauf! Zunächst aber schöne Wintertage, frohe Weihnachten und alles Gute für den Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst  
Ihr

*Günther Manstorfer,*  
Vorsitzender

### Service-Stelle

#### Deutscher Alpenverein Sektion München

direkt am Hauptbahnhof  
(U/S-Bahn, Tram, Bus)  
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2,  
80335 München

### Wir sind für Sie da

Mo 08-18 Uhr  
Di 10-18 Uhr  
Mi 10-18 Uhr  
Do 10-20 Uhr  
Fr 10-18 Uhr

### Telefon

Zentraler Mitgliederservice  
55 17 00-0  
Allgemeine Verwaltung  
55 17 00-720  
Mitgliederverwaltung  
55 17 00-700  
Ausbildungskurse/Touren  
55 17 00-602  
Alpine Leihbibliothek  
55 17 00-640  
Buchung SV-Hütten  
55 17 00-300

**Fax** 55 17 00-99

### Bankverbindung

Stadtsparkasse München  
BLZ 701 500 00, Konto 30 759

### e-mail

service@alpenverein-muenchen.de

### Internet

www.alpenverein-muenchen-oberland.de

**Achtung!** Die Service-Stelle  
ist nicht geöffnet am 24. Dezember und  
vom 27. Dezember bis 7. Januar

## In die weite Welt

... hat es jetzt unsere Kollegin **Corinna Kasper** gezogen. Vor über 7 Jahren fing sie bei uns als Sekretärin an – und daraus wurde schon bald viel mehr. Neben ihren ohnehin schon vielfältigen Sekretariatsaufgaben kümmerte sie sich nicht nur um die Organisation der „Alpinen Highlights“ im Gasteig, sondern engagierte sich auch in der Öffentlichkeitsarbeit, arbeitete an der Redaktion unserer Mitgliederzeitschrift und an der Erstellung von Broschüren mit und half bei der Pflege unserer Homepage und der EDV-Betreuung.



Sie wollte ihre Kenntnisse stets durch Weiterbildungen vertiefen und erweitern, immer wieder Neues kennen lernen. Mit ihrer fröhlichen Art steckte sie nicht nur ihre Kollegen an, auch bei allen Ehrenamtlichen und Gästen, die sie charmant und kompetent betreute, war sie äußerst beliebt.

Ende Oktober hat uns Corinna Kasper auf eigenen Wunsch verlassen, um auf Weltreise zu gehen. Wir verlieren eine liebe Kollegin und sehr gute Mitarbeiterin – aber als Mitglied bleibt sie uns ja erhalten. Alles Gute!

*Harald Dobner, Geschäftsführer*



## Kurz vor knapp

Gerade mit Ablauf der Frist konnte doch noch ein geeigneter Kandidat für das freiwillige soziale Jahr gefunden werden.

Philipp Lennartz wird nun ein Jahr lang die regelmäßigen Klettertrainings für Kinder und Jugendliche in der Sektion München betreuen.

Wir wünschen Herrn Lennartz viel Spaß bei dieser Aufgabe und vor allem mit den Kindern und jugendlichen Kletterern!

Andreas Holle



## Fitnessstraining

Wir bieten ganzjährig in der Blütenburgschule ein Fitnessstraining an, das jedem von uns so einiges an Schweiß und Disziplin abverlangt. Aber wie heißt es so schön: „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt!“ Zu Beginn der neuen Winter-Saison möchte ich wieder etwas mehr auf das Grundlagentraining setzen, so dass es jedem „Neueinsteiger“ möglich sein sollte, die Stunden mitzumachen. Sowohl die koordinativen Fähigkeiten,

die Kondition als auch die Kraftelemente steigern sich dann über die Saison hinweg, so dass alle regelmäßigen Teilnehmer einen positiven Effekt verspüren. Als ich das Training vor fast drei Jahren übernommen habe, lag mein Hauptaugenmerk noch sehr stark auf den Laufelementen. Inzwischen liegt ein ganz großer Schwerpunkt auf den koordinativen Fähigkeiten sowohl von Armen als auch Beinen. Im einleitenden Kartoteil (Herz-Kreislauf-/Ausdauer-Training; ca. 3/4–1 Stunde) versuche ich,

durch jede Stunde abgewandelte Schrittkombinationen das Herz-Kreislauf-System (Puls) auf einem gleichmäßig hohen Level zu halten. Wer noch nicht genug hat, der kann die Schritte mehr springen (High impact) und den Armeinsatz verstärken. So ist es möglich, unterschiedliche Leistungslevels in einem Kurs zu vereinen und jeder hat Spaß daran.

Anschließend folgt ein Kräftigungsteil (ca. 30 Minuten). Hier kommen ebenso Tubes (Physio-tapes /Terrabändern) zum Ein-

satz wie auch einfach nur das eigene Körpergewicht. Ziel ist es, ein Ganzkörpertraining anzubieten, bei dem eben auch die weniger starken Muskelgruppen (oberer und unterer Rücken, Bauch, Armmuskulatur) gekräftigt werden. Zum Stundenausklang folgt noch ein kurzes Stretching der beanspruchten Muskelgruppen.

Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere Lust und Interesse gefunden hat und uns in dieser Stunde einmal besuchen möchte.

Fabian Allmacher

## Fit mit München

Wintersaison (01.10.04–31.03.05), Buchungscode GWTSM 0005, Preis 40 €  
Ganzjahresmarke (01.10.04–30.09.05), Buchungscode GJTSM 0006, Preis 60 €  
Die herauslösbare Karte auf Ihrer Buchungsbestätigung bitte zu jedem Training mitbringen!

### Fitnessstraining/Skigymnastik

Ausdauer, Koordination und Kräftigung mit motivierender Musik

#### Training 1:

Dienstag 18:00–19:30 Uhr ganzjährig außer Schulferien in der Hauptschule am Marsplatz, Blütenburgstr. 3 (U1 Maillingerstraße)

#### Training 2:

Mittwoch 18:30 Uhr–19:30 Uhr im Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Nibelungenstr. 51 a

### Beweglichkeitstraining/Yoga für Fortgeschrittene

Kraft alleine ist nicht alles! Mit diesem Training können Kletterer ihre Beweglichkeit verbessern und gleichzeitig ihr Gleichgewicht und ihre Koordinationsfähigkeit schulen, um so Bewegungsabläufe beim Klettern zu optimieren.

Donnerstag 18:00–19:00 Uhr im Seminarraum Kletterzentrum München, Thalkirchner Str. 207

Das Training wird über die selbe Marke abgerechnet, die auch für das Fitnessstraining gilt. Klettereintritt (falls im Anschluss beabsichtigt) muss extra bezahlt werden.

### Neul Yoga für Einsteiger

Nur im Winterhalbjahr

Dienstag ab 19.10.04, 18:00–19:00 Uhr im Seminarraum Kletterzentrum München, Thalkirchner Str. 207

Das Training wird über die selbe Marke abgerechnet, die auch für das Fitnessstraining gilt. Klettereintritt (falls im Anschluss beabsichtigt) muss extra bezahlt werden.

### Ausgleichstraining, Kräftigungsübungen und Dehnen

Bitte Theraband mitbringen

Montag ab 18.10.04, 18:30–20:00 Uhr in der Hauptschule an der Perlacher Straße 114

Bitte kommen Sie pünktlich, damit der Trainingsaufbau mit Aufwärmphase gewährleistet ist.

# OBERLAND INTERN

## Das Jahr im Rückblick

Gleich vorweg eine erfreuliche Nachricht: Der „Allgemeinzustand“ unserer Sektion ist gut und stabil, zumal sich auch die Finanzlage weiter verbessert hat.

Zu den herausragenden Ereignissen des Jahres 2004 gehörte die Verleihung des Umweltgütesiegels an die Lamsenjochhütte bei der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Dresden. Bald darauf konnten wir mit dem neuen Pächterpaar und einiger Prominenz das Jubiläum 100 Jahre Neue Prager Hütte feiern.

Eine Woche später kam es zur offiziellen Taufe des Ortlerkreises mit Unterzeichnung einer zweisprachigen Deklaration durch die Sektionen Mailand, Austria (Wien) und Oberland. Dies fand genau drei Jahre nach der Gründung statt – man sieht, die Alpenvereinsmühlen mahlen zwar manchmal etwas langsam, aber dafür zuverlässig. Ein besonderer Abschluss dieser Festveranstaltung war am nächsten Tag die gemeinsame Ortlerüberschreitung über den klassischen Hintergrat durch zwei Seilschaften aus Mailand und München mit den beiden Sektionsvorsitzenden.

Eine traurige Nachricht war der Tod unseres Ehrenmitglieds Dr. Hans Heinz Herold, von 1964–1974 Erster Vorsitzender der Sektion Oberland (siehe Nachruf auf Seite 22).



Von unseren vielen Sektionshütten gibt es naturgemäß immer etwas zu berichten. Die von der Behörde geforderte

neue Abwasserreinigungsanlage auf der Stüdlhütte bereitet bei der Planung auf Grund der Höhe unerwartete technische Schwierigkeiten und wird uns noch eine Weile länger beschäftigen. Zu der ebenfalls gewünschten Generalsanierung der Alten Prager Hütte existieren zwar auch schon weitgehende Pläne, diese müssen aber noch weiter verfeinert und die Finanzierung gesichert werden, bevor mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann. Die Verbesserung der Sanitäreinrichtungen auf der Oberlandhütte wird im kommenden Jahr durchgeführt, zusammen mit einem Kanalanschluss und einer neuen Brandmeldeanlage. Generell müssen wir in Zukunft auf allen unseren Hütten ein verstärktes Augenmerk auf die Sicherheitsaspekte, v.a. beim Brandschutz richten.

**Weitere wichtige Ereignisse im Jahr 2004:** Wir haben ein neues Jugendprogramm aufgelegt und fördern gezielt eine Jugendsportklettergruppe. Zwei Bergführer unterstützen uns jetzt im Referat Ausbildung und Touren. Bei der Vorderkaiser-

feldenhütte wurden interessante alpine Klettergartenrouten erschlossen, und die „Karwendeltour“ war mit über 300 Teilnehmern ein voller Erfolg!

Neue Mitarbeiter in Service-Stelle, Vorstand und Beirat verstärken unseren Verein und die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Natürlich haben auch wieder unzählige Besprechungen, Sitzungen oder Arbeitstreffen stattgefunden, um die große „Maschine“ Oberland am Laufen zu halten und weiter zu verbessern. Deshalb an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer, die dabei mitgewirkt haben, egal ob ehren- oder hauptamtlich!

Für 2005 erhoffe ich mir wieder eine genauso große Unterstützung zum Wohl unserer Sektion Oberland. Und Ihnen allen wünsche ich im Namen des Vorstands einen schönen (Ski-)Winter und ein gutes, erfolgreiches Bergsteigerjahr!

*Dr. Walter Treibel, Erster Vorsitzender*

### Service-Stelle

Deutscher Alpenverein  
Sektion Oberland

Tal 42, 80331 München  
Telefon 0 89 / 2 90 70 90  
Telefax 0 89 / 2 90 70 915  
e-Mail: [service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)

### Verkehrsverbindung

S-Bahn: Isartorplatz  
U-Bahn: Marienplatz

### Internet

[www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

### Öffnungszeiten

Mo 8 bis 18 Uhr  
Di 10 bis 18 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 10 bis 20 Uhr  
Fr 8 bis 15 Uhr

Die Service-Stelle ist nicht geöffnet am 23./24. und 30./31. Dezember sowie am 7. Januar.

Dafür ist ausnahmsweise geöffnet am 22. und 29. Dezember und am 5. Januar von 10–20 Uhr.

### Bankverbindungen

Postbank München  
Konto 46 64-803, BLZ 700 100 80  
LIGA-Bank München  
Konto 2142 503, BLZ 750 903 00  
HypoVereinsbank München  
Konto 302 370, BLZ 700 202 70



**Einstand die Zweite –  
uuund Action!**

Um es kurz zu machen: ich bin Winni Kurzeders zweite Hälfte. Mein Name ist Peter Albert. Wie Winni war auch ich in den letzten Jahren als Ausbilder in den DAV-Lehrteams Bergsteigen und Sportklettern tätig. Als Sportlehrer und „Staatlicher“ (Berg- und Skiführer) verfüge ich über einen ähnlichen beruflichen Hintergrund. Man könnte auch sagen: wir kommen aus dem gleichen Stall. Seit 17. Oktober teilen wir uns nun einen Schreibtisch. Es riecht hier übrigens meist nach Arbeit, weniger nach Stall, manchmal auch nach netten Mädels. Gemeinsam werden wir im Bereich Ausbildungs- und Tourenwesen die Fachübungsleiter unterstützen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Eine anspruchsvolle und interessante Aufgabe, gespickt mit vielen neuen Gesichtern, neuen Bekanntschaften, einfach sehr viel Neuem. Ich freu' mich auf Euch und alles andere!

**Weich gelandet**

Seit 15. Oktober ist Dagmar Gehmacher im Ausbildungs- und Tourenwesen als Verstärkung tätig. Die gelernte Hotelfachfrau ist privat viel und gerne in den Bergen unterwegs – zu Fuß, auf Ski oder mit dem Rad.



Nachdem sie in den letzten acht Monaten verschiedene Länder mit dem Fahrrad bereist hat, tauscht sie nun den harten Sattel gegen einen weichen und deutlich bequemeren Bürostuhl und unterstützt mit großer Begeisterung unser Team.

*Andreas Mohr*

**Sozialkletterin**

Im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“ verstärkt seit dem 1. September 2004 Carla Bräunig das Team der Service-Stelle. Carla ist bereits seit längerem ehrenamtlich in der Sektion Oberland tätig, man kennt sie als Jugendleiterin der Jugend 1 und in der Jungmann-



**Ja da schau her!**

Die Bayerische Wildalm ist zu einem kurzen Besuch ins Tal gestiegen, um der Gemeinde Neufahrn zur 1200-Jahr-Feier die Referenz zu erweisen. Ein bisschen geschrumpft ist sie allerdings schon. Freunde von Hüttenreferent Raimund Mim bauten die Hütte originalgetreu nach, um sie beim großen Festzug dem staunenden Publikum zu präsentieren. Inzwischen bekam die „kleine Wildalm“ einen Ehrenplatz im Garten von Marianne und Raimund Mim und wartet auf den Winter und hofft auf etwas weniger Schnee als ihr großes Vorbild in den Blaubergen. *hl*

schaft. Sie liebt alle Spielarten des Bergsports – vor allem das Sportklettern – und ist sehr viel in der Natur unterwegs. In ihrer einjährigen Tätigkeit wird sie sich unter anderem

um die Koordination des Wettkampfkaders und die Organisation diverser Veranstaltungen (Münchner Stadtmeisterschaft; Sixtus-Bergwandertag) kümmern. Außerdem wird die angehende Fachübungsleiterin Klettersport selbst viele Kletterkurse für Kinder und Jugendliche leiten, als Teamerin im Jugendkursprogramm aktiv sein und sich im Rahmen von Schulk Kooperationen engagieren. Da wird sie sicher viel für ihr angestrebtes Sportstudium mitnehmen können.

*Christoph Guttenberger*



**Fit mit Oberland**

- Jahreskarte: 01.10.04 – 31.10.05 60 €
- Wintersaison: 01.10.04 – 31.03.05 40 €

**Fitnessgymnastik mit Stretching**

*Ausdauer, Koordination und Kräftigung mit motivierender Musik*  
Dienstag, ganzjährig außer Schulferien, 18:45 bis 20:15 Uhr, Berufsbildungszentrum Schwabing, Antonienstr. 6 (U 3/6 Münchner Freiheit)

**Fitnessgymnastik mit Stretching**

*Ein Beweglichkeitstraining, das Sie vor Verletzungen schützt und Ihre Leistungsfähigkeit steigert*  
Donnerstag, ganzjährig außer Schulferien, 17:30 bis 19:00 Uhr Annagymnasium im Lehel Turnhalle I, St.-Anna-Straße 20 (U 4/5 Lehel)

Laufende, offene Trainingsprogramme in der Stadt – die optimale Vorbereitung für Ihre Bergtouren.

Die Teilnahme am Sport ist nur mit Jahres- oder Saisonkarte möglich

**Krafttraining**

*Zirkeltraining zur gezielten Kräftigung bergsportspezifischer Muskelgruppen*  
Dienstag, Wintersaison außer Schulferien, 18:30 bis 20:15 Uhr, Berufsbildungszentrum Luisenstraße 29  
Mittwoch, ganzjährig außer Schulferien, 18:00 bis 19:45 Uhr, Berufsbildungszentrum Luisenstraße 29

**Gesundheitssport**

*Fitness – Entspannung – Wohlbefinden*  
Mittwoch, Wintersaison, Realschule an der Damenstiftstraße 3, 18:30 bis 19:30 Uhr Gymnastik, vorher und nachher Volleyball

**Ausdauertraining – fit für die Berge**

*Vielseitiges und abwechslungsreiches Konditionstraining mit Musik; mit Aufwärmphase, Laufen, Kräftigungsübungen und ausklingendem Stretching.*

Mittwoch, ganzjährig, Berufsbildungszentrum Luisenstraße 29, 18:30 bis 20:00 Uhr, davor Basketball/Hallenfußball

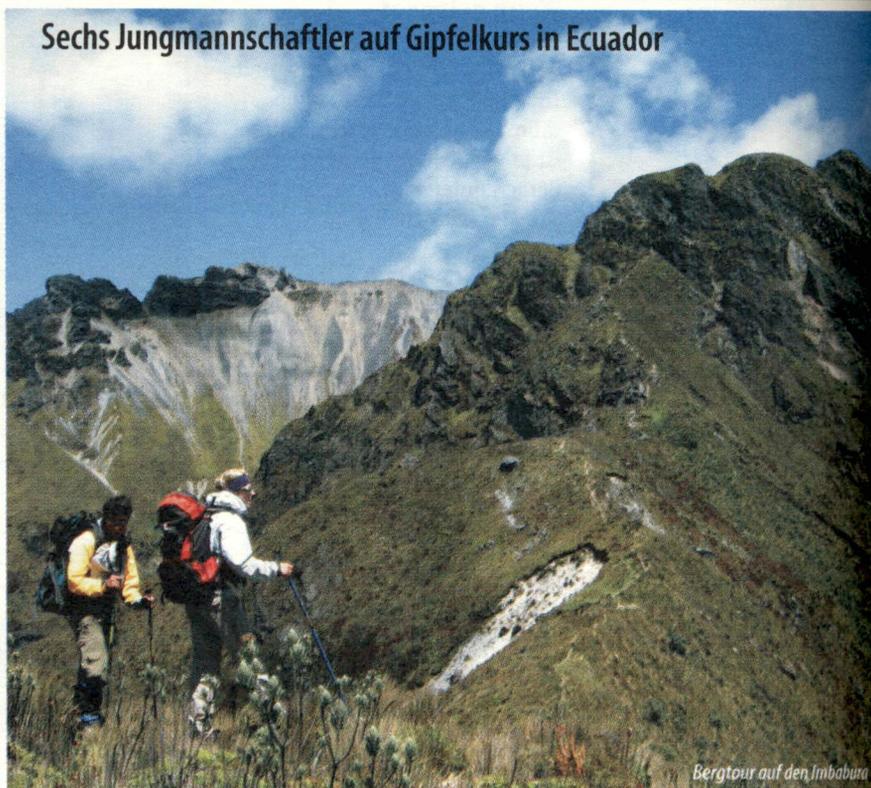
Bitte mitbringen: Sportschuhe, Sportkleidung, Handtuch und bei Bedarf etwas zu trinken. Wenn Sie gesundheitliche Probleme haben, die beim Sport auftreten könnten, sollten Sie den Trainer informieren.



Begegnung mit ecuadorianischen Bauern im Urwald



Sonnenaufgang auf dem Gipfel des Cotopaxi



Bergtour auf den Imbabura

## Sechs Jungmannschaftler auf Gipfelkurs in Ecuador

Dank des regelmäßigen Jugendaustauschs der Sektion Oberland mit dem ecuadorianischen Bergsteigerverein »Asociación de Excursionismo y Andinismo de Pichincha« wurde für 6 Jungmannschaftsmitglieder im August 2004 ein Traum Wirklichkeit: eine Reise nach Ecuador, in das Land der Vulkane.

**A**uf unserer vierwöchigen Reise wollen wir sowohl das fremde, faszinierende Land, als auch seine Menschen, Kulturen und Geschichte kennen lernen.

Alle Gastfamilien, bei denen wir wohnen, leben in der Hauptstadt Quito. Die Stadt liegt 2850 m über dem Meeresspiegel und ca. 20 km südlich des Äquators. Es ist also von Vorteil, dass wir die ersten Tage in der Stadt verbringen, um uns an die ungewohnte Höhe anzupassen.

### Erste Gipfel

Schon am dritten Tag brechen wir zur ersten Trekking-Tour in den Norden Ecuadors auf. Um uns langsam zu akklimatisieren, verbringen wir vier Tage auf über 3500 m.

# Breitengrad 0°0'0"

Eine schöne „Eingehetour“ führt uns um den am Fuß des Cotacachi gelegenen Cuicocha-See. Die Nacht verbringen wir in Zelten unterhalb des 4263 m hohen erloschenen Feuerberges Fuya-Fuya, der am folgenden Tag unser erster ecuadorianischer Berggipfel wird. Während des Aufstiegs lernen wir auch gleich die landesübliche Wegführung auf Berggipfel kennen: auf dem kürzesten Weg direkt nach oben, ohne Umwege, ohne Serpentin – „todo directo“.

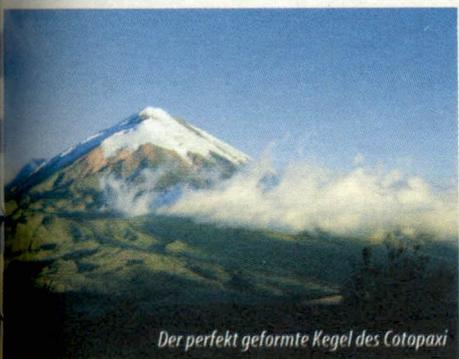
Am nächsten Tag steht der 4609 m hohe Imbabura auf dem Programm: Der Aufstieg ist lang (2000 Höhenmeter) und für manche mühsam, doch es lohnt sich, denn von oben kann man im Nordwesten den Cotacachi und im Süden den schneebedeckten Cayambe sehen. Zwischen Imbabura und Cotacachi liegt im „Tal der Morgendämmerung“ die Stadt Otavalo. Hier findet jeden Samstag Ecuadors größter Markt statt, der bei Touristen sehr beliebt ist und dem auch wir am nächsten Tag einen Besuch abstatten.

Den Sonntag verbringen wir in Quito.

Die Stadt ist idealer Ausgangspunkt für zahlreiche Tagestouren. Eine davon ist der Pululahua, der größte Einsturzkrater Südamerikas. Sein Durchmesser beträgt 4 km, ein Pfad führt hinab zum Kraterboden. Ist man schon mal in der Gegend, kommt man nicht umhin, „La Mitad del Mundo“ zu besuchen – die „Mitte der Welt“. Hier markiert ein Denkmal den Breitengrad 0.

### Im Dschungel

Für unser nächstes Trekking geht es in Richtung Osten, an den Rand des Amazonas-Dschungels. In das kleine Dorf Oyacachi verirrt sich nur selten ein Tourist, die heißen Thermen vulkanischen Ursprungs werden fast ausschließlich von Einheimischen genutzt. Das Dreitages-Trekking nach El Chaco ist ein Geheimtipp für Abenteurer, wobei wir auf dieser Tour das übliche Schuhwerk gegen Gummistiefel tauschen. Durch nahezu knietiefen Schlamm und Matsch geht es durch das grüne Dickicht des Urwalds, der manches Mal den Pfad fast unsichtbar macht. Auf wackeligen Hängebrücken überqueren



Der perfekt geformte Kegel des Cotopaxi



Geburtsfeier im Refugio des Cotopaxi

abgehärtete Ecuadorianer vor der Hütte, bevor wir am nächsten Tag den Gipfel besteigen. Bei gutem Wetter kann man gleich nebenan die noch ca. 150 m höhere Südspitze Illiniza Sur sehen und etwas weiter entfernt in östlicher Richtung den Cotopaxi.

### Cotopaxi

Der perfekt geformte Kegel von Ecuadors zweithöchstem Berg (5897 m) und höchstem aktiven Vulkan der Erde ist unser nächstes Ziel. Um 1 Uhr nachts machen wir uns auf den Weg.

Ungünstigerweise ist heute Samstag. Die Lichterkette der vielen Stirnlampen, die sich wie eine Schlange den Berg hochwindet, ist endlos. Bei Sonnenaufgang erreichen wir den Gipfel und es ist ein einmaliges Erlebnis: Vor uns tut sich das riesige schwarze Loch des Kraters auf, im roten Licht der Morgensonne sehen wir im Westen die Zwillingsgipfel des Illinizas, daneben am Horizont den atemberaubenden Schatten des Cotopaxi, unter uns ein endloses Wolkenmeer – „über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...“!

Um spätestens 8 Uhr müssen wir uns auf den Rückweg machen, da die Gefahr von Steinschlag und einbrechenden Eisbrücken sonst zu groß wird. Im Refugio wartet dann eine kleine Überraschung auf unser Geburtstagskind Martina, die von fast allen unseren „Ecus“ mit einem Geburtstagskuchen und Geschenken empfangen wird.

wir Flüsse. Krönender Abschluss dieser wirklich überaus „dreckigen“ Tour sind die Papallacta-Thermen, bei denen wir auf dem Weg zurück nach Quito Halt machen.

Nach einem „Erholungstag“ in Quito nehmen wir unseren ersten 5000er in Angriff: den Illiniza Norte. Das Refugio ist klein und spartanisch. Der Wind fegt ums Haus und ohne genug warme Klamotten und passenden Schlafsack kann es ganz schön kalt werden. Dennoch zelten einige

### Höhenrekord

Nach zwei Tagen Erholung in Quito steht uns dann der Höhepunkt, das Finale und die größte Herausforderung unserer bergsteigerischen Aktivitäten bevor: der mit 6310 m höchste Berg des Landes, der Chimborazo. Seine Spitze ist der weitest entfernte Punkt vom Erdmittelpunkt. Wieder machen wir uns vom Refugio auf etwa 5000 m mitten in der Nacht auf den Weg – in der Hoffnung, vor 8 Uhr den Gipfel zu erreichen. Im Vergleich zu diesem Aufstieg ist der Weg auf den Cotopaxi ein Spaziergang. Hier zieht es sich endlos, und die letzten zwei Stunden unterhalb des Gipfels hat man das Gefühl, nie dort anzukommen. Manche von uns haben es wohl nur dem Ehrgeiz und viel gutem Zureden der Kameraden zu verdanken, am Ende den Gipfel doch noch zu erreichen. Andere haben weniger Glück und müssen umkehren.

### Abschied nehmen

Unsere letzten Tage in Ecuador verbringen wir in dem wegen seiner Thermalquellen beliebten kleinen Städtchen Banos. Der Abschied von unseren Freunden, die uns alle ans Herz gewachsen sind und denen wir wunderschöne und unvergessliche vier Wochen zu verdanken haben, ist für alle schwer. Nur die Aussicht auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr macht es etwas leichter. Dann kommen die Jugendlichen aus Ecuador nach Deutschland und werden hier hoffentlich eine ebenso tolle Zeit verbringen wie wir in ihrem Land.

Judith Wieland



! **Basecamp  
Tipp:**

Fett, Schweiß und Sonnencreme schaden der Gore-Tex® Beschichtung. Um die Funktionalität und Atmungsaktivität zu erhalten ruhig häufiger waschen! Allerdings im Schonwaschgang, nicht schleudern !!!

## Das ist der Gipfel!

### Paclite® Alpin Pro von Berghaus

Maximale Strapazierfähigkeit durch das Gore-Tex® Paclite®-Material bei minimalem Gewicht (495g)

## € 249.90

Der Gipfel an  
guter Ausrüstung



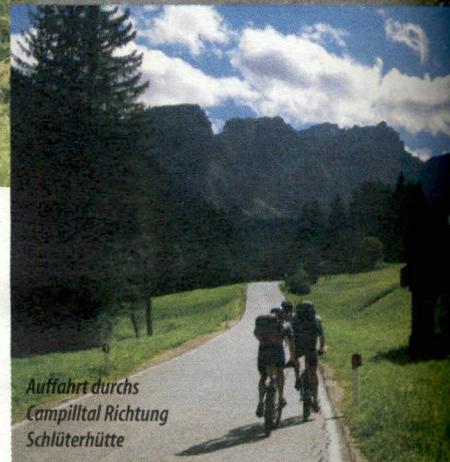
Unterm Schleimsattel



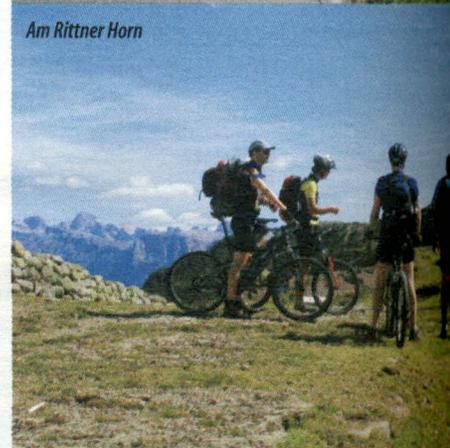
Auffahrt zum Sidanjoch,  
nach Hochfügen



Abfahrt vom Pfitscher Joch



Auffahrt durchs  
Campitall Richtung  
Schlüterhütte



Am Rittner Horn



Abfahrt vom Rittner Horn

6 Tage – 360 km – 11250 Hm – 30 Stunden Fahrzeit

## Der Weg ist das Ziel

„Warum fahren wir denn nach Norden? Wir wollen doch nach Südtirol!“ „Tja Jungs, der Weg ist das Ziel!“. Nach vielen Schleifen zu radfahrerischen und landschaftlichen Schmankerln, zahllosen Bergfahrten und vielen Bike-Übergängen jenseits der 2000 Meter hatten wir dann aber doch unseren Zielort Bozen mit seiner unvergleichlichen italienisch-südtirolerischen Charaktermischung vor Augen.

Als erste Bewährungsprobe galt es, die am Weg liegenden Wirtshäuser und Jausenstationen des Jachenautals zu ignorieren, wollten wir doch noch bis zum südlichen Achensee kommen an diesem Tag. Toni hatte gleich bei der ersten Offroadpassage zum innigen Flirt mit einem Kuhfladen angesetzt – wir nahmen ihn trotzdem weiter mit. Schon ein erstes Anzeichen für den guten Zusammenhalt und die Moral der Truppe!

Auch ließen wir uns von solch wohlklingenden und aufbauenden Wegbegleitern wie dem Kotzen, dem Mantschen oder der Katzenschlagalm nicht aus der Ruhe bringen, rutschten schnell über den

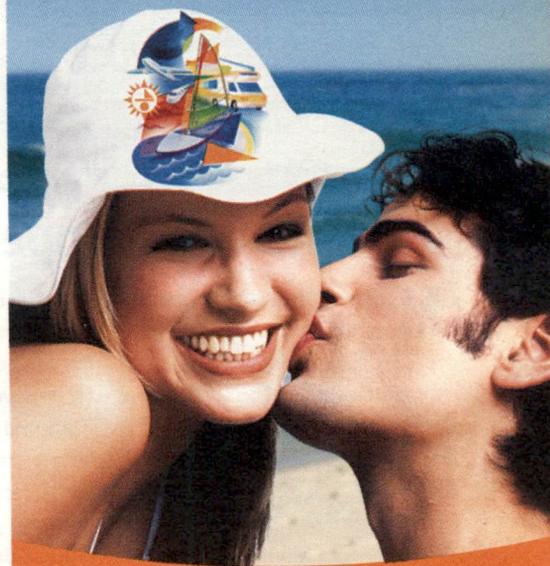
Schleimsattel und lagen am Ende des Tages zufrieden mit dem verdienten Bierchen im friedlichen Gras vor unserer Pension.

Am nächsten Morgen strahlte die Sonne auf uns herab, und die durften wir heute ganz besonders spüren, stand doch fast nur Auffahrt auf dem Programm. Vom Inntal hinauf zur Rastkogelhütte. 2000 Höhenmeter, verteilt auf zwei Anstiege. Bei der kurzen Abfahrt nach Hochfügen galt es Augen und Ohren zu verschließen: gewaltige Baumaßnahmen für den Skitourismus wie Seilbahnen, Pistenräumungen, Wasserbecken für die Schneekanonen.



# C-B-R'05

MÜNCHEN  
19.-23.2.  
MESSEGELÄNDE OST



## Freizeitideen zum Verlieben!



Sa – Di: 10:00 – 20:00  
Mi: 10:00 – 18:00

36. Ausstellung Caravanning –  
Wassersport – Tourismus



www.c-b-r.de

Eine große Traurigkeit beziehungsweise schon fast Wut begleitete uns noch weit taleinwärts. Der Sonnenuntergang auf dem Hüttengipfel der Rastkogelhütte stimmte wieder seliger, und auch die Hütte tat mit ihrem freundlichen Ambiente und der guten Versorgung ihr Bestes.

Die Traverse am Alpenhauptkamm bezwangen wir am nächsten Tag, im Schnürregen bei etwa 5 Grad Celsius standen wir oben auf dem Pfitscher Joch. Dies sollte dann aber auch die einzig wirklich nasse Angelegenheit bleiben (bis auf den ein oder anderen verirrtten Fußtritt mitten ins rauschende Bachbett).

Der nächste Übergang, der Bike-Geheimtipp von vor 6 Jahren, als ich das letzte Mal dort hinüberkeuchte, den ungläubigen Blicken der Tal- und Almbauern („da willst du mit dem Radl hoch?“) entstürmend – er war leider keiner mehr. Das Pfunderer Joch, dieser fast vollständig auf begeisterndem Bergpfad fahrbare, knapp 2600 Meter hohe Pass vom Pfitscher- ins Pfunderer- und damit Puster- tal, ist bei Bikern sehr beliebt geworden. Neben unserer 6er-Gruppe noch drei Gruppen mit ähnlicher Zahlenstärke. Konditionelle Stärke wurde hier auch bewiesen, bei allen. Denn 1300 Hm steile Forst-, Alm- und Bergpisten verlangen einem einiges ab. Doch viel lieben sich meine Jungs nicht anmerken: Sie flogen förmlich dort hinauf, nach gut zwei Stunden „war der Kaas g'essn“.

„Na, und ihr macht hier Intervall-training?“ Nils gar nicht so arrogant gemeinte Anrede eines Mitleidenden auf diesem Anstieg – bezogen auf seinen Fahren-Stehen/Ausruhen-Fahren-Rhythmus ließ diesem schon etwas die Kinnlade herunterklappen. Und uns dann später die Lachtränen in die Augen steigen!

In Kiens im Pustertal fanden wir in einem ruhigen alten Erbbauernhof schließlich den kulinarischen Höhepunkt unserer Tour. Es sei nämlich angemerkt, dass ich durchaus eine sehr genießerische Gruppe dabei hatte: Ohne Espresso und diverse Hörnchen und Strudelspezialitäten (nach etwa einer Stunde Fahrt, so als zweites Frühstück) ging schon mal gar nichts. Gefolgt von Pasta, ausgedehnter tirolerisch/südtirolerischer Brotzeit oder Riesenschnitzel um die Mittagsstunde, Pfifferlingpolenta, Kuchen oder Süßigkeitenimbiss am Nachmittag – und dann

eben Kiens: ein 5-Gang-Menü geht abends schon noch rein ... Aber woher soll die Kraft denn auch sonst kommen, die die Jungs täglich wieder auf die Pedale wuchteten?

Doch weiter im Roadbook: ein landschaftlicher Höchstgenuss die Fahrt vom Campilltal auf das 2350 Meter hohe Kreuzkofeljoch am Fuß des berühmten Peitlerkofels. Kann man nicht beschreiben, einfach selbst hinfahren und sich dort einmal hinaufschrauben – vorzugsweise bei recht sonnigem Wetter, wie es bei uns der Fall war. Die Schlüterhütte bot uns dann einen weinreich-netten letzten Abend mit Blick auf die morgen noch zu bewältigende Tat: gegenüber am Horizont das Rittner Horn auf gut 2250 Meter, dazwischen das Eisacktal auf 450 Meter ... Schlaft gut, meine Herren!

Und wahrlich, der nächste Tag verlangte noch einmal beherztes Pedalieren und viel Sitzfleisch auf dem 1800 Höhenmeter- und fast 25 Kilometer-Endlos-Anstieg. Beim Kampf mit den letzten Höhenmetern, auf die Frage eines Wanderers, ob wir jetzt da heraufgefahren seien, wo sonst keiner mehr auf dem Sattel sitzen würde, meinten die Jungs nur herrlich trocken: „Ja mei, wir sind ja jetzt schon geübt.“

Das Panorama oben dann überwältigend: wie auf dem Tablett serviert die ganze Dolomitenpracht um Latemar, Rosengarten, Marmolada, Seiser Alm, Geisler- und Peitlerkofelgruppe, dazu die Eisriesen Glockner, Venediger, die Zillertaler Größen um Turnerkamp, Mösel, Hochfeiler und Hochferner, auch die südlichen Stubai- und Ötztaler zum Greifen nah, man dreht sich etwas und erkennt Texelgruppe, Ortlerberge und Adamello ...

Der Weg ist das Ziel. Doch das Ziel, oben anzukommen, zu rasten und zu schauen, sich der überstandenen Strapazen bewusst werden und sich darüber freuen – es ist wie beim Bergsteigen auch eine der Essenzen des MTB-Tourenwesens. Einen großen Vorteil zogen wir Biker dann allerdings: zur Entschädigung für die vielen Mühen folgte nun noch eine fast 30 km-Abfahrt vom Rittner Horn hinunter nach Bozen!

Christian Eckart

Der Autor ist Fachübungsleiter und führte die beschriebene Transalp im Sommer-Veranstaltungsprogramm der Sektion Oberland.



## 75 Jahre Ortsgruppe Fürstfeldbruck

**M**it einem Festabend im Emmeringer Bürgerhaus feierte die Ortsgruppe der Sektion Oberland – mit 1.265 Mitgliedern einer der größten Vereine im Landkreis Fürstfeldbruck – am 15. Oktober ihr Jubiläum. Erna Lorenz, seit dem tödlichen Absturz ihres Mannes und damaligen Vorstands Michael Lorenz im Jahr 1991 engagierte Vorsitzende, konnte eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen, die sich anschließend an den originellen Ansprachen des Schirmherrn, Landrat Thomas Karmasin, und der 1. Bürgermeister von Fürstfeldbruck, Josef Kellerer, und Emmering, Dr. Michael Schanderl, erfreuten. Musikalisch umrahmt wurde der

Festabend von der Maisacher Stubenmusi und den Emmeringer Sängerinnen. Unter der Leitung von Willibald Wörl und Willi Brugglehner erheiterten sechs Vereinsmitglieder mit ihrer „Vereinschronik der anderen Art“ die Festgäste. Erna Lorenz und Konrad Ott ehrten dann die langjährigen Mitglieder. Stellvertretend für 32 Ehrungen für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit möchten wir Franz Brugglehner unseren Dank aussprechen, der seit seiner Jugend aktiv im Verein tätig ist, zunächst als Jugend-, dann als Jungmann-

schaftsleiter und jetzt als erster Tourenführer. Für 40-jährige Zugehörigkeit zur Ortsgruppe



bzw. zum DAV danken wir Jürgen Hein, Heinz Krizok, Johann und Johanna Lechner, Reinhold Rest, Hans Gerhard Rieder und

Erich Schmid, für 50-jährige DAV-Treue Kurt Krohe, Josef, Rappenglitz und Wilhelm Sinner. Zum Abschluss des Festwochenendes fuhr eine große Anzahl Vereinsmitglieder zum Spitzingssee. Empfangen wurden sie in den frisch verschneiten Bergen vor der Albert-Link-Hütte mit den stimmungsvollen Weisen von 15 Brucker Jagdhornbläsern, die auch der feierlichen Bergmesse eine besondere Note verliehen. Zur Freude aller intonierte Pfarrer Ziegenaus die gewählten Lieder mit seiner Mundharmonika und alle stimmten fröhlich mit ein. Vielleicht deshalb zeigte sich bei Andacht und Gebet aus dem zunächst verhangenen Himmel die Sonne und gab den Blick auf die herrlichen weißen Berggipfel frei.

Es war aber doch kalt geworden, und so freute man sich auf das anschließende Mittagessen in der warmen Albert-Link-Hütte. Nach verschiedenen Wanderungen, wie Stümpfling, Stolzenberg, Rotwandhaus, trafen sich die Bergwanderer wieder zum gemütlichen Ausklang bei Kirta-Nudeln und Kaffee, bevor gegen 17 Uhr fröhlich die Heimreise angetreten wurde.

Heide Peuker

### „Club Ushba“ Neue russische Gruppe der Sektion München

Wir sind eine Gruppe, deren Teilnehmer Russisch als Muttersprache haben. Wir kennen uns schon seit einigen Jahren und gehen ab und zu gemeinsam in die Berge. Unsere Sammlung reicht mittlerweile von der Zugspitze im Norden bis zur Marmolada im Süden, vom Großglockner im Osten bis zum Matterhorn im Westen.

Bei uns sind sehr unterschiedliche Interessen vertreten: Bergsteiger, Eisgeher, Kletterer und Wanderer unternehmen immer wieder neue reizvolle Bergtouren oder Kletterkurse. Um unseren Aktivitäten eine offizielle Note zu verleihen, haben wir uns der Sektion München angeschlossen. Dies gibt uns die Möglichkeit, das Niveau unse-

rer Veranstaltungen zu verbessern und unsere Gemeinschaftsfahrten versicherungstechnisch auf DAV-Standard zu bringen. Wir freuen uns, wenn unsere Gemeinschaft wächst und alle – nicht nur russisch-sprechende Mitglieder – sind jederzeit herzlich willkommen!

Igor Iwaschur



## Die besondere Stimmung auf der Oberreintalhütte

**A**uf Initiative von Rolf Reisinger verbrachten im August sieben Mailänder zusammen mit Kletterern der GAMS (Gruppo Alpino Monacense Sezione Oberland) eine Woche im Oberreintal.

Als wir nach schweißtreibendem Aufstieg in der Nachmittagshitze mit unseren schweren Rucksäcken (man muss ja alles Essen selbst raufschleppen) auf der Hütte ankamen, war es schon Zeit für das Abendessen.

Am nächsten Tag stand als erste Klettertour die Neue Ostwand am Unteren Schüsselkarturm auf dem Programm, eine schöne Route im Schwierigkeitsgrad 3-4; zwar in gutem Fels, aber dennoch mit so manchem Stein Schlag. So problemlos und wenig Angst machend für unsere Anfänger der Aufstieg war, so lang und unheimlich wurde für einige der Abstieg: Was ich als „ein wenig abklettern und einmal abseilen“ verstanden hatte, erwies sich als „ein wenig abklettern und sechs Mal abseilen“.

Am folgenden Tag ging's zur „Militärkante“ am abweisend wirkenden Unteren Berggeistturm. Vom Einstieg weg ergab sich gut gegliedertes Klettergelände in sehr gutem, festem Fels, das mal mehr Technik und mal mehr Zupacken erforderte, insgesamt sehr schön. Als es dann durch enge Kamme wieder hinunterging, wurden die Nerven aller Beteiligter stark strapaziert ...

Am Mittwoch, unserem Ruhetag, gingen wir auf den Schachen, besichtigten das Königs-

haus und den Botanischen Garten und kehrten gemütlich ein. Vor dem Abstieg genossen wir noch den weiten Ausblick auf das Wettersteingebirge vom Aussichtspavillon. Dann war wieder Klettern angesagt: die Nordostkante am Unteren Schüsselkarturm. Wieder 3.-4. Schwierigkeitsgrad, elegante Kletterei in sehr gutem Fels. Der schon bekannte Abstieg machte keinerlei Probleme mehr, so dass wir den Rest des Nachmittags auf der Hütte oder im Klettergarten gegenüber der Hütte genießen konnten. Nachdem sich das Wetter in der Nacht eingetrübt hatte, stiegen wir am Freitag ab. Eine angenehme Woche ging zu Ende. Ja Rolf, du hattest Recht: auf der Oberreintalhütte herrscht eine besondere Atmosphäre, irgendwie dem Alltag entrückt: man lauscht auf das Rauschen des Wasserfalls, hört das Geplauder der anderen Kletterer, lässt sich von Hans wecken mit seiner Musik, hört auf seinen Wetterbericht und genießt seinen Kaffee. Es entsteht etwas von der alten Kameradschaft unter Bergsteigern dort oben. Die Woche auf der Oberreintalhütte gehört zu unseren schönsten Erlebnissen in den Bergen. Unseren deutschen Freunden sagen wir ein herzliches Dankeschön für dieses Geschenk.

*Luca Frezzini,*

*Leiter des Referats Ausbildung und Tourenwesen der Sektion Mailand  
(Übersetzung: Rolf Reisinger)*

# 2005 skitourenreisen

Ararat Türkei (20.4.-1.5.)  
Kreta (5.3.-12.3.)  
Abruzzen (26.3.-2.4.)  
Valle Maira (20.2.-27.2.)  
Valle Stura (6.2.-13.2.)  
Villgraten (30.1.-5.2.)  
Sextner Dolomiten (13.2.-19.2.)  
Val Schons (27.2.-5.3.)  
Val S-Charl (6.3.-12.3.)  
Dolomiten Durchquerung (13.3.-19.3.)  
Extreme Dolomiten (20.3.-26.3.)  
Chamonix (2.4.-8.4.)  
La Grave (10.4.-16.4.)  
Gaulihütte (17.4.-22.4.)  
Dauphiné Durchquerung (23.4.-30.4.)

### Verschiedene Termine:

Lawinenfachkurse  
Orientierungskurse  
Einsteigerkurse

**JETZT PROGRAMM  
KOSTENLOS ANFORDERN!**

**othmar**<sup>S</sup>  
skitourenreisen.com

Othmar's Skitourenreisen - I-39030 Rasen/Südtirol  
Tel 0039 0474 497328 - info@skitourenreisen.com  
www.skitourenreisen.com

# Abteilungen & Gruppen

Die Untergruppen sind unter den jeweiligen Voraussetzungen für alle Mitglieder offen. Sie veranstalten eigene Tourenprogramme. Programme und aktuelle Gruppen-Rundschriften senden die Service-Stellen auf Anfrage gerne zu.

## Gruppe Gilching

Hier gibt es alle bergsteigerischen Aktivitäten, zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stehen auf dem Programm. Angesprochen sind vorwiegend Interessenten aus der Region im Westen und Südwesten Münchens.

**Leiter:** Thomas Hartmann, Tel. 0 81 05/2 29 74

**Treff:** Jeden Donnerstag um 20:15 Uhr im Sportheim des TSV Gilching-Argelsried, Thalhofstr. 13, Gilching  
[www.gilching.de/dav](http://www.gilching.de/dav)

## Wochentagswanderer Gilching

Vorwiegend für Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und werktags Zeit haben.

**Leiter:** Sigurd Göpel, Tel. 0 81 05/237 48

**Treff:** Jeden zweiten Freitag um 10:00 Uhr im Freizeitheim Geisenbrunn, direkt an der S-Bahn-Haltestelle der S5

## Familiengruppen

Von Familien für Familien mit Familien!

Gemeinsame Unternehmungen, Fahrten und Touren stehen auf dem Programm.

**Leiterin:** Andrea Ascherl-Wisgickl, Tel. 0 80 24/47 94 29

[andrea.ascherl-wisgickl@gmx.de](mailto:andrea.ascherl-wisgickl@gmx.de)

**Treff und Programm:**

Bitte bei der Leiterin erfragen

## www.M97.de

### Faszination Mountainbiken

**Leiter:** Oliver Bauer, [mail@oliverbauer.de](mailto:mail@oliverbauer.de)

Mittwoch After Work Biken, ab Mai auch mit „geschmeidigem After Work Biken“. Info auf [www.M97.de](http://www.M97.de) im Bikechat

**Ansprechpartner M97 Marathon:**

Nathan: [nathan@m97.de](mailto:nathan@m97.de),

Alexandra: [alex.schum@gmx.de](mailto:alex.schum@gmx.de),

Sepp Greger: Fax 089/27273443

**Get-together:** Letzter Dienstag im Monat um 20:30 Uhr mit Vortrag und Infos, Praterinsel (Alpines Museum, nahe Muffathalle)

**Abonnieren M97 Newsletter:**

Leere email an:

[biken-subscribe@domeus.de](mailto:biken-subscribe@domeus.de)

## Boulder- und Klettertreff

### für Erwachsene (18+ Jahre)

**Ziel:** Technik- und Taktikverbesserung (kein Kursbetrieb!)

**Termin:** Mittwochs, 18:00–20:00 Uhr, Kletterzentrum München

**Ansprechpartner:** Christian Koch, Tel. 089/769 44 69,

[christian.k.koch@gmx.net](mailto:christian.k.koch@gmx.net)

**Voraussetzungen:** Beherrschen des 6. bis 7. Schwierigkeitsgrades, souveräne, selbstständige Sicherungstechnik, längere selbstständige Klettererfahrung.

## Hochtouristengruppe

Wir verstehen uns als eine bergsteigerisch aktive und eigenverantwortliche Gruppe, die sich nicht nur auf Hochtouren sondern auch beim Klettern, auf Eis- und Skitouren in oft anspruchsvollem Gelände wohlfühlt.

Wer also seine ersten Bergerfahrungen und Ausbildungskurse hinter sich hat und Lust verspürt, auch seine eigenen Ideen und Tourenvorschläge einzubringen, ist bei der HTG genau richtig!

**Leiter:** Manfred Zink, Tel./Fax: 089/311 31 40,

[Manfred.Zink@web.de](mailto:Manfred.Zink@web.de),

Nikolaus Högel, Tel. 0 81 53/46 09,

[nikhoegel@freenet.de](mailto:nikhoegel@freenet.de)

**Stammtisch:** Jeden ersten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr im Kellerraum des Alpinen Museums, Praterinsel (oft mit interessanten Bild-Vorträgen!)

**Aktiven-Treff:** Jeden dritten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, in der Regel im Kriechbaumhof, Preysingstr. 71 (Touren verabreden, Wissen auffrischen, Tipps...) An Feiertagen keine Treffen!

## Berg-, Wander- und Skigruppe

**Leiter:** Oskar Meerkötter, Tel. 089/580 18 30

**Treff:** Jeden Donnerstag, 19:00 Uhr, im Altmünchner Gesellenhaus, Adolf-Kolping-Str. 1 (n. Stachus) Für Jedermann/frau, der/die etwas Erfahrung für selbstständige Touren mitbringt und sich auf privater Basis zu Touren verabreden möchte.

**Programm:** Wandern, Bergtouren, Hochtouren, Skitouren, Langlauf

## Seniorengruppe

Auch unter der Woche aktiv! Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und wochentags Zeit haben, finden hier viele attraktive Angebote.

**Leiter:** Klaus Dierolf, Tel. 089/89 22 48 55

**Treff:** Jeden ersten Montag im Monat, 10:00 Uhr, im Hotel „Zur Post“, Bodenseestr. 4, Pasing

## Faltbootabteilung FASM

Im Sommer veranstalten wir Tages-, Wochenend- und Urlaubsfahrten mit Kajak und Canadier in leichten und schwierigen Gewässern. Teils sportlich, teils familiär-gemütlich.

Im Winter gibt's Film- und Diavorträge und gemeinsame Ski- und Schneeschuhtouren.

**Leiter:** Günther Bachschmid, Tel. 089/56 92 78

**Treff:** Von Mai bis September Dienstags (Training auf dem Floßkanal) u. Donnerstags (meist zum Volleyball und zur Absprache für Ausfahrten) ab 18:00 Uhr im Bootshaus, Zentralländstr. 6, U3 Thalkirchen.

[www.fasm.de](http://www.fasm.de), [info@fasm.de](mailto:info@fasm.de)

## Fotogruppe

**Leiter:** Hanns Correll, Tel. 089/75 47 71

**Treff:** Stammtisch: Fränkischer Hof, Nymphenburger Str. 98

## Naturkundliche Abteilung

**Leiter:** Dr. Ehrentraud Bayer, Tel. 089/17 86 13 22, Martinus Fesq-Martin, Tel. 089/36 47 87

**Treff:** Bitte bei den Leitern erfragen

## Gruppe AM Nord

Wir sind eine Gemeinschaft von Bergsteigern aller Altersgruppen, die sämtliche klassischen alpinen Spielarten im Programm führt. Aufgrund unserer engen Verbindung zur Siemens-Freizeitgemeinschaft e.V. (SFZG) bieten wir insbesondere Beschäftigten des Siemens-Konzerns und deren Angehörigen eine bergsteigerische Plattform. Wir sind aber auch offen für alle anderen Mitglieder.

**Leiter:** Peter Kmitta, Tel. 0 81 02/74 88 75,

[leitung@dav-am-nord-mch.de](mailto:leitung@dav-am-nord-mch.de)

**Treff:** Jeden 2. Dienstag im Monat

(außer August) um 19:30 Uhr, „Harlachinger Einkehr“, Karolinger Allee 34

[www.dav-am-nord-mch.de](http://www.dav-am-nord-mch.de)

## The Munich Wanderers

We're a small group of English-speakers in the Munich area who are interested in mountain hiking, Klettersteige, cross-country skiing and glacier tours.

**Contact Information:** Mike & Sharon Page, Tel. 08193/700180, [mike@munichwanderers.de](mailto:mike@munichwanderers.de)

**Where an when?** We meet on the first Thursday of each month from 18.00 for a „Stamintisch“ at Unionsbräu on Einsteinstraße (U4/U5 Max-Weber-Platz)  
[www.munichwanderers.de](http://www.munichwanderers.de)

## Bergsport-Leistungsgruppe

Für alle, die das alpine Bergsteigen (Felsklettern, Eis- und kombinierte Touren im Sommer und Winter) verstärkt und auf höherem Niveau betreiben wollen.

**Leiter:** Markus Fleischmann, Tel. 0 89/67 90 74 17,

[markus@jgm-muenchen.de](mailto:markus@jgm-muenchen.de)

**Treff:** Donnerstags ab 18:00 Uhr,

Kletterzentrum München

## Club Ushba

### Russische Gruppe

**Leiter:** Igor Iwaschur, [info@ushba.de](mailto:info@ushba.de)

**Treff:** 1. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr, Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, jeden Dienstag, 19:00 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum München

[www.ushba.de](http://www.ushba.de)

## ORTSGRUPPEN

### Dachau

Leiterin: Gerlinde Erletz,  
Tel. 0 81 31/154 74  
Treff: jeden 2. Mittwoch,  
Gaststätte Drei Rosen,  
Schützensaal, Münchener Str. 5,  
20:00 Uhr

### Fürstenfeldbruck

Leiterin: Erna Lorenz,  
Tel. 0 81 41/591 78  
Treff: freitags, 20:00 Uhr,  
Wirtshaus auf der Lände

### Eching-Neufahrn

Leiterin: Gisela Fath,  
Tel. 0 81 65/83 73  
gisela.fath@blv.de  
Treff: donnerstags, 20:00 Uhr,  
Hotel und Gaststätte Maisberger  
in Neufahrn (außer Feiertags)

### Familiengruppe Eching-Neufahrn

**Für Familien mit kleinen Kindern**  
Leiter: Georg Fröhlich,  
Tel. 0 81 61/814 71,  
info@bergzwerge.de  
Gemeinsam unternehmen wir  
kleine Touren, um den Kindern  
Gefühl und Interesse für Berge  
auf unaufdringliche Weise zu  
vermitteln.  
www.bergzwerge.de

### Unterschleißheim

Leiter: Utz Linzner,  
Tel. 0 89/31 77 05 73,  
Utz.Linzner@t-online.de  
Treff: donnerstags, 20:00 Uhr,  
Ratsstuben Unterschleißheim  
(im Juli am Kletterbrocken)

### Germering

Leiter: Waltraud Hetzenauer-  
Aigner, Tel. 0 89/84 66 80,  
hwhetenauer@gmx.net  
Treff: mittwochs, 20:00 Uhr,  
im Vereinsheim des TSV-UG,  
Alfons-Baumann-Straße 7

### Taufkirchen

Leiter: Klaus Warsitz,  
Tel. 0 89/612 15 83  
Treff: jeden 2. Mittwoch im  
Monat ab 19:30 Uhr, Ritter-  
Hilprand-Hof

### Georgenstein

**... die Gruppe im Münchner Süden**  
Leiter: Bernd Hissbach,  
Tel. 0 81 78/95 57 10,  
bernd.hissbach@t-online.de

Treff: jeden 1. und 3. Montag im  
Monat, ab 19:00 Uhr, Waldgast-  
hof Buchenhain im „Antonius  
Stüberl“ (Am S 7-Bahnhof Bu-  
chenhain)

## GRUPPEN & ABTEILUNGEN

### Skiabteilung

#### Nicht nur im Winter auf Tour

Leiter: Horst Rettig,  
Tel. 0 89/68 80 06 65,  
rettich.h@t-online.de  
Treff: jeden 4. Donnerstag im  
Monat, 18:00 Uhr, Rhaetenhaus,  
Luisenstr. 27

### HTG

Hochtouren, Klettern im alpinen  
und außeralpinen Gebirge, Sport-  
klettern und Skibergsteigen  
Leiter: Gottfried Steinmüller,  
Tel. 0 89/64 43 38,  
gottfriedsteinmüller@bundes-  
wehr.org

### AGUSSO

#### Arbeitsgemeinschaft Umwelt- schutz in der Sektion Oberland

Leiter: Frank Pirsig,  
Tel. 0 89/65 30 98 85,  
frank.pirsig@web.de  
Treff: 1. und 3. Montag im Monat,  
Service-Stelle, Tal 42, 19:00 Uhr

### Fotoabteilung

#### Wir halten unsere Touren und Erlebnisse im Bild fest

Leiter: Karl Metschl,  
Tel. 0 89/857 61 11  
Treff: 1. Mittwoch im Monat:  
Bildbesprechung, 3. Mittwoch  
im Monat: Diavortrag, jeweils  
19:30 Uhr in der Service-Stelle,  
Tal 42.

### Seniorenkreis

#### Jetzt geht's erst richtig los

Leiter: Oskar Zobel,  
Tel. 0 89/75 38 53  
Treff: 1. Montag im Monat,  
Rhaetenhaus, Luisenstr. 27,  
19:00 Uhr

### Schichtdienst

#### Auch unter der Woche auf Tour

Leiter: Ludwig Kapfinger,  
Tel. 0 89/43 67 07 25,  
wuesten\_fuchs@t-online.de  
Treff: 2. Montag im Monat,  
19:00 Uhr, Rhaetenhaus,  
Luisenstr. 27

### Familiengruppe

#### Mit Kind und Kegel ins Gebirge

Leiter: Frank-Uwe Reinhardt,  
Tel. 0 89/611 55 12,  
frank-uwe.reinhardt@t-online.de  
Treff: Gaststätte Concordiapark,  
Landshuter Allee 131

### Bergwandergruppe

#### Auf leichten Wegen im Gebirge

Leiter: Kurt Groß,  
Tel. 0 89/32 15 28 20,  
Fax 0 89/32 15 28 21,  
kurt-gross@gmx.de  
Treff: 1. Montag im Monat,  
18:00 Uhr, Weißes Brauhaus,  
Tal 7

### Gruppe der Prager in der Sektion Oberland

Leiterin: Brigitte Deymel,  
Tel. 0 89/65 94 96  
Treff: 1. Freitag im Monat,  
Vortragsraum des DAV,  
Praterinsel 5  
Stammtisch: jeden Dienstag im  
Augustinerkeller, Arnulfstr. 52  
Würmtal-Stammtisch:  
jeden 3. Freitag im Monat,  
Gasthaus Lorenz, Pentenried

### G A M S

#### Gruppo Alpinistico Monacense Sezione Oberland

Für alle, die sich für die Berge  
und für Italien/Italienisch inter-  
essieren

Leiter: Rolf Reisinger,  
Tel. 0 81 71/31 456  
fam.reisinger@freenet.de  
Treff: 1. Montag im Monat,  
19:30 Uhr, Kriechbaumhof,  
Preysingstr. 71

### Singkreis

Leiter: Horst Wels,  
Tel. 0 89/448 46 44  
Treff: jeden 2. und 4. Freitag  
im Monat, ab 19:00 Uhr,  
Servicestelle, Tal 42, 4. Stock

### Kajakgruppe

#### Gebirge von unten – „Die glasklare Freude am Wildwasser“

Für Familien, Singles, Köhner und  
alle, die es lernen wollen.  
Wir paddeln gemeinsam, weil...  
– es Spaß macht  
– wir starke Eindrücke erleben  
– wir dabei den Alltag vergessen  
– wir Verantwortung füreinander  
übernehmen  
– jeder seinen persönlichen Kick  
finden kann und trotzdem die  
Sicherheit nicht zu kurz kommt  
– einer vom anderen lernen kann  
Wir unternehmen ...  
– Paddeltouren in allen Schwie-  
rigkeitsgraden sowie Canyo-  
ning, Berggradln, Bergwandern,  
Rodeln, Langlauf und Skitouren  
als Ferianausfahrten auch  
mal zu Zielen wie Nepal oder  
Alaska  
Kommt einfach vorbei oder ruft an!  
Leiter: Wolfgang Fischer,  
Tel. 0 89/89 42 72 36,  
wfischer@cisco.com  
2. Vorstand: Thorsten Döring,  
Tel. 0 89/609 95 42  
tdkajak@gmx.de  
Treff: Von April bis September  
2 x im Monat im Bootshaus des  
ESV-München, Zentralländstr. 27  
(Parkplatz Freibad Maria-Ein-  
siedel); von Oktober bis März  
1 x monatlich in der Taverna  
Paros, Kirchenstr. 27.  
www.kajakgruppe.de

### Klettergruppe

#### Klettern an künstlichen Anlagen bis hin zu alpinen Touren

Leiter: Fredi Winkler,  
Tel. 0 89/356 91 34,  
Maya Kandler,  
Tel. 0 89/89 62 36 97  
Treff: 1. Donnerstag im Monat  
Voraussetzung: Mindestalter  
18 Jahre, Vorstieg im IV. Grad

### Sportklettertrainings- und Wettkampfgruppe

Nur für wettkampfbambitionierte  
KletterInnen ab Schwierigkeits-  
grad VIII  
Leiter: Martin Fischer,  
Tel. 0 89/18 70 37 66  
Jiri Kadlec,  
Tel. 0 176/20 02 12 77,  
uv2climb@web.de  
Treff: Dienstag und Donnerstag  
ab 18:00–22:00 Uhr im ESV

Aktuelle Programme und  
Nachrichten der Abteilungen  
und Gruppen finden Sie auch auf  
unserer Homepage unter  
www.alpenverein-muenchen-  
oberland.de

**REPORTAGE „WOHIN ÄNDERT SICH DAS KLIMA“?**

(Heft 3/04)

Zu Ihrem informativen Artikel möchte ich als Mitautor der von Ihnen erwähnten Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ noch etwas zu Prof. Lindzen vom MIT ergänzen, der die letzten Jahre nicht so wertneutral und wissenschaftlich agiert hat, wie er gerne vorgibt. So äußerte er bereits in einem



Interview 1993 in aller Offenheit: „Auch wenn wir nach dem Motto 'business as usual' weitermachen, ändert sich in zehn Jahren nicht viel. Außerdem sind die Kosten, die entstehen, um die derzeitige Wirtschaftsmechanik der Industrieländer zu bändigen, so hoch, daß es für die Menschen besser ist, die Klimaänderung zu tolerieren – und erst zu handeln, wenn es notwendig ist.“ (Bild der Wissenschaft 11/1993, S. 72ff.) Zu diesem Zeitpunkt wird es nicht nur zu spät zum Handeln sein, sondern auch unbezahlbar werden.

Sie zitieren in Ihrem Artikel Lindzen wie folgt: „Es gibt keinen Konsens in der scientific community über Langfristtendenzen des Klimas und die Trendursachen.“ Doch der weltweite Zusammenschluss der Klimatologen im IPCC zeigt das Gegenteil: Es wird in jedem Fall von einer weiteren Erwärmung auszugehen sein: Die Frage ist lediglich, wie hoch die Erwärmung sein wird und wie schnell sie eintritt. Dazu ist der Brief vom 6. Februar 2001 interessant, den ein hohes Mitglied von Exxon Mobil, Randy Randol, an das Bush-Team geschrieben hat, um die Ablösung des angesehenen IPCC-Vorsit-

zenden Dr. Watson zu erreichen. Exxon betrieb ganz offen – und letztlich erfolgreich – dessen Ablösung. Randol empfahl in diesem Brief Dr. Lindzen vom MIT für eine leitende Rolle bei der Umschreibung der Kommentare. Jemand, der ganz bewusst die Maßnahmen gegen den Klimawandel als zu teuer klassifiziert und der amerikanischen Energiepolitik der amerikanischen Erdölkonzerne sehr nahe steht, diskreditiert sich als Wissenschaftler. Die Gletscher werden in jedem Fall durch die zukünftige Entwicklung des Klimas kaum Chancen haben.

*Dr. Wolfgang Zängl, Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.*

Es tut gut, wenn zur Diskussion um einen Klimawandel einmal jemand, wie hier Herbert Konnerth, sich die Mühe macht, eine Zwischenbilanz zu ziehen und die verfahren Diskussions durch objektiviert. Die »alpinwelt« hat mit der Veröffentlichung eine gute Arbeit geleistet und Herrn Konnerth gebührt für seine Mühe unser aller Dank. Seit mehreren Jahren wird, insbesondere in Deutschland, der Industrie und den Haushalten die Schuld an einer erwarteten Erwärmung der Erde gegeben. Mit Ökosteuer und sonstigen Abgaben auf Energie (z. B. Einspeisevergütung = Stromverteuerungsgesetz!) wird der Bürger und die Industrie in Deutschland einseitig und voreilig belastet und damit Wirtschaft und Sozialstaat allmählich ruiniert. Es wäre nur allzu schön, wenn auch die Politik den Aufsatz von Herrn Konnerth lesen würde und in Zukunft von der Angstmache auf den Boden der Realität zurückfände. Die Verunreinigung der Luft kann niemand wollen. Ihre Reinhaltung sollte aber mit wahren Argumenten und Gesetzen und nicht durch Verteuerungen über Steuern durchgesetzt werden.

Darüber hinaus sind die fossilen Energieträger viel zu schade und zu wertvoll um „verbrannt“ zu werden. Schließlich sind sie die Grundlagen für wertvolle Werkstoffe und müssen im Interesse unserer Nachkommen geschont werden. Ideologien haben jedoch noch niemals „nachhaltig“ etwas bewirkt. Leider prägen aber Angst und Ideologien noch immer das Handeln von Politikern und von vielen Mitbürgern in unserem Land.

*Rudolf Müller, Tutzing*

Danke für den interessanten Artikel. Nur leider ist die Grafik auf S. 17 so klein, dass man nicht mal mit der Lupe alles erkennen kann. [...] Was bedeutet das Zickzack der Kurve in der jüngeren Zeit? Was ist eigentlich „normal“? – die Nulllinie bezieht sich ja auf jetzt; legte man sie tiefer, wären wir halt jetzt in einer Warmzeit.

*Hans Herde, Gauting*

**HORIZONT „TOURENPISTELN“**

(Heft 1/04, Leserforum 3/04)

Frau Ulrike Berg hat als Neumitglied in ihrem Leserbrief im ersten Teil das heute Gängige gesagt. So weit so gut und es passt oder auch nicht und ist in diesem Zusammenhang mit einer Kritik an Rudi Berger unbedeutend. Aber im letzten Absatz von einem so überaus verdienten ehrenamtlichen Naturschutzreferenten seine Vorbildfunktion im Zusammenhang mit einer Zigarette einzufordern, ist reichlich anmaßend. Zu ihren Gunsten nehme ich an, dass es der Dame nicht bekannt ist, welches außerordentlich großes Engagement Rudi Berger im Bereich Natur- und Umweltschutz für die Sektion und den gesamten DAV erbracht. Es wird wohl sehr wenige Naturschutzreferenten geben, die sich sowohl mit eigener Hände Arbeit im Gebirge, mit fachlich erstklassig fundierten Aktionen vielfältiger Art auch über unsere Grenzen hinaus verdient gemacht haben, und das nicht erst in den letzten modernen Umweltschutzjahren, son-

dern seit vielen Jahrzehnten. Ich nehme zu ihren Gunsten an, dass Frau Berg unseren Rudi Berger und seine großen Leistungen nicht kennt, denn sonst hätte sie sich nicht so geäußert. Nur nebenbei bemerkt: Der Schreiber dieser Zeilen ist seit Jahrzehnten überzeugter Nichtraucher.

*Eugen Verrecchia, Germering*

**RAUCHFREI**

(Leserforum Heft 3/04)

Wenn das einträte, was ich wünsche und sogar fordere, dann befänden wir uns nicht nur in der Nähe der USA (nicht alles von dort ist deswegen schon schlecht!), sondern auch der Deutschen Bahn (demnächst Rauchverbot auf allen Bahnhöfen), der DAV-Sektion München (RAUCHFREI! auf all ihren Hütten) und sogar der allerhöchsten bayerischen Instanz: unserer Staatsregierung. Die will nämlich in den nächsten Jahren das Rauchen in den Schulen unseres weiß-blauen Freistaates verbieten, auf dass die Luft dort auch so rein und gesund sei wie in unseren geliebten Bergen. Und spätestens seit L. Thoma wissen wir ja, dass unsere weisen Staatslenker ihre Eingebungen von der aller-allerhöchsten Instanz erhalten! „Gesund leben und gesund leben lassen“, das ist die Devise im 21. Jahrhundert in Bayern und sonstwo!

*Gerd Kröter, München*



Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Auslassungen werden durch [...] kenntlich gemacht. Je kürzer die Zuschriften, desto größer ist die Chance auf Veröffentlichung.

# Winterräume – Wintertraum oder Alptraum?

**Neue Prager Hütte, Mitte Februar** – Es ist kalt. Zwei Bergsteiger kommen frierend im Winterraum an. Es ist ausreichend Feuerholz vorhanden, da könnte man doch ... richtig, eine Sauna in dieser Höhe, das wär's! Anschließend nackt um die Hütte rennen und im frischen Schnee wälzen – das macht fit für den Venediger am nächsten Tag! Übrigens: Die Winterraumkasse ist leer, die Sauna war also nicht nur angenehm, sondern auch noch sehr billig!

**Stüdlhütte, Anfang Juni** – Ein paar Oberländer Jungmannschaftler wollen unterm Großglockner Spaltenbergung üben. Die Hütte ist noch nicht bewirtet. Aber es gibt ja einen Winterraum. Der hat 17 Lagerplätze – und ist mit ca. 30 Menschen bereits überfull; für die Jungmannschaft bleiben nur noch Plätze am Boden, auf der Treppe, unterm Küchentisch. Rücksichtslos wird am nächsten Morgen über und zwischen den teilweise noch Schlafenden hantiert. Direkt neben einem Gesicht wird Wasser gekocht, stinkende Socken liegen plötzlich neben der Nasenspitze, Steigeisen werden bereits in der Hütte angezogen – Löcher im Holzboden sind die Konsequenz! Gezahlt haben übrigens nur die Oberländer.

**Lamsenjochhütte, Ende Mai** – Der Hüttenwirt ist sehr überrascht, als er beim Aufsperrn im Frühjahr so gut wie kein Papiergeld in der Kasse findet. Eine selbstsam verformte Gabel liegt daneben, die Spitzen sind gerade geklopft und mit einem Klebeband umwickelt. Offenbar hat ein trickreicher Gast die Gabel zur Angel umgerüstet und damit die Kasse ausgeräumt. Der Sektion bleibt damit nach dieser Saison lediglich ein wenig Münzgeld, um die Kosten für das Offenhalten des

Winterraums zu decken – und die Schäden: Auf dem Hüttenboden wurde anscheinend ein Lagerfeuer veranstaltet, ein großes Brandloch zeugt davon – der Boden ist ruiniert!

**Falkenhütte, Ende Mai** – Ganz schwarz ist das Backrohr im Ofen nach der Winterraumsaison. Der Wasserbehälter – das Grandl – ist durchgebrannt und das Türchen zum Holzfach hängt schief in der Verankerung. Was ist passiert? Das Feuer wurde im Backrohr entfacht (ein Wunder, dass keine Rauchvergiftungen gemeldet wurden), in das Grandl wurde kein Wasser eingefüllt und das Türchen wurde als Trittleiter benutzt, um feuchte Kleidung über dem Ofen aufzuhängen. – Der demolierte Ofen muss komplett überholt werden!

Übrigens: Es ist auffallend wenig Geld in der Winterraumkasse ... Nun, das war nicht immer so. Ältere Bergsteiger berichten, dass es früher eine Frage der Ehre war, Winterräume ordentlich zu verlassen. Sogar das Holz musste für die Nachfolger klein gehackt werden. Dass für die Benutzung des Winterraums gezahlt wurde, war selbstverständlich.

In den letzten Jahren werden diese Regeln leider zunehmend – teilweise sogar kriminell – missachtet. Auf einigen Hütten zahlen gerade mal 10% aller Besucher des Winterraums. Oft sind diese nach einer Saison stark beschädigt. Die Betriebskosten können bei weitem nicht mehr gedeckt



in die Winterräume zu stecken. Schade wär's, denn die Übernachtung in einem Winterraum – oft in Regionen, die im Sommer überfüllt und im Winter wunderbar einsam sind – ist für viele Bergsteiger ein besonderes, einmaliges Erlebnis.

Christoph Guttenberger

werden – zumal, wenn auch noch durch Vandalismus entstandene Schäden beseitigt werden müssen! Warum soll ein Hüttenbetreiber da überhaupt noch einen Winterraum einrichten? Manche Alpenvereins-Sektionen haben schon Konsequenzen gezogen. So ist der Winterraum der Erzherzog-Johann-Hütte am Großglockner seit diesem Herbst ganz geschlossen. Sollte sich die Moral einiger „Bergkameraden“ in den nächsten Jahren nicht verbessern, werden wohl weitere Sektionen nicht mehr bereit sein, jedes Jahr Geld



Christoph Guttenberger ist Assistent der Geschäftsleitung der Sektion Oberland mit Arbeitsschwerpunkt Hüttenmanagement.

# Bücher für den Gabentisch

zusammengestellt von Jutta Schlick

## Mit Bildern durch das Jahr: die schönsten Kalender 2005



### Die Welt der Berge 2005

Der Kalender des Deutschen Alpenvereins.  
13 Blätter mit Farbfotos, Format 45 x 48 cm.  
ISBN 3-928777-90-4. 22,80 €

### Gefühlswelt Kitzbüheler Alpen 2005

Markus Mitterer  
13 Blätter mit Farbfotos,  
Format 34 x 49 cm. Zu be-  
stellen über: [info@markus-mitterer.com](mailto:info@markus-mitterer.com). 24 €

### Himalaya 2005

Jürgen Winkler  
13 Blätter mit Farbfotos, Format 40 x 43 cm.  
Zu bestellen über [www.nepalhilfe.org](http://www.nepalhilfe.org). 15 €

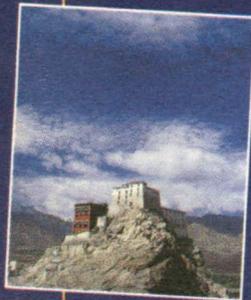
Zwei weitere wunderschöne Kalender von Jürgen Winkler sind erschienen im Reuss-Verlag:

### Kinder unserer Welt: Himalaya

13 Blätter mit Farbfotos, Format 49,5 x 65 cm.  
ISBN 3-934020-51-8. 39,90 €

### Wenn Steine reden könnten ...

13 Blätter mit Farbfotos, Format 65 x 49,5 cm.  
ISBN 3-934020-53-4. 39,90 €



## In Bildern um die Welt: eindrucksvoll

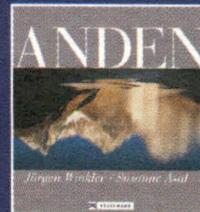
Reinhold Messner

### Ortler

BLV-Verlag, München 2004. 208 Seiten,  
183 Farbfotos und 56 historische Aufnah-  
men. ISBN 3-405-16869-4. 35 €  
Zum Jubiläum der 200-jährigen Besteig-  
ung eine bildgewaltige Hommage an den  
Giganten Südtirols.



### Jürgen Winkler/Susanne Asal Anden



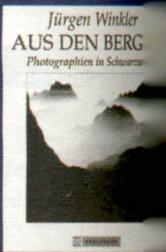
Bruckmann Verlag, München 2004. 192  
Seiten, ca. 160 Abb. ISBN 3-7654-3934-7  
58 €

Mit über 7.000 km Länge und fast 7.000  
Höhe sind die Anden eine der eindrucksvol-  
lestes Gebirgsketten der Erde. Winkler  
und Asal fangen ihre Faszination einfühlsam  
und ausdrucksstark in Bild und Text ein.

### Jürgen Winkler Aus den Bergen.

Photographien in Schwarzweiß  
Bruckmann Verlag, München 2004.  
160 Seiten, 110 Abb.  
ISBN 3-7654-4115-5. 36 €

Der Klassiker war lange Zeit vergriffen,  
nun ist er in einer Neuauflage mit verbes-  
serter Bildqualität wieder zu bekommen.



## Mit Gedanken hoch hinaus: Besinnliches zu Berg und Natur



Christine Gee/Garry Weare/Margaret Gee (Hg.)

### Auf dem Gipfel

Gedanken vom höchsten Punkt der Erde  
Malik, München 2004. 170 Seiten mit 35 Fotos.  
ISBN 3-89029-274-7. 16,90 €

So unterschiedlich, wie die Besteiger des Everest selbst  
sind auch ihre Gedanken, Erfahrungen und Einsichten,  
die sie auf dem Weg hinauf, auf dem Gipfel selbst oder  
beim Abstieg gesammelt haben.

### Christian Rauch Bergerlebnisse

Gedanken zu Natur und Philosophie  
WT-BuchTeam, Garching 2005. 129 Seiten mit 10 s/w-Zeichnungen.  
ISBN 3-936599-32-7. 14,80 €

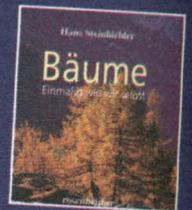
Ein origineller, sehr persönlicher Zugang eines Sektionsmitglieds zur  
Welt der Berge.

Hans Steinbichler

### Bäume

Einmalig wie wir selbst  
Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim 2004.  
64 Seiten mit 33 Farbfotos.  
ISBN 3-475-53524-6. 7,90 €

Innehalten, betrachten, bewusst werden – so geht Hans Steinbichler  
mit offenen Augen und Verstand durch die Natur, und die Bäume er-  
scheinen ihm oft als Sinnbild des Menschen, als Abbild seines Lebens.



Charly Wehrle

### 25 Jahre Hüttenwirt im Wetterstein

Panico Alpinverlag, 2004. 3 Bde., 640 Seiten mit zahlreichen s/w-Abb.  
ISBN 3-936740-20. 8,25 €

Die drei Klassiker „Kletterwelt Oberreintal“ – „Bergsteiger ohne  
Maske“ – „Das Reintal“ nun als Gesamt-Taschenbuchausgabe  
in der „Box Edition“.

## Natur-Rätsel

### Geschützte Tiere und Pflanzen der Alpen

**E**dgar Allen Poe hat es besungen, das Tier, das wir diesmal suchen. Sein Gedicht von 1845 war 1934 Vorlage für einen Schwarz/Weiß-Film mit Boris Karloff als Hauptdarsteller. Auch sonst spielt es in Märchen und Sagen eine große Rolle. Allen literarisch und filmisch nicht so Versierten sei verraten, dass alle Vögel dieser Gattung, wovon unser gesuchtes Tier mit ca. 65 cm Länge und ca. 120 cm Flügelspannweite das größte ist, außerordentlich geschickt sind. Neuerdings verblüffen sie die Wissenschaftler mit der Anfertigung von Werkzeugen. In der Natur sind sie als Aas- und Insektenvertilger sehr wichtig, wenn sie auch inzwischen Abfallplätze und Mülldeponien nicht verschmähen. Die Paare halten – entgegen einem Sprichwort – ihr Leben lang zusammen und kümmern sich vorbildlich um ihren Nachwuchs. Bis zu sechs Junge werden noch bis zu sechs Wochen nach dem Schlüpfen gefüttert.

Unser Vogel kommt in allen Erdteilen nördlich des Äquators vor, wo er in Gebirgen, im Alpenvorland und auch in felsigen Küstenlandschaften lebt. Sein schwarzes Gefieder schimmert in stahlblauem Glanz. Weil er früher stark verfolgt wurde, ist er in vielen Teilen Europas ausgerottet. Auch heute ist die Jagd auf ihn (zum Beispiel in der Schweiz) leider noch verbreitet. Seit 1979

steht er nach der EG-Vogelschutzrichtlinie unter Vollschutz.

**Wie heißt das Tier, das wir suchen?** Schicken Sie die Lösung (auch den lateinischen Namen) bis spätestens 17. Dezember 2004 (Poststempel) wie immer an eine der beiden Service-Stellen oder direkt an die [redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de) (Absender nicht vergessen!).

*Viel Spaß und viel Erfolg!*

*Ines Gnettner*

**Und das gibt es diesmal zu gewinnen:**

**Hauptpreis:**

1 Paar Winterstiefel „Zürich“ von **Kamik** im Wert von 100 €.

Kamik produziert aufwändig verarbeitete Spezialschuhe überwiegend aus hochwertigen Naturmaterialien – das brachte sogar eine Empfehlung der Umweltorganisation Greenpeace.

Das Modell „Zürich“, eine wasserdichte Wildleder-Konstruktion mit herausnehmbarem 8 mm ZYLEX PERFORMANCE Innenfutter, hält die Füße bei einem Komfort-Bereich bis minus 40 C° auch an extrem kalten Wintertagen warm und trocken.

**Infos:** [www.kamik.com](http://www.kamik.com)

2. Preis: 1 Sektions-Kuscheldecke
3. Preis: 1 DAV-Hüttenschlafsack
4. und 5. Preis: Je 1 Alpenvereins-Karte nach Wahl
6. bis 10. Preis: Je 1 Planzeiger für Alpenvereins-Karten



**Auflösung des letzten Rätsels aus Heft 3/2004:** Die Pflanze des letzten Rätsels war die Gemeine Akelei (*Aquilegia vulgaris*) mit ihrer Unterart der Alpen-Akelei (*Aquilegia alpina*). Außerdem ist noch die Schwarze Akelei bekannt (*Aquilegia atrata*). Alle Arten dieser Gattung sind geschützt. Die Pflanze findet heute medizinisch keine Anwendung mehr.

**Und das sind die Gewinner:**  
**Hauptpreis** (Das 3-bändige Nachschlagewerk „Flora Alpina“): Christel Geigenberger, Haar



2. und 3. Preis (Je 1 DAV-Regenschirm): Silvia Pfeifer, Burghausen; Irmi Kiesbauer, München

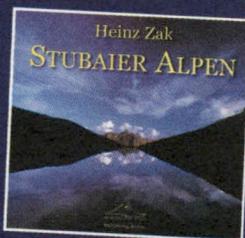
4. und 5. Preis (Je 1 Multifunktionswerkzeug von Mammut): H. Künn, Bad Gröbenbach; Werner Koch, Germering

6. bis 10. Preis (Je 1 DAV-Geldbörse): Tobias Kapp, Trostberg; Alfred Andris, Gauting; Detlef Lass, München; Werner Wiesner, München; Evi Pohl, Innsbruck

*Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!*

## Bildbände

Heinz Zak  
**Stubai**  
Alpen  
edition Berge.  
Bergverlag Rother,  
München 2003.  
168 Seiten mit  
188 Farbfotos. ISBN  
3-7633-7512-0.  
39,90 €



Das Stubai, wie man es noch nie gesehen hat – Heinz Zak gelingt es immer wieder, Schönheit, Zauber und Einzigartigkeit der Bergwelt in seinen Bildern zu vermitteln.

... und als Ergänzung dazu:

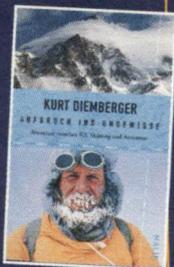
Peter Paul Lanthaler  
**Wandern zu Sagen und Mythen**  
im Stubaital

Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2004. 88 Seiten  
mit 56 farb. Abb. ISBN 3-7022-2562-5.  
13,90 €

*Ins Abenteuer stürzen –  
Erlebnisse mit den Extremen*

Kurt Diemberger  
**Aufbruch ins Ungewisse**

Abenteuer zwischen K2,  
Sinkiang und Amazonas  
Molik, München 2004.  
380 Seiten mit 32 Farbtafeln  
und 84 Abb.  
ISBN 3-89029-275-5.  
22,90 €



Von der Signora auf den K2, aus dem Shaksgam an den Amazonas: Diemberger berichtet von Träumen und Tragödien, von Dramen und vom Davonkommen, von Ungewissheit und Suche. Eine spannende und bisweilen tiefsinnige Lektüre. ★

**VAUDE –  
Winterrucksäcke mit neuer Skifixierung**

Die neuartige Skifixierung von **VAUDE** passt sich exakt an den Ski an und lässt diesem keinen Spielraum. Ein Hin- und Herrutschen ist somit ausgeschlossen, selbst wenn der Rucksack nicht voll bepackt ist. Mit dieser innovativen Halterung ist es gelungen, die Ski weitaus stabiler und näher am Körper zu befestigen als es bisher möglich war. Auf dem Deckelbereich befindet sich eine zusätzliche frontale Ski- und Snowboardhalterung.

**Preisempfehlung:**

Ski Pro 42 (Foto) Euro 99,95  
**Infos:** VAUDE, 88069 Tettang,  
Tel.: 07542/53 06-199, Fax: -60,  
email: info@VAUDE.de, www.vaude.com



**INVIA LIGHTLINE –  
a wonderful Woman's Jacket**

Der Daunen Klassiker **Lightline Jacket** ist ab sofort auch als taillierte Damenversion mit abnehmbarer Kapuze erhältlich. Die 730g leichte Jacke ist wasserdicht, winddicht und dabei extrem atmungsaktiv. Das Ultra-soft Innenmaterial und der hohe Kragen mit Thermostatfutter verstärken den Wohlfühlfaktor und die Funktionalität. Eine vielseitige Outdoorjacke mit tollem Daunenfeeling.

**Preisempfehlung:**

Euro 199,90  
**Infos:** INVIA,  
82547 Eurasburg, Tel.:  
08179/99 78-30, Fax: -40,  
email: info@invia.de,  
www.invia.de



**JACK WOLFSKIN –  
Schuhe lassen Dampf ab ...**

und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die neue absolut wasserdichte Hightech-Wetterschutzmembran Texapore 0<sub>2</sub> weist eine dreimal höhere Atmungsaktivität als bisher eingesetzte Materialien auf. Die erstmals im Schuhbereich verwendete Membran lässt Füße wesentlich besser atmen. Der Einsatz erfolgt bei den neuen Trekking-/Hikingstiefeln der Erwachsenen als auch bei den Kindermodellen.



**Preisempfehlung:** Rockaway Mid Men/Women (Foto)  
Euro 99,95, Kids Snow Peak Euro 64,95 - 69,95

**Infos:** Händlerverzeichnis und Bestellmöglichkeit unter  
www.jack-wolfskin.com

**SIGG SWITZERLAND –  
ausgezeichnet von Ökotest**

Bei allen bergsportlichen Aktivitäten ist die regelmäßige Flüssigkeitszufuhr eine geradezu zwingende Notwendigkeit. Man sollte also immer etwas Trinkbares dabei haben, aber darauf achten, dass die Behälter leicht, robust, dicht und fruchtsäureresistent sind. Die höchsten Qualitätsansprüche erfüllen hier die **Sigg Bottles**, die in jeder Beziehung hart im Nehmen sind und bei Öko Test mit **sehr gut** abgeschnitten haben.

**Preisempfehlung:** Euro 11,90

**Infos:** SALEWA, 85609 Aschheim, Tel.: 089/909 93-110,  
Fax: -190, www.salewa.de, www.sigg.ch



**CRAFT XC WEAR –  
Speed Material optimiert Windfluss**

Elofsson und Frederiksson, die Stars des schwedischen Langlaufteams haben gemeinsam mit den Designern von **Craft** diesen Rennanzug entwickelt, der in Sachen Funktionalität alles bisherige übertrifft. Das Material ist winddicht, Feuchtigkeit transportierend, extrem weich, elastisch und trotzdem eng anliegend. PRO AERO, ein besonderes Speed Material optimiert den Windfluss an der Oberfläche und minimiert somit den Windwiderstand erheblich.

**Preisempfehlung:** Craft XC Racesuit (Foto) Euro 225,-  
**Infos:** Craft/New Wave GmbH, 83080 Oberaudorf,  
Tel.: 08033/979-0, Fax: -100, www.craft.se



## FJÄLLRÄVEN SILHUETT – Komfort im Schlafsack

Schluss mit der Mumienhaltung in vielen Schlafsäcken. Mehr Komfort versprechen da schon die neuen **Silhuett-Schlafsäcke** von **Fjällräven**, bei denen die Ellenbogen und Kniezonen etwas weiter geschnitten sind, sodass in der Seitenlage Arme und Beine angewinkelt werden können. Für eine hohe Wärmeisolation sorgt die leichte, bauschfähige und wasserresistente TSP-Thermofüllung.

**Preisempfehlung:** Silhuett M5 (bis -5°) Euro 129,-, Silhuett M15 (bis -15°) Euro 149,-  
**Infos:** Fjällräven, 80939 München, Tel.: 089/32 46 35-0, Fax: -10, www.fjallraven.de

## KOMPERDELL DUOLOCK – sicher und schnell fixieren

Das weiter entwickelte DUOLOCK Verstellsystem ist jetzt noch leichter, sicherer und fester. Es garantiert eine bis zu 80% bessere Stockfixierung bei gleicher Verschlusskraft. Der Mechanismus ist wartungsfrei, beständig bei Temperaturschwankungen und voll funktionsfähig bei jeder Witterung. Durch die beidseitige Spannung wird der Klemmteil im Gegensatz zu früheren Systemen parallel und somit vollflächig an die Innenseite des Rohres gepresst.

**Preisempfehlung:**  
Carbon C3 DUOLOCK Women (Foto) Euro 109,95  
**Infos:** Komperdell, A-5310 Mondsee,  
Tel.: 0043/6232/42 01-0, Fax: 0043/6232/35 45,  
www.komperdell.com

## SALEWA RADICAL – Radikaler Rucksack ...

für Freerider und Tourengerher ist das Flaggschiff der neuen **Salewa-Rucksack-Linie Snow Technologie**. Bei allen vier Modellen dieser Serie wurde konsequent auf unnötigen Ballast verzichtet. Nur das Wichtige ist vorhanden: Einschubfächer für Sonde, Schaufel und Felle, Halterung für Pickel und Helm sowie eine Tragevorrichtung für Snowboard und Ski. Die heißen Getränke werden im isoliertem Einschubfach für Trinkbeutel warm gehalten. Das Air-Stream-System sorgt für optimalen Tragekomfort.

**Preisempfehlung:** Radical 18 (Foto) Euro 74,95  
**Infos:** SALEWA, 85609 Aschheim, Tel.: 089/909 93-110,  
Fax: -190, www.salewa.de

## TIMBERLAND SNOW LIZARD – Eis und Schnee trotzen

Bei dem wasserfesten und atmungsaktiven Soft Shell Mid aus **Polartec Power Shield** haben weder Kälte und Nässe eine Chance. Sowohl der knöchelhohe Männerschuh als auch der Halbschuh für Damen sind mit der sogenannten Primaloft Sport-Isolierung ausgestattet. Der **Snow Lizard** ist ein funktioneller und gleichzeitig aktueller Winter-Boot für alle Tage.

**Preisempfehlung:** Euro 139,90  
**Infos:** Timberland, 81379 München, Tel.: 089/74 88 38-0,  
Fax: -88, www.timberland.com

## REGATTA NORDEND – der Name ist Programm

**Nordend** ist die absolute High-End Jacke von **Regatta** aus dem superleichten Soft Shell-Programm. Die wasserdichte und atmungsaktive Jacke ist ausgestattet mit dem neuen **Isotex 8000 und Ath**, verschweißten Nähten, Reflektorstreifen, Doppelwetterleiste und Wasserablauf mit Druckknopf- und Klettverschluss. Verstaubar in separater Packtasche und mittels Karabiner überall zu befestigen. Praktischer geht's nicht!

**Preisempfehlung:** Euro 70,-  
**Infos:** Regatta D,  
84130 Dingolfing,  
Tel.: 08731/31 91-0,  
Fax: /31 93 68,  
email: germany@regatta.com,  
www.regatta.com

# Unsere Partner in München und Umgebung

Bei diesen Stützpunkten finden Sie neben der Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland auch unsere aktuelle 2-wöchige Veranstaltungsübersicht



ALPHA BIKES & SPORTS  
Heidemannstr. 25-27, 80939 München  
Tel. 089/35 06 18 18, Fax 089/35 06 18 19



Karlsplatz 5 (Stachus)  
80335 München  
Tel. 089/660 59 71  
Fax 089/660 59 72



U3/6 Goetheplatz  
Kapuzinerplatz 4  
80337 München  
Tel. 089/74 72 700, Fax 089/77 39 37

**Sport-Scheck**

Sendlinger Str. 6, 80331 München  
Tel. 089/21 66-0  
Fax 089/21 66-14 20



Gollierstr. 13, 80339 München  
Tel. 089/50 42 50, Fax 089/50 83 50  
Landsberger Str. 199, 80687 München/Laim  
Tel. & Fax 089/570 50 55



Thalkirchnerstr. 145, Ecke Brudermühlstraße  
Tel. 089/723 28 60, Fax 089/723 28 10



Alte Allee 28  
81245 München/Pasing  
Tel. 089/88 07 05



Rosenstr. 1-5, 80331 München  
Tel. 089/23 70 70  
Fax 089/23 70 71 12



Gaissacher Str. 18, Ecke Implerstraße,  
81371 München  
Tel. 089/76 47 59, Fax 089/746 06 30

**Bergfreunde kennen  
GEOBUCH**

Rosental 6, 80331 München,  
Tel. 089/26 50 30, Fax 26 37 13

*Lifestyle & Sports*

Hauptstr. 111 c  
85579 Neubiberg  
Tel. 089/606 666 67, Fax 089/606 686 53  
info@lifestyleandsports.de

**Sport Sperk**  
mehr Spaß am Sport

Isar-Center, Daimlerstr. 1, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089/609 79 23  
PEP, Thomas-Dehler-Str., 81737 München,  
Tel. 089/637 14 38  
OEZ, Riesstr. 59, 80993 München, Tel. 089/140 70 60  
www.sport-sperk.de



Pfadergasse 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821/15 27 77, Fax 0821/31 48 97  
www.bergsporthueette.de

**GORE  
BIKE · WEAR**



Outdoor · Bike · Snow  
Schwanthaler Str. 113, 80339 München  
Tel. Zentrale 089/29 02 30



Weißengurter Str. 44, 81667 München  
Tel. 089/448 49 79, Fax 089/447 04 16  
www.velo-muenchen.de



Georg-Reismüller-Str. 5-7,  
80999 München-Allach  
Tel. 089/892 19-0  
Fürstenrieder Str. 18,  
80687 München-Laim  
Tel. 089/54 67 67-0  
Kurt-Nuber-Ring 5,  
82256 FFB-Buchenuau  
Tel. 08141/320 80



Tal 34, 80331 München  
Tel. 089/22 80 16 84



Kapuzinerplatz 1, 80337 München  
Tel. 089/74 66 57 55  
Fax 089/74 66 57 54



wild mountain  
wildwasser telemark bergsport



Oberföhringer Str. 172, 81925 München  
Tel. 089/54 80 33 55  
www.cycleconcepts.de



Karlstor, Neuhauser Str. 18  
80331 München  
Tel. 089/29 02-30  
Fax 089/29 02-33 00



Sonnenstr. 26, 80331 München  
Tel. 089/55 15 04-0, Fax -53

Zukunft schützen



**DAV**  
Deutscher Alpenverein



Theresienstr. 66, D-80333 München  
Tel. 089/28 20 32



Fachmännische Schuhreparatur  
Kletter- und Bergschuhbesohlung, Orthopädi-  
sche Zurichtungen, Ewald Bauch, Schuhma-  
chermeister, Bayerischzeller Str. 2, Mü-Giesing  
Tel. & Fax 089/692 83 50

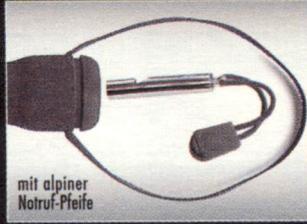


Ottostr. 6, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089/609 51 01, Fax 089/609 56 92  
sporthaus\_ottobrunn@t-online.de

SEKTIONEN



## professionelle Trekkingschirme



mit alpiner  
Notruf-Pfeife

312 g, 64 cm kurz, 100 cm Ø

Rundum funktionell mit dem federleichten und nahezu unzerbrechlichen Glasfaser-Gestell. Korrosionsfrei durch geringsten Metallanteil. Handlich und unkompliziert. Mit integrierter alpiner Notruf-Pfeife im Griff.

€ 39,-

inkl. 16% MwSt., Versand, Verpackung innerhalb Deutschland

Aufpreis für silber-metall € 2,50



Das gute Geschenk für Ihre Freunde - mehr unter

[www.euroschirm.com](http://www.euroschirm.com)

Tel: +49(0)731-140130

**EBERHARD GÖBEL GMBH+CO**

[www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

### Termine 2005

## alpinwelt

Ausgabe	EVT	Anzeigenschluss
01/2005	25.01.2005	07.12.2004
Sommerprogramm	22.03.2005	15.02.2005
02/2005	17.05.2005	12.04.2005
03/2005	19.07.2005	14.06.2005
Winterprogramm	20.09.2005	16.08.2005
04/2005	15.11.2005	11.10.2005
01/2006	24.01.2006	06.12.2005

Bei Fragen zu Anzeigen wenden Sie sich einfach an:

<b>Silvia Schreck</b> (Anzeigenleitung)	<a href="mailto:silvia.schreck@atlas-verlag.de">silvia.schreck@atlas-verlag.de</a> Tel. 089/ 55 241 252
<b>Carsten Beck</b> (Anzeigenverkaufsberatung)	<a href="mailto:carsten.beck@atlas-verlag.de">carsten.beck@atlas-verlag.de</a> Tel. 089/ 55 241 289
<b>Tanja Karg</b> (Anzeigendisposition)	<a href="mailto:tanja.karg@atlas-verlag.de">tanja.karg@atlas-verlag.de</a> Tel. 089/ 55 241 245
<b>atlas Verlag und Werbung GmbH</b> Schleißheimer Str. 141 80797 München	<a href="mailto:anzeigen@atlas-verlag.de">anzeigen@atlas-verlag.de</a> Fax: 089/ 55 241 271 <a href="http://www.atlas-verlag.de">www.atlas-verlag.de</a>

## HIMALAYA

<b>Nepal</b>	
Langtang & Gosainkund	1390 €
Rund um die Annapurna	1590 €
Everest Base Camp Trek	1690 €
Königreich Mustang	2890 €
Island Peak, 6190 m	2290 €
Kanchendzönga Trek	2890 €
<b>Ladakh</b>	
Markha Valley Trek	2390 €
<b>Tibet</b>	
Sieben Tage Tibet	1990 €
Von Lhasa zum Kailash	4090 €
<b>Bhutan</b>	
Darjeeling, Sikkim, Bhutan	2790 €

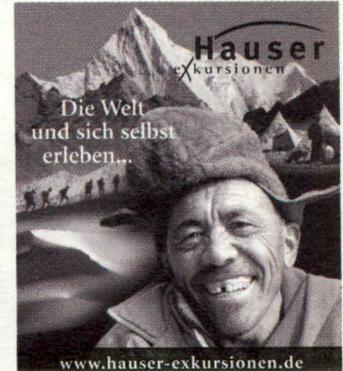
Weitere Traumreisen im Katalog:  
**HFT Himalaya Fair Trekking**  
Seitnerstraße 22a, 82049 Pullach  
Tel: 089/600 600-00, Fax: -01  
e-mail: [himalaya-trekking@web.de](mailto:himalaya-trekking@web.de)  
[www.himalaya.de](http://www.himalaya.de)



Bergbücher,  
die begeistern  
[www.as-verlag.ch](http://www.as-verlag.ch)



[www.salewa.de](http://www.salewa.de)



Die Welt  
und sich selbst  
erleben...

[www.hauser-exkursionen.de](http://www.hauser-exkursionen.de)

**WELTWEIT ... mit Freunden**  
reisen ...

Individuelle Reisen  
Reisen in kleinen Gruppen

Trekking \* Expeditionen \* Erlebnisreisen  
Safaris \* Kultur- und Studienreisen  
Selbstfahrerreisen \* Incentivereisen

**HENKALAYA REISEN**  
GMBH+CO.KG  
35232 Friedensdorf \* Hollerstück 4  
Tel: 06466 912970 \* Fax: 912972  
email: [henkalaya@t-online.de](mailto:henkalaya@t-online.de)  
[www.henkalaya.de](http://www.henkalaya.de)



**MEINDL**  
Shoes For Actives

[www.meindl.de](http://www.meindl.de)

Das  
atlas-Anzeigenteam  
wünscht allen  
alpinwelt Lesern  
Frohe Weihnachten  
und einen  
guten Rutsch ins  
neue Jahr!

**VERKEHRSBÜRO**  
BERGE DER WELT

<b>Ararat</b> 5.165 m	€ 1.360,-
<b>Elbrus</b> 5.642 m	€ 1.390,-
<b>Kilimanjaro</b> 5.895 m	€ 1.650,-
<b>Chimborazo</b> 6.310 m	€ 1.860,-
<b>Aconcagua</b> 6.958 m	€ 1.810,-
<b>Pik Lenin</b> 7.134 m	€ 2.080,-
<b>Mustagh Ata</b> 7.546 m	€ 2.840,-

Abflüge ab Wien, München, Frankfurt, Zürich  
**Fordern Sie unsere Detailprogramme an!**  
Veranstalter: Verkehrsbüro, Hr. Letz,  
Währingerstraße 121, A-1180 Wien  
Tel. +43/1/406 15 79-12, Fax +43/1/408 24 11  
[wae@verkehrsbuero.at](mailto:wae@verkehrsbuero.at) • [www.bergnews.com](http://www.bergnews.com)

# Die bewirtschafteten Hütten der

## WETTERSTEINGEBIRGE



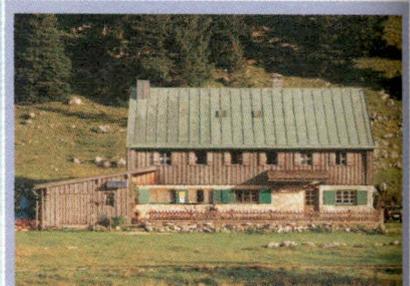
**Münchner Haus, 2957 m, Sektion München,** auf dem Gipfel der Zugspitze. Von Mai bis Oktober bewirtschaftete Hütte mit 35 Schlafplätzen. **Telefon 0 88 21/29 01.** [www.muenchner-haus.de](http://www.muenchner-haus.de)

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Höllentalangerhütte, 1381 m, Sektion München,** auf dem Höllentalanger südwestlich oberhalb der Höllentalklamm. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober bewirtschaftete Hütte mit 80 Schlafplätzen. **Telefon 0 88 21/88 11.** [www.hoellentalangerhuette.de](http://www.hoellentalangerhuette.de)

## CHIEMGAUER ALPEN



**Riesenhütte, 1345 m, Sektion Oberland, Hochriesgebiet.** 46 Lager, davon 16 in Zimmern, ganzjährig bewirtschaftet, im November und 14 Tage im Frühjahr geschlossen. Referent: Franz Höger, Hüttenpächter: Familie Hans Bachmann. **Telefon: 0 80 52/29 21.** [www.riesenhuette.de](http://www.riesenhuette.de)

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Knorrhütte, 2052 m, Sektion München,** an der Schwelle des Zugspitzplatts oberhalb des Reintals. Von Mitte Mai bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 120 Schlafplätzen. **Telefon 0 88 21/29 05.** [www.knorrhuette.de](http://www.knorrhuette.de)

## SCHLIERSEER BERGE



**Albert-Link-Hütte, 1000 m, Sektion München,** etwas südlich des Spitzingsees nahe der Straße nach Valepp. Ganzjährig (bis auf November) bewirtschaftete Hütte mit 67 Schlafplätzen sowie einem für AV-Mitglieder zugänglichen Gruppenraum mit 16 Plätzen. **Telefon 0 80 26/71 26 4.** [www.albert-link-huette.de](http://www.albert-link-huette.de)

## BERCHTESGADENER ALPEN



**Watzmannhaus, 1930 m, Sektion München,** auf dem Falzköpfel nordöstlich unterhalb des Watzmann-Hochecks. Allgemein zugängliche, von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 188 Schlafplätzen. **Telefon 0 86 52/96 42 22.** [www.watzmannhaus.de](http://www.watzmannhaus.de)

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Reintalangerhütte, 1367 m, Sektion München,** nahe dem Schluss des Reintals. Von Ende Mai bis Mitte Oktober bewirtschaftete Hütte mit 90 Schlafplätzen. **Telefon 0 88 21/29 03.** [www.reintalangerhuette.de](http://www.reintalangerhuette.de)

## SCHLIERSEER BERGE



**Schönfeldhütte, 1410 m, Sektion München,** auf der Schönfeldalm südlich unterhalb des Jägerkamps. Ganzjährig bewirtschaftete Hütte mit 37 Schlafplätzen. **Telefon 0 80 26/74 96.** Buchungen über Albert-Link-Hütte, Tel. 0 80 26/71 26 4. [www.schoenfeldhuette.de](http://www.schoenfeldhuette.de)

## KARWENDEL



**Falkenhütte (Adolf-Sotier-Haus), 1846 m, Sektion Oberland,** am Fuße der Lalidererwände. 133 Lager, davon 23 in Zimmern, Winterraum: 8 Lager, offen, bewirtschaftet: Juni bis Oktober.

Referent: Horst Wels. Hüttenpächter: Familie Fritz Kostenzer. **Telefon 00 43/52 45/2 45.** [www.falkenhuette.at](http://www.falkenhuette.at)

# Sektionen München und Oberland

## KARWENDEL



**Lamsenjochhütte, 1953 m, Sektion Oberland**, an der Lamsenspitze. 96 Lager, davon 24 in Zimmern, Winterraum: 52 Lager, offen, bewirtschaftet: Juni bis Oktober. Referentin: Brigitte Zollinger, Hüttenpächter: Walter Bliem. **Telefon 00 43/52 44/620 63.** [www.lamsenjochhuette.at](http://www.lamsenjochhuette.at)

## HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



**Stüdlhütte, 2801 m, Sektion Oberland**, 106 Lager, bewirtschaftet: Ende Februar bis 10. Mai (je nach Schneelage) und Ende Juni bis Anfang Oktober, Winterraum: 24 Lager, offen. Referent: Ludwig Meier, Hüttenpächter: Georg Oberlohr. **Telefon Hütte: 00 43/48 76/82 09, Privat: 82 21.** [www.stuedlhuette.at](http://www.stuedlhuette.at)

## HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



**Neue Prager Hütte, 2796 m (Foto), Sektion Oberland**, 98 Lager, davon 62 in Zimmern, bewirtschaftet: Mitte März bis Pfingsten und Juni bis Ende September, Winterraum: 10 Lager, offen. Referent: Florin Kratzer, Hüttenpächter: Julia Steinel, Alex Becker. **Telefon: 00 43/4875/88 40.** [www.neue-prager-huette.at](http://www.neue-prager-huette.at)

## ZAHMER KAISER

Ganzjährig geöffnet!



**Vorderkaiserfeldenhütte, 1384 m, Sektion Oberland**, 95 Lager, davon 35 in Zimmern, Selbstversorgungsraum mit 22 Lagern, ganzjährig bewirtschaftet. Referent: Walter Behringer, Hüttenpächter: Familie Mirlach. **Telefon: 00 43/53 72/6 34 82.** [www.vorderkaiserfeldenhuette.at](http://www.vorderkaiserfeldenhuette.at)

## HOHE TAUERN (Glocknergruppe)



**Heinrich-Schwaiger-Haus, 2802 m, Sektion München**, nordwestlich unterhalb des Großen Wiesbachhorns. Von Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftete Hütte mit 83 Schlafplätzen. **Telefon 00 43/65 47/86 62.** [www.heinrich-schwaiger-haus.at](http://www.heinrich-schwaiger-haus.at)

## HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



**Alte Prager Hütte, 2489 m, Sektion Oberland**, geöffnet Mitte Juli bis Mitte September (je nach Verhältnissen) nur für Biergartenbetrieb, keine Übernachtung möglich. Referent: Florin Kratzer, Hüttenwirtin: Andrea Mairer. **Telefon: 00 43/664/422 85 00, Telefon Tal: 00 43/650/700 38 01.** [www.alte-prager-huette.at](http://www.alte-prager-huette.at)

## KITZBÜHELER ALPEN



**Oberlandhütte, 1014 m, Sektion Oberland**, Aschau im Spertental. 73 Lager, davon 34 in Zimmern, ganzjährig bewirtschaftet, ab 1. Sonntag nach Ostern und im November je 3 Wochen geschlossen. Referent: Reinhardt Kronacker, Hüttenpächter: Familie Franz Schurl. **Telefon: 00 43/53 57/81 13.** [www.oberlandhuette.at](http://www.oberlandhuette.at)

## HOHE TAUERN (Venedigergruppe)



**Johannishütte, 2121 m, Sektion Oberland**, 50 Lager, bewirtschaftet: Anfang März bis Mitte Mai (je nach Schneelage) und Mitte Juni bis Mitte Oktober. Referent: Werner Herold, Hüttenpächter: Leonhard Unterwurzacher. **Telefon: 00 43/48 77/51 50.** [www.johannishuette.at](http://www.johannishuette.at)

## Allgemein zugängliche Hütten

Dies sind Schutzhütten, die wir allen Bergsteigern und Wanderern zur Verfügung stellen. DAV-Mitglieder haben Vorrechte bei der Vergabe der Schlafplätze, Anspruch auf ermäßigte Übernachtungsgebühren und ein preiswertes Bergsteigeressen.



**Der erste Online-Hüttestest**  
Unter [www.huettentest.de](http://www.huettentest.de) alle Hütten der Alpen einfach und schnell testen, Ergebnisse betrachten oder sich ins Hüttenbuch eintragen. Unter allen Testern werden regelmäßig tolle Preise verlost!

# Die unbewirtschafteten Hütten des

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Jubiläumshütte, 2684 m, Sektion München,** auf dem Gratverlauf Zugspitze – Hochblassen („Jubiläumsglat“), etwas westlich der Äußeren Höllentalspitze. Offene Unterstandshütte mit 4 bis 8 Lagern nur für Notfälle. [www.jubilaeumshuette.de](http://www.jubilaeumshuette.de)

## BENEDIKTENWANDGRUPPE



**Probstalmhütte, 1376 m, Sektion München,** oberhalb des Längentalschlusses. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 25 Schlafplätzen. Referent: Henning Strunk. [www.probstalmhuette.de](http://www.probstalmhuette.de)

## TEGERNSEER BERGE



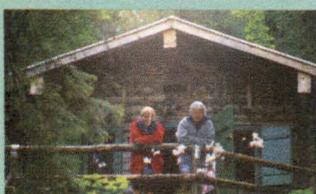
**Gründhütte, 1190 m, Sektion Oberland,** am Hirschberg bei Tegernsee. Matratzenlager: 10. Referent: Christian Vogel. [www.gruendhuette.de](http://www.gruendhuette.de)

## SCHLIERSEER BERGE



**Hütte Hammer, 750 m, Sektion München,** in Fischbachau, Ortsteil Hammer, neben dem Haus Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Anton Hirschauer. [www.hammerhuette.de](http://www.hammerhuette.de)

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Waxensteinhütte, 1384 m, Sektion München,** im Hochwald unterhalb der Nordwand des Großen Waxensteins. Von ca. Anfang Mai bis Oktober zugängliche Selbstversorgerhütte mit maximal 6 Schlafplätzen. Referent: Reinhard Stöckle. [www.waxensteinhuette.de](http://www.waxensteinhuette.de)

## BAD TÖLZ



**HauMLEiten, 702 m, Sektion Oberland,** bei Bad Tölz, Oberfischbach. Betten: 14, Lager: 14. Referent: Sepp Hanel. [www.hauMLEiten.de](http://www.hauMLEiten.de)

## BAYERISCHE BLAUBERGE



**Bayerische Wildalm, 1450 m, Sektion Oberland,** Matratzenlager: 12. Referent: Raimund Mim. [www.bayerische-wildalm.de](http://www.bayerische-wildalm.de)

## CHIEMGAUER ALPEN



**Gumpertsbergerhütte, 964 m, Sektion München,** an der Rauchalm im Hochriesgebiet. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 20 Schlafplätzen. Referent: Rudolf Schermer. [www.gumpertsbergerhuette.de](http://www.gumpertsbergerhuette.de)

## WETTERSTEINGEBIRGE



**Trögelhütte, 1429 m, Sektion München,** im Kreuzeck-/Kreuzwank-/Pistenskigebiet, an der Verzweigung von Olympia- und Kandaharabfahrt. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 32 Schlafplätzen. Referent: Klaus Kellner. [www.troegluette.de](http://www.troegluette.de)

## TEGERNSEER BERGE



**Rauhalmhütte, 1400 m, Sektion München,** östlich des Seekarkreuzes. Von Oktober bis Mai zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Oskar Meerkötter. [www.rauhalmhuette.de](http://www.rauhalmhuette.de)

## SCHLIERSEER BERGE



**Sighütte, 1335 m, Sektion Oberland,** am Wendelstein. Matratzenlager: 14. Referent: Ludwig Kapfinger. [www.sighuette.de](http://www.sighuette.de)

## CHIEMGAUER ALPEN



**Kampenwandhütte, 1550 m, Sektion München,** zwischen Kampenwandbahn-Bergstation und Kampenwand-Westgipfel. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen. Referent: Siegfried Pimpfi. [www.kampenwandhuette.de](http://www.kampenwandhuette.de)

## MIEMINGER GEBIRGE



**Alphaus, 1506 m, Sektion München,** im Alptal südseitig unterhalb von Karkopf und Hochwand. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen. Referent: Anton Hirschauer. [www.alphaus.at](http://www.alphaus.at)

## TEGERNSEER BERGE



**Blankensteinhütte (Max-Schaarschmidt-Hütte), 1250 m, Sektion Oberland,** am Blankenstein. Matratzenlager: 22. Referent: Lothar Prommersberger. [www.blankensteinhuetten.de](http://www.blankensteinhuetten.de)

## SCHLIERSEER BERGE



**Haus Hammer, 750 m, Sektion München,** Talherberge in Fischbachau, Ortsteil Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliches Selbstversorgerhaus mit 22 Zweibettzimmern u. sep. Gruppenraum. Referent: Anton Hirschauer. [www.haus-hammer.de](http://www.haus-hammer.de)

## CHIEMGAUER ALPEN



**Winklmooshütte, 1160 m, Sektion München,** auf der Winklmoosalm. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 30 Schlafplätzen. Referent: Jörg Storch. [www.winklmooshuette.de](http://www.winklmooshuette.de)

# Sektionen München und Oberland

## CHIEMGAUER ALPEN



Winklmoosalm, 1160 m, Sektion Oberland, auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl. Matratzenlager: 16. Referent: Jens Haesner. [www.winklmoosalmhuette.de](http://www.winklmoosalmhuette.de)

## ZAHMER KAISER



Winkelalm, 1192 m, Sektion Oberland, Zahmer Kaiser, Nordseite, bei Durchholzen. Matratzenlager: 6. Referent: Georg Göttler. [www.winkelalm.de](http://www.winkelalm.de)

## KITZBÜHELER ALPEN



Sonnleitnerhütte, 1532 m, Sektion München, auf der Harlasangeralm an der Südostflanke des Gaisbergs im Spertental. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 15 Schlafplätzen. Referent: Michael Hagsbacher. [www.sonnleitnerhuette.de](http://www.sonnleitnerhuette.de)

## KARWENDELGEBIRGE



HTG-Reitbichlhütte, 917 m, Sektion Oberland, im Karwendel oberhalb Stans. Matratzenlager: 12. Referent: Max Wallner. [www.reitbichlhuette.de](http://www.reitbichlhuette.de)

## WILDER KAISER



Wegscheidalm, 989 m, Sektion Oberland, im Wilden Kaiser, Südseite, oberhalb Scheffau. Matratzenlager: 13. Referent: Franz Leckenwalter. [www.wegscheidalm.de](http://www.wegscheidalm.de)

## KITZBÜHELER ALPEN



Dr.-Thomas-Brennauer-Haus, DAV Sektion Regensburg, in Brixen im Thale. Für Mitglieder der Sektion München von Mai bis November bevorzugt zugängliche Selbstversorgerhütte mit 51 Schlafplätzen. Infoblatt erhältlich in der Service-Stelle der Sektion München.

Buchung von Schlafplätzen jeweils nur über die Sektion, der die Hütte gehört (grün = München, blau = Oberland)

## KARWENDEL



Aste Reitbichl, 970 m, Sektion Oberland, im Karwendel oberhalb Stans. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 4 Schlafplätzen. Referent: Max Wallner. [www.aste-reitbichlhuette.de](http://www.aste-reitbichlhuette.de)

## KITZBÜHELER ALPEN



Dr.-Erich-Berger-Hütte, 1340 m, Sektion München, westlich des Markbachjochs (Wildschönau). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen. Referent: Hans Kreiling. [www.dr-erich-berger-huette.de](http://www.dr-erich-berger-huette.de)

## TUXER ALPEN



Weertalhütte, Akademische Sektion Innsbruck des ÖAV, Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 10 Schlafplätzen. Nähere Infos (Faltblatt mit Anmeldebogen) in der Service-Stelle der Sektion München.

## Unbewirtschaftete Hütten

Die unbewirtschafteten Hütten sind für unsere Mitglieder (Gäste nur im Ausnahmefall) als Bergsteigerstützpunkt eingerichtet. Die Übernachtungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bitte beachten Sie die verbindlichen Buchungs- und Stornierungsbedingungen, die Sie zusammen mit dem Buchungsantrag in der Service-Stelle erhalten.

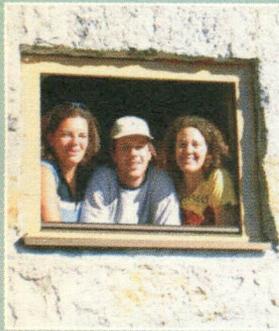
Die Anmeldung kann bis zu 4 Monaten vor dem Nutzungszeitraum erfolgen, bzw. 3 Monate, falls weniger als die Hälfte der Besucher Mitglieder der Sektionen München und Oberland sind. Für die Zeit von Weihnachten bis Hl. Drei Könige und an Fasching gelten gesonderte Anmeldebedingungen. Hierzu bitte Rückfrage in der Service-Stelle.

### ✓ 24 Selbstversorgerhütten

Speziell für Mitglieder stehen insgesamt 22 eigene Selbstversorgerhütten beider

Sektionen mit heimeliger und privater Atmosphäre für schöne Stunden (oder Tage) mit der Familie und Freunden zu Verfügung (siehe Seite 60/61). Und als besonderes Schmankerl: Schnupperbonus

für Neumitglieder, Urlaubs- und Familienermäßigung. Rufen Sie uns an!



### ✓ Umfangreiche Veranstaltungsprogramme mit vielen Kursen und Touren



Unter qualifizierter Anleitung bei Grund- und Aufbaukursen lernen und erfahren Sie das know-how für alle Bergsportarten. Bei den ersten Schritten zur

alpinen Selbstständigkeit unterstützen Sie unsere Veranstaltungsleiterinnen und -leiter auf lohnenden Kursen und Touren zu interessanten Zielen.

Die umfangreichen Sommer- und Winterangebote werden jeweils im März und September in Sondernummern der »alpinwelt«  
ausgeschrieben und im Internet ([www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)) ständig aktualisiert.

### ✓ Kinder, Jugend & Familien

- Kinder-, Jugend- und Familiengruppen
- Jugendtreff Kriechbaumhof
- Familienbonus auf Selbstversorgerhütten: Kinder in Begleitung kostenlos bzw. stark ermäßigte Übernachtungsgebühr!



### ✓ Vergünstigungen auf Hütten

- Mitgliedervorrechte auf über 2.000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine (DAV, ÖAV, AVS, SAC, CAI, CAF, F.E.D.M.E.)
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Schlafplätzen
- ermäßigte Übernachtungsgebühr
- günstiges Bergsteigeressen und -getränk, Teewasser
- AV-Schlüssel für Winterräume

### ✓ Ausrüstungsverleih & Alpine Büchereien

Alpine Ausrüstung vom Steigeisen bis zum Klettergurt können Sie kostengünstig in drei Ausrüstungslagern, den Service-Stellen am Hauptbahnhof und im Tal und im Kriechbaumhof ausleihen. Touren planen mit Hilfe unserer Leihbüchereien: Kostenlose bzw. günstige Führer, Karten, Bücher über die Alpen und weltweite Themen. (siehe nächste Seite)

### ✓ Kletteranlagen

Vergünstigter Zugang zu verschiedenen Kletteranlagen in und um München: Kletterzentren München u. Bad Tölz, Kletterhalle ESV München, Schulsporthalle Nymphenburg, Kletterbrocken Unterschleißheim, Kletterbrücke Emmering oder Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen



### ✓ Internet

Top-aktuelle Infos und aktualisierte Veranstaltungsprogramme unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

### ✓ Mitfahrzentrale

Umweltschonend ins Gebirge fahren: unser Mitfahrertelefon für Autofahrer, die bereit sind, jemanden mitzunehmen: 089/29 07 09-70; wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen: 089/29 07 09-75. Oder im Internet auf der homepage der AGUSSO: [www.agusso.de](http://www.agusso.de)

### ✓ Top Beratung in zwei Service-Stellen

**Sektion München am Hauptbahnhof**  
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 München  
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99  
e-mail [service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)

**Sektion Oberland am Isartor**  
Tal 42, 80331 München  
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15  
e-mail [service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)

# ICE FÜR SIE!

## DAV-Plus-Mitgliedschaft



### Abteilungen & Gruppen

Zahlreiche Interessengruppen und -abteilungen sowie Ortsgruppen rund um München: Hier finden Sie Anschluss an gleichgesinnte Bergbegeisterte zu gemeinsamen Aktivitäten im familiären Kreis quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes (siehe Seite 46–49)



### Fitness

Fitness-, (Ski-) Gymnastik- und Krafttraining unter fachkundiger Leitung

### Alpine Kultur

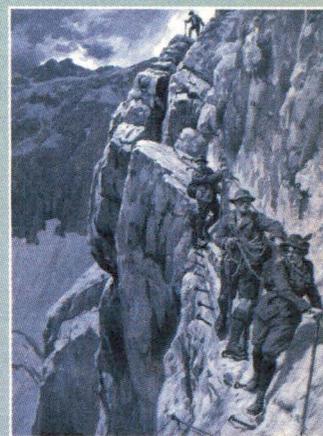
Alpines Museum und Alpine Bibliothek des DAV im Haus des Alpinismus auf der Praterinsel (siehe Seite 24).

### Umwelt

Die Möglichkeit zum Engagement in einem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt aktiv eintritt. So setzt sich z. B. die AGUSSO (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland) seit über 20 Jahren mit vielen Aktionen nachhaltig für den Umwelt- und Naturschutz im Gebirge ein

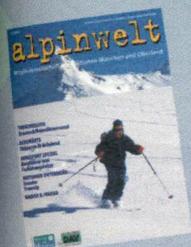
### Sicherheit

Alpenvereinsmitglieder haben den höchsten Sicherheitsstandard durch entsprechende Ausbildung und führende Forschung



### Information

Viermal im Jahr erhalten Sie kostenlos die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland, auf Wunsch im März und September auch die umfangreichen Veranstaltungsprogramme und alle 2 Monate »Panorama«, die Mitteilungen des DAV



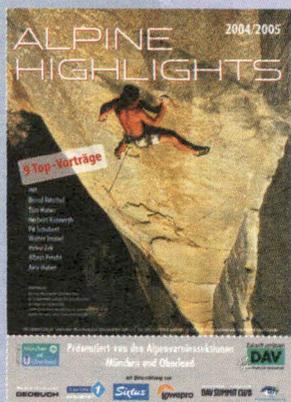
### Einkaufsservice im City-Shop

Unsere AV-Karten und AV-Hüttenführer erhalten Sie in der Service-Stelle der Sektion München am Hauptbahnhof

### Versicherungsschutz

Der Alpine Sicherheits-Service (ASS) des Deutschen Alpenvereins:

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 25.000 EURO
- Unbegrenzte Erstattung unfallbedingter Heilkosten im europäischen Ausland
- Kosten für Verlegung oder Rückholung
- Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
- ASS rund um die Uhr: 089/62 42 43 93
- Haftpflichtversicherung bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG (Versicherungsnr. H 04/55318), Tel. 089/51 21 35 31



### Vortragsprogramm

Spannende Expeditions- und Reiseberichte, alpine Höchstleistungen, schöne Höhenwanderungen, Alpine Natur- und Wetterkunde – in Wort und Bild aus erster Hand! Sie haben die Wahl: „Alpine Highlights“, die große Vortragsreihe im Gasteig, und die Sektionsabende bieten Ihnen eine breitgefächerte Themenpalette



## Alpine Leihbibliotheken

In den Service-Stellen im Tal und am Hauptbahnhof kann kosten- günstig alpine Literatur aus- geliehen werden. Vorfreude ist die schönste Freude: Mit Karten und Führern aus allen Ecken unserer Alpen geht die Tourenplanung gleich viel besser! Viele außeralpine, für Bergsteiger und Kletterer interessante Gebiete sind ebenfalls abgedeckt. Bildbände, Lehrbücher und Zeitschriften runden das Angebot ab.



## Ausrüstungsverleih

Nicht jeder hat die Möglichkeit, sich sofort eine komplette Alpin-Ausrüstung, z. B. vor einem Kurs, zuzulegen. Deshalb können viele Ausrüstungsgegenstände zu günstigen Mitgliedergebühren entliehen werden: Kletterausrüstung, Hochtourenausrüstung, Skitourenausrüstung, Kompass, Höhenmesser u.v.m.



Die Leihformulare gibt's in den Service- Stellen im Tal und am Haupt- bahnhof, in den Veranstal- tungsprogramm-Heften und im Internet unter [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de).

Alpiner Sicherheits-Service (ASS) für DAV-Mitglieder rund um die Uhr: 0 89/62 42 43 93

Haftpflichtversicherung für DAV-Mitglieder bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG: 0 89/51 21 35 31

Bitte rufen Sie im Schadensfall nur diese Nummern an!

## Mitgliedsbeiträge 2005 für Einzel- und Plus-Mitgliedschaft (Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)

		Treubeitrag nach 10 Jahren DAV- A/B-Mitgliedschaft	Treubeitrag nach 20 Jahren DAV- A/B-Mitgliedschaft
<b>Familienbeitrag für die ganze Familie</b> ● Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mit- glied (Voraussetzung: Alle Beiträge wer- den von einem Konto abgebucht).	90 €		
<b>A-Mitglied</b> ● Vollmitglied ab vollendetem 27. Lebensjahr	68 €	63 €	58 €
<b>B-Mitglied</b> ● als Ehepartner eines A-Mitgliedes ● Studenten, Schüler vom 27. bis vollendetem 28. Lebensjahr *	38 €	35 €	32 €
● Mitglieder ab 66 Jahre und mit 25 Jahren ununterbrochener DAV-Mitgliedschaft *	38 €		
● aktive Bergwachtmitglieder *	38 €		
<b>C-Mitglied</b> ● Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören	38 €		
● Plus-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	kostenlos		
<b>JUNIOR</b> ● Mitglieder im Alter von 18. bis vollendetem 27. Lebensjahr	38 €		
<b>JUGENDMITGLIED**</b> ● von 15. bis vollendetem 18. Lebensjahr	20 €		
<b>KINDER**</b> ● bis vollendetem 14. Lebensjahr	10 €		

**Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5,-€ höher ist als die aufgeführten Tarife!**

\* nur auf Antrag \*\* Wenn die Eltern nicht Mitglied in den Sektionen sind

## Alpine Auskünfte

Der entscheidende Anruf vor Ihrer Berg- oder Skitour! Telefonservice und Faxabrufe bei alpinen Fragen nach Wetter, Lawinen, Hütten ...

### 1. ALPINE AUSKUNFTSSTELLEN

DAV (089) 29 49 40  
OeAV 0043 512 58 78 28  
AVS 0039 0471 99 99 55  
OHM (Chamonix) 0033 450 53 22 08

Tirol 0043 512 -15 88  
- Beratung -58 18 39  
- Faxabruf -58 09 15  
Vorarlberg 0043 5522-15 88

### 2. LAWINENLAGEBERICHTE

Bayern  
Telefonband (089) 9214 -12 10  
Telefaxabruf -11 30  
BR-Text (Videotext) Seite 646

Italien Südtirol 0039 0471-27 11 77  
- Faxabruf -41 47 79  
- Beratung -41 47 40

Schweiz 0041 848 800 187  
- Beratung 0041 81 41 70 111

### Österreich

Kärnten 0043 463 -536 15 88  
- Beratung -620 22 29  
Oberösterreich 0043 732 -15 88  
Salzburg 0043 662 -15 88  
- Faxabruf -80 42 30 33  
Steiermark 0043 316 -15 88

Frankreich 0033 836 68 1020  
08 36 68 10 20\*  
Code 08 -3615 METEO oder  
-3615 MFNEIGE

### 3. ALPINE WETTERBERICHTE

**Alpenvereinswetterbericht**  
(für die gesamten Alpen) 09001 29 50 70\*  
**Deutscher Wetterdienst**

Alpenwetter 0190 11 60-11\*  
(gleicher Text wie AV-Wetter)  
Schweizer Alpen -17\*  
Ostalpen -18\*  
Regionalwetter Bayer. Alpen -19\*  
Gardasee-Region -16\*

### Alpenwetterbericht in Österreich

Alpenwetter 0900 91 1566-80\*  
(gleicher Text wie AV-Wetter)  
Schweizer Alpen -83\*  
Ostalpen -82\*  
Regionalwetter Österreich+Norditalien 81\*  
Gardasee-Region -84\*

Lawinenwarndienst im Internet:  
[www.lawinenwarndienst.bayern.de](http://www.lawinenwarndienst.bayern.de)

**Österreich**  
Persönliche Beratung 0043 512 29 16 00  
(Mo-Sa 13:00-18:00 Uhr)

**Schweiz** 0041 848 800 162  
Alpenwetter 0900 55 21-38\*  
Spezialwetter -11\*  
Beratung 16 23 33\*

### NOTRUFNUMMER IN DEN ALPEN

Europäische Notrufnummer 112  
in Deutschland auch an Festtelefonen, außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon erreichbar, wird auf die landes- üblichen Notrufnummern weitergeleitet.

\* nur aus dem jeweiligen Land anwählbar



# Ja, ich möchte Alpenvereinsmitglied werden!

Den ausgefüllten Antrag bitte einsenden an: **DAV-Sektion Oberland, Service-Stelle Tal 42, 80331 München**  
 oder: **DAV-Sektion München, Service-Stelle Bayerstr. 21, 80335 München**

**Herzlich willkommen!** Senden Sie uns bitte die nachfolgende Anmeldung ggf. mit **Ausbildungs-/Studienbescheinigung** usw. zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in einer unserer Service-Stellen vorbei. Wenn Sie eine C-Mitgliedschaft beantragen, muss dem Aufnahmeantrag eine Kopie des Ausweises (mit gültiger Jahresmarke) beiliegen.

## Anmeldung

(bei verschiedenen Adressen:  
 bitte separate Aufnahmeanträge benutzen)

Zusatzanmeldung: Wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied ist, bitte hier den Namen und Mitgliedsnummer angeben:

Name  
 Mitgliedsnummer

Name

Vorname

Adresse: Straße, Hausnummer

PLZ  Ort

Geburtsdatum

Telefon dienst.  Telefon priv.

Tel. Mobil

Beruf

email-Adresse

Name Ehepartner (falls nicht identisch)

Vorname

Geburtsdatum

Telefon dienstlich

Beruf

Name der Kinder (falls nicht identisch)

1. Kind Vorname  Geburtsdatum

2. Kind Vorname  Geburtsdatum

3. Kind Vorname  Geburtsdatum

Ich war/bin bereits Mitglied einer anderen alpinen Vereinigung:

nein  ja wenn ja, bei  von  bis

Ich/wir unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzungen der Sektionen München und Oberland an. Die Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich. Ich/wir weiß/wissen, dass im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich gegenüber den Sektionen erklärt sein muss, damit er zum Jahresende wirksam wird, und bitte(n) um stets widerruflichen Einzug aller fälligen Beträge und Forderungen für o.g. Person(en) von nachfolgender Bankverbindung. (Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen Lasten.)

**Einzugsermächtigung** Kontonummer  BLZ   
 Geldinstitut

Unterschrift(en)  
 (bei Minderjährigen bitte der/die gesetzliche(n) Vertreter)

Datum

Name und Unterschrift des Kontoinhabers  
 (falls abweichend von den sich anmeldenden Mitgliedern)

### Bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen.

**DAV-Plus-Mitgliedschaft in den Sektionen München und Oberland\***

- ohne Mehrpreis inkl. aller Leistungen der Sektionen München und Oberland ● Zwei Service-Stellen
- Zugang zu 24 Selbstversorgerhütten ● Ausrüstungsverleih ● Alpine Bücherei mit 10.000 Büchern und Karten
- Umfangreiches Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Tourenprogramm



- Ich möchte nur in der Sektion Oberland Mitglied werden
- Ich möchte nur in der Sektion München Mitglied werden

\* Die persönlichen Daten von Plus-Mitgliedern dürfen zu Verwaltungszwecken zwischen den Sektionen München und Oberland ausgetauscht werden.

# Schwesterlein und Schwesterlein

Viele Jahre hatte das alte Paar getrennt gelebt, nachdem es im Streit auseinander gegangen war. Aus den Augen verloren hatten sie sich aber nie. Vielmehr beobachteten sie mit Argusaugen die Schritte des jeweils anderen – die Erfolge ebenso wie die Misserfolge. Hatte der eine gerade ein glückliches und durchaus viel versprechendes Techtelmechtel, setzte der andere alles daran, ihm dieses Glück möglichst schnell abzugagen. War dem einen mal ein Geschäft besonders gut gelungen, versuchte der andere sogleich, es ihm mit allen Mitteln wieder zu verderben. Und wenn dem einen ein Fehler unterlief, hielt der andere seine Schadenfreude nicht zurück und wusste sofort seinen Nutzen daraus zu ziehen.

Aber wie das bei alten Partnern, die sich genau kennen, so ist, halfen sie sich dann doch auch wieder gegenseitig, wenn es dem einen oder anderen richtig schlecht ging. Und vor allem: Sie standen nach wie vor wie Pech und Schwefel zusammen, versuchte ein Dritter, sich in ihre ureigensten Belange einzumischen.

Vor einigen Jahren beschlossen München und Oberland dann, es doch noch einmal miteinander zu versuchen. Ja, sie schenkten sogar noch einem Kind das Leben und nannten es alpinwelt. Das Mädchen entwickelte sich prächtig, wuchs rasch heran und wurde bald sehr hübsch und die jungen Anzeigen begannen, Gefallen an ihr zu finden.

Das wiederum gefiel ihrer älteren Stiefschwester Panorama gar nicht. Bisher hatten sich alle Anzeigen nur nach ihr umgeschaut und um ihre Gunst geworben. Jetzt aber musste sie auf einmal mit ansehen, wie diese auch um ihre kleine, hübsche Stiefschwester buhlten.

So beschloss Panorama, den Zauberer Grafix aufzusuchen und ihn um einen Relaunch zu bitten, um ihre Schönheit etwas aufzufrischen und sie wieder besser zur Geltung zu bringen. Die armen Anzeigen aber gerieten dadurch ganz durcheinander und konnten sich nun gar nicht mehr entscheiden, wer die Schönste im ganzen Land sei.

Zu allem Überdross begann mit der Zeit auch alpinwelts Schönheit allmählich etwas zu verblassen, und auch sie ging in den Zauberwald und bat die geheimen Mächte des Corporate Design um Hilfe. Diese gewährten ihr auch tatsächlich ein Verjüngungsbad, und so stachelten sich die Stiefschwestern nur noch weiter auf in ihrem Wettkampf um die besten Partien.

Die Eltern indes sahen mit einiger Sorge, wie ihre schönen Töchter sich in gegenseitiger Konkurrenz zu übertreffen versuchten und wurden darüber sehr traurig. Sie dachten und dachten, überlegten hin und her, wie sie dem ungunstigen Treiben Einhalt gebieten könnten.

Und wie sie so dasaßen und grübelten, hatten sie plötzlich den rettenden Einfall. Sie hießen ihre schönen Töchter, fortan nur noch gemeinsam aus dem Haus zu gehen. Ihre Schönheit sollten sie unter einem undurchsichtigen Umhang verbergen, auf dass die Anzeigen keine der beiden mehr bevorzugen würden.

Und so lebten alle – die schöne alpinwelt, die schöne Panorama, die stolzen Eltern und die fescen Anzeigen – glücklich und zufrieden ... bis zum nächsten Relaunch.

fms

## Impressum

**alpinwelt**  
Mitgliederzeitschrift der  
Sektionen München und Oberland

### Inhaber und Verleger:

Sektion München des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Bayerstraße 21, 80335 München  
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99  
service@alpenverein-muenchen.de  
www.alpenverein-muenchen-oberland.de

und

Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Tal 42, 80331 München  
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15  
service@dav-oberland.de  
www.alpenverein-muenchen-oberland.de

### Chefredakteur (verantwortlich):

Frank Martin Siefarth -fms  
Siefarth Redaktionsbüro  
Destouchesstr. 46, 80803 München  
Tel. 0 89/340 293-20, Fax 0 89/340 293-19  
redaktion@alpinwelt.de

### Redaktion:

Horst Höfler -hh (Feuilleton), Helga Lechler -hl  
(Aktuelles, Sektionsgeschehen Oberland), Barbara  
Mittlmeier (Aktuelles, Sektionsgeschehen München)

### Jugendredaktion:

Matthias Ballweg, Anja Wenzel

### Redaktionsbeirat:

Matthias Ballweg, Peter Dill, Harry Dobner, Dr. Ines  
Gnettnetner -ig, Herbert Konnerth -hk, Andi Mohr,  
Reinolf Reisinger, Anja Wenzel

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Ines Gnettnetner, Christoph Guttenberger -cgu,  
Christian Eckart, Georg Kaiser, Winni Kurzeder, Jutta  
Schlick, Dr. Walter Treibler, Evamaria Wecker, Judith  
Wieland

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser,  
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
Nachdruck nur mit Genehmigung der Sektionen  
München und Oberland gestattet. Für Richtigkeit  
und Vollständigkeit aller Angaben wird keine  
Gewähr übernommen.

### Anzeigenleitung:

Atlas Verlag und Werbung GmbH,  
Schleißheimer Str. 141, 80797 München,  
Tel. 0 89/552 41-0, Fax 0 89/552 41-271  
Gesamtanzeigenleitung:  
Thomas Obermaier (verantwortlich) (-272)  
Anzeigenleitung: Silvia Schreck (-252)  
Disposition: Tanja Karg (-245)  
Anzeigenpreisliste Nr. 4 (ab 01.01.2003)

### Konzeption & Gestaltung:

Agentur Brauer, München

### Druck:

Baumann Druck GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Str. 5, 95326 Kulmbach  
Papier: 100% Recyclingpapier  
Auflage: 75.000  
Postvertriebsstück: B 42030, Gebühr bezahlt

### Erscheinungsweise:

Viermal jährlich, jeweils in der ersten Woche von  
März, Juni, September und Dezember.  
Die Zeitschrift wird allen Mitgliedern der Sektionen  
München und Oberland im Rahmen der Mitglied-  
schaft ohne weitere Bezugsgebühr zugestellt.  
Die Sommer- und Winterveranstaltungsprogramme  
erscheinen als Sondernummern Ende März und  
Ende September.

**Heft 1/2005 erscheint am 25.01.2005**

**Redaktionsschluss: 06.12.2004**

# DAV CITY-SHOP

München Hauptbahnhof,  
Bayerstr. 21  
in unserer Service-Stelle

Exklusiv für DAV-Mitglieder: das komplette  
Sortiment des DAV im Barverkauf

Öffnungszeiten:

Mo. 08:00-18:00 Uhr  
Di./Mi 10:00-18:00 Uhr  
Do. 10:00-20:00 Uhr  
Fr. 10:00-18:00 Uhr

1 Im Sturm Stil bewahren:

**Herren Fleece-Weste € 49,80**

Wind- und wetterfeste Outdoor-Weste aus  
hochwertigem, kuschelig-weichem Fleece.  
Bestell-Nr. 42010-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)

2 **Damen Fleece-Weste € 49,80**

Ausführung wie Herren Fleece-Weste,  
jedoch leicht tailliert in "Felsgrau/Schwarz".  
Bestell-Nr. 42020-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)

3 **Für die Sonnensaison**

**Herren Poloshirt € 19,80**

Klassisches rauchblaues Piquet-Poloshirt aus 95%  
Baumwolle und 5% Elasthan, mit Perlmutter-Knöpfen.  
Bestell-Nr. 41310-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)

4 **Vor dem Losziehen anziehen:**

**Herren T-Shirt € 14,80**

Hochwertiges T-Shirt aus 100% robuster  
Baumwolle. "Rostrot" mit Schmuckstreifen.  
Bestell-Nr. 41010-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)



## Die Berge sind immer in Mode

Die neue DAV-Kollektion im jungen Design.  
Jetzt in Ihrem DAV-Shop!

3  
19,80



1+2  
49,80



4  
14,80



5 **Ganz schön schön: Damen T-Shirt € 14,80**

Strapazierfähiges, tailliertes T-Shirt aus 95% Baumwolle  
und 5% Elasthan.

"Rubin": Bestell-Nr. 41040-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)

"Himmelblau": Bestell-Nr. 41030-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)

6  
39,80



6 **Alle Wetter! Herren Sweat-Jacke € 39,80**

Kuschelige Reißverschluss-Jacke aus 80% Baumwolle  
und 20% Kunstfaser für lang anhaltende Passform.

Farbe "Rauchblau" mit beige Ärmelstreifen.  
Bestell-Nr. 41210-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)

7 **Damen Sweat-Jacke € 39,80**

Ausführung wie Herren Sweat-Jacke, jedoch  
leicht tailliert und in Farbe "Rubin".

Bestell-Nr. 41220-1(S), -2(M), -3(L), -4(XL)

8 **Gut behütet: Fleece-Mütze € 9,80**

Modische Mütze aus wärmendem Fleece-Material,  
für Damen und Herren. In "Schwarz" oder

"Felsgrau" mit aufgesticktem Alpenvereins-Logo.

Schwarz: Bestell-Nr. 421001, Grau: Bestell-Nr. 421002

5  
14,80



7  
39,80



8  
9,80



**Natürlich können Sie die gewünschten Artikel auch bestellen!**

Bestellungen werden in Kooperation mit dem DAV-Shop abgewickelt.

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an die Fax-Nr. 089/14003-23

oder bestellen Sie über den Internet-Shop [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)

**DAV-Shop**

**M//Natur**

Besser leben mit M

***Natürliche Energie für München.  
Und die gesunde Zukunft unserer Kinder.***

München hat eine hohe Lebensqualität. Und damit das auch in Zukunft so bleibt, können Sie aktiv etwas dazu beitragen. Entscheiden Sie sich jetzt für M-Natur - das Ökostrom-Angebot der Stadtwerke München. Mit zusätzlich 1,78 Cent je Kilowattstunde fördern Sie die regenerative Energiegewinnung wie Wasserkraft, Sonnenenergie und Biomasse. Egal ob Sie Privat- oder Geschäftskunde sind, mit M-Natur liegen Sie immer richtig. Darum: Jetzt informieren und auf M-Natur umsteigen. [www.swm.de](http://www.swm.de).